

# Die Stimme

des Chorverband Zollernalb

## Bezirksnachrichten

Infoveranstaltung im  
Bezirk Hechingen,  
Auflösung des Bezirk  
Balingen sowie Neuig-  
keiten aus den einzelnen  
Chören unseres Verbandes

**Die Stimme**  
des Chorverband Zollernalb

Berichte der letzten  
Hauptversammlungen,  
Fotowettbewerb,  
Interview und weitere  
interessante Inhalte

**Sängerjugend**  
im Chorverband Zollernalb e.V.

Workshop, Chorfreizeit, ...  
– für den Nachwuchs war  
wieder einiges geboten!

©Roland Beck/Burg Hohenzollern



**Chorverband Zollernalb e.V.** im Schwäbischen Chorverband

**M**alerisch auf einem Dreispitz des Kleinen Heubergs gebaut, liegt die Stadt Rosenfeld am Fuße der Schwäbischen Alb und vor den Toren des Schwarzwaldes.



Wir können Ihnen auch noch mehr wunderschöne Fotos und Infos über unsere Stadt auf [www.rosenfeld.de](http://www.rosenfeld.de) zeigen...

Oder Sie kommen einfach mal bei uns vorbei!



[www.rosenfeld.de](http://www.rosenfeld.de)

## Die Geschäftsstelle im Chorverband Zollernalb e.V.

- Über die Geschäftsstelle werden folgende Aufgaben erledigt:**
- Verwaltung der Mitgliedsvereine
  - Bestandsdaten verwaltet und gepflegt
  - Ehrungen für Einzelpersonen und Vereine geprüft und beantragt
  - Urkunden erstellt
  - Einladungen verschickt für alle Veranstaltungen des Chorverband Zollernalb
  - Überwachung der einzelnen Meldungen

### Kontaktdaten:

**Chorverband Zollernalb e.V.  
Verbandsgeschäftsstelle**

**Ute Wannemacher**  
Lutherstraße 4  
72820 Sonnenbühl-Undingen

**Telefon: 07128-9208424**  
**E-Mail: [chorverband-zollernalb@gmx.de](mailto:chorverband-zollernalb@gmx.de)**

**Impressum**  
**Herausgeber:** Chorverband Zollernalb e.V.  
**Redaktion:** Verbandspräsidium  
Kontakt: [stimme-zollernalb@gmx.de](mailto:stimme-zollernalb@gmx.de)

**Berichte und Fotos:**  
Dieter Dürrschnabel, sowie die einzelnen Vereine

**Layout:** Verena Schneider  
Sudetenstraße 12, 72406 Bisingen  
Telefon: 07476 945 99 36  
Mail: [schneider.bisingen@gmx.de](mailto:schneider.bisingen@gmx.de)

**Druck:** Siegfried Unsöld  
Print- und Medienservice  
Hausener Straße 20/2, 72469 Meßstetten,  
Website: [www.unsoeld.info](http://www.unsoeld.info)



## Inhaltsverzeichnis

<b>Verbandsnachrichten</b>	
Vorwort der Verbandspräsidenten	4
Bericht Hauptversammlung 2018	6
Bericht Hauptversammlung 2019	8
Ehrungen im Chorverband 2019	9
Ehrungen mit der Chorverbands-ehrelnadel 2018 & 2019	11
Nachtrag Ehrungen im Chorverband 2018	12
Film „Die Stimmen der Zollernalb“	14
Chorverband Zollernalb geht neue Wege	16
Neuer Verbandschorleiter Mike Krell	17
Bericht Sängerfest/Tag der Männerstimme 2019	18
Michael A.C. Ashcroft verabschiedet Walter Heilig	20
Bericht 230. Geburtstag von Friedrich Silcher	21
<b>Jugend-Nachrichten</b>	
Bericht Hauptversammlung + Ehrungen 2018	22
Bericht Hauptversammlung + Ehrungen 2019	23
Bericht Stimmbildungsworkshop 2019	24
Bericht Chorfreizeit 2019	25
<b>Verschiedenes</b>	
Fotowettbewerb	26
Interview mit Juandalynn R. Abernathy	28
„Einblick in das Leben von Friedrich Silcher“	30
<b>Balingen</b>	
Bericht Bezirkshauptversammlung & Ehrungen 2019	32
Nachtrag Ehrungen 2018	33
Berichte der einzelnen Vereine des Bezirks	33
<b>Hechingen</b>	
Bericht Informationsveranstaltung 2019	52
Berichte der einzelnen Vereine des Bezirks	52
<b>Albstadt</b>	
Bericht Bezirkshauptversammlung & Ehrungen 2019	62
Nachtrag Ehrungen 2018	63
Kirchenkonzert des Sängerbezirks Albstadt 2018	64
Berichte der einzelnen Vereine des Bezirks	65
<b>Sigmaringen</b>	
Bericht Bezirkshauptversammlung & Ehrungen 2019	76
Nachtrag Ehrungen 2018	77
Konzert des Sängerbezirks Sigmaringen	78
Berichte der einzelnen Vereine des Bezirks	78





## Grußwort der Verbandspräsidenten

### Liebe Sängerin, lieber Sänger,

nachdem wir mit unserer Ausgabe im Jahr 2019 eine Pause gemacht haben freuen wir uns sehr, Ihnen mit der aktuellen Ausgabe 2020 bereits die 6. Ausgabe unserer Chorverbandszeitschrift präsentieren zu dürfen. Der rekordverdächtige Umfang dieser Zeitschrift belegt, dass diese Zeitschrift auf großes Interesse und Resonanz stößt. Das ist gut so! Auch dieses Mal ist unser Heft vollgespickt mit interessanten Berichten, mit tollen Bildern und Präsentationen unserer Chöre, welche auch im Jahr 2019 mit fantastischen Konzerten das breite Spektrum an Gesang abgedeckt haben. Das dankbare Publikum landauf und landab hat mit seinen Besuchen und mit starkem Applaus jedes Mal die wirklich sensationelle Leistung gebührend bedankt.

Gewiss war auch ein Highlight die Vorstellung des Chorverbandfilms im Monat Januar 2019 in der Hohenzollernhalle in Bisingen. Die Halle war bis auf den letzten Stuhl voll besetzt und mit dem Besuch von hochrangigen Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben ist es uns ohne jeden Zweifel gelungen, mit einem außergewöhnlichen Projekt die Qualität unserer Chöre nach außen hin zu tragen. Mit Leonie Schuler und Walter Heilig haben wir zwei exzellente Moderatoren für diesen Abend gewinnen können und ich möchte mich ganz persönlich bei diesen beiden Personen für die Gestaltung dieses Abends von ganzem Herzen bedanken.

Kein überregionaler Verein in unserer Gegend hat jemals einen derartigen Film produziert und im Namen des Präsidiums möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen beteiligten

Chören für die Mitwirkung bedanken. Als Präsident des Chorverbandes mache ich keinen Hehl daraus, dass ich schon mit einem zweiten Film „liebäugele“ und ich hoffe, dass es mir zur gegebener Zeit gelingen wird, ein derartiges Projekt neu auflegen zu können.

Ein ständiges Problem bleibt natürlich der Nachwuchs. Machen wir uns nichts vor, unsere Männerchöre haben es ausgesprochen schwer und wir müssen uns damit abfinden, dass wir in den nächsten Jahren eine gewisse Anzahl von Männerchören „verlieren“ werden. Das bedeutet nicht, dass unsere Männerchöre von der Bildfläche verschwinden werden. Den Männergesang wird es immer geben, eben nicht mehr in der hohen Anzahl von MGV's wie bisher. Sehr positiv ist jedoch die Tatsache, dass es einigen Vereinen nach wie vor gelingt, junge Männer für diesen wunderbaren Gesang begeistern zu können.

Nicht nur deshalb war unser Männerchortreffen im Monat Juni 2019 in der Wittauhalle in Haigerloch ein weiterer Höhepunkt unserer Arbeit im Chorverband. Mit diesem Treffen wollten wir unseren Männerchören eine goldene Gelegenheit geben, in einer großen Halle den Männergesang mit ihrem traditionellen, aber auch mit moderneren Liedgut präsentieren zu können. Obwohl es nicht möglich war, dass alle angemeldeten Chöre wegen „Personalmangel“ auf der Bühne ihre Lieder vortragen konnten, so war es ein absolutes Highlight, dass mit unserem Verbandschorleiter Mike Krell eine Vielzahl von Liedern als „Hallensingen“ vorgetragen werden konnten. Es war Gänsehaut pur miterleben zu dürfen, wie nahezu 450 Herren einig und geschlossen die Lieder

sangen. Ein umwerfendes Erlebnis. Das Präsidium hat beschlossen, für den Sonntag, 13. Juni 2021, wiederum ein Männergesangstreffen in Haigerloch zu organisieren. Die Ankündigung erfolgt nicht nur im Rahmen dieser Zeitschrift sondern direkt in unserer Versammlung am 14.03.2020, damit alle und ich meine auch wirklich alle Männerchöre die Möglichkeit haben, an diesem gigantischen Erlebnis teilzunehmen.

Besonders auffällig ist die hohe Anzahl von Projektchören, die im Jahre 2019 gegründet wurden. Der Erfolg dieser Projektchöre ist unbestritten, führt dies regelmäßig zu einer Belebung der regionalen Chöre. Viele Menschen, die im Projektchor mitgesungen haben, wollen im Anschluss daran im „regulären Chor“ ihrer Stadt mitmachen. Gut so und auch weiter so!

Natürlich bleibt der Chorverband Zollernalb nicht stehen, getreu dem Motto „wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“, sind wir ebenfalls im Jahr 2019 aktiv gewesen. Neben einer Vielzahl von Projekten, die wir aus dem Präsidium angeboten haben, möchten wir insbesondere auf die Workshops für unsere Kinder und Jugendlichen in Geislingen hinweisen. Wenn gar Jugendliche aus Sigmaringen-Bingen zu diesem Workshop nach Geislingen anreisen und mit voller Begeisterung am Sonntag mitteilen, sie wollen unbedingt wiederkommen, so ist dies ein Zeichen dafür, dass wir mit unseren Workshops auf dem richtigen Weg sind.

Unsere Kinder und Jugendliche sind nicht nur die Stars von heute sondern erst recht die Stars von morgen. Ich möchte mich an dieser Stelle mit Nachdruck beim Gesangsverein Eintracht Geislingen e.V., für

die wertvolle Unterstützung an diesem Wochenende bedanken. Unsere Workshops gehen weiter, werden wir beispielsweise im Juni 2020 in Tieringen einen weiteren Workshop anbieten und schon die hohe Anzahl von nahezu 35 Teilnehmer zeigt, dass wir hier auf einem richtigen Weg sind.

Damit aber nicht genug: Der Chorverband hat mit der Gründung seiner Gesangsschule in Kooperation wiederum neue Weichen gestellt. Mit dem Engagement und mit der Verpflichtung von hochqualifizierten Sängerinnen und Sängern bilden wir auch innerhalb der Chöre unsere Sängerschar weiter aus. Die sehr hohe Akzeptanz dieser Gesangsschule bestätigt noch einmal, dass der Chorverband den „richtigen Riecher“ gehabt hat.

Jede Ausgabe unserer Chorverbandszeitschrift hat schon historische Bedeutung, so auch diese. Mit dieser Ausgabe der Chorverbandszeitschrift und im Rahmen der bevorstehenden Wahlen im März 2020 wird unser langjähriger stellvertretender Chorverbandspräsident, Walter Heilig, nach nahezu 29 Jahren (!) nicht mehr kandidieren. Er wird zu Recht nicht nur den beruflichen sondern auch den verbandstechnischen Ruhestand genießen. Dennoch geht diese Legende (nicht ganz) von Bord. Walter Heilig wird auch weiterhin beratend zur Seite stehen und dafür bin ich ganz persönlich sehr dankbar. Wir alle im gesamten Chorverband dürfen Walter Heilig für seine Verdienste und für die nahezu 30 Jahre lang erbrachte Arbeit im Chorverband vom ganzen Herzen bedanken.

Ganz viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen



*Michael A.C. Ashcroft*

Michael A.C. Ashcroft  
1. Verbandspräsident



*Walter Heilig*

Walter Heilig  
Stellv. Verbandspräsident

## Hauptversammlung des Chorverband Zollernalb 2018

**Der Liederkranz Dotternhausen unter der Leitung von Stephanie Simon eröffnete die Hauptversammlung des Chorverband Zollernalb mit den Liedern „Heimweh, so schön war die Zeit“ und „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“.**



*Chorverbandspräsident Ashcroft begrüßte jeden Gast persönlich*

Walter Heilig, der stellvertretende Präsident des Chorverband, hieß die Versammlung willkommen.

Die anschließende Totenehrung umrahmte der Liederkranz mit „Friede mit euch“.

Monique Adrian, die Bürgermeisterin aus Dotternhausen, zeigte sich erfreut, Gastgeber für eine solche Versammlung sein zu dürfen. Sie informierte die Besucher in kurzen Worten über den Ort Dotternhausen. Niko Gabel, der Vorsitzende des Liederkranz Dotternhausen, stellte den Verein vor und hieß ebenso die Gäste herzlich willkommen. Mit ein paar Grußworten dankte anschließend der Landrat Günter-Martin Pauli dem Chorverband für die tolle ehrenamtliche Arbeit und sicherte dem Verband stets Unterstützung zu.

Der Präsident Michael A.C. Ashcroft, der wieder jeden einzelnen Gast persönlich begrüßte, berichtete in seinen Darstellungen von einem sehr abwechslungs- und arbeitsreichen Jahr 2017. Er hieß die Ehrengäste Monique Adrian (Bürgermeisterin), Heiko-Peter Melle (Vorsitzender des Blasmusikkreisverband Zollernalb), Wilhelm Schuler, Helmut Miller, Wolfgang Brüderle sowie den Landrat Günter-Martin Pauli herzlich willkommen. Der Weg zu den vorderen musikalischen Plätze geht immer weiter voran. Als



*Geschäftsstellenleiterin Ute Wannemacher erhielt die Ehrennadel in Silber*

größtes Projekt, das der Chorverband in Angriff nimmt, ist zweifelsohne das Filmprojekt. Es soll im Herbst 2018 herausgegeben werden. Er ließ auch noch einmal das Konzert im Januar 2018 in der Stadthalle Balingen revuepassieren. In bewährter Manier zeigte er der Versammlung auf, daß das Präsidium nicht nur Konzerte besucht, Ehrungen vornimmt etc, sondern auch ein verstärktes Angebot an Aus- und Fortbildung bietet.

Ein Thema in seiner Ansprache war auch die Beitragserhöhungen im Deutschen und Schwäbischen Chorverband. Dies bedeutet, daß auch der Chorverband Zollernalb die Beiträge seiner Vereine gegenüber anheben wird/muß. Weiter machte Ashcroft noch Werbung für das 2019 stattfindende Bundeschorfest. Es findet in Heilbronn statt. Zum Schluß seiner Ausführungen danke er in besonderer Weise Ute Wannemacher, der Leiterin der Geschäftsstelle des Chorverband Zollernalb. Mit einem Blumenstrauß, den seine Frau Marlene überreichte, sagte er Danke für die tolle Arbeit in der Geschäftsstelle.

Erwin Staiger, der Verbandsschatzmeister, zeigte das große Zahlenwerk eindrucksvoll dar. Viele Positionen

galt es zu buchen und zu verwalten. Das Vermögen des Chorverband weist im vergangenen Jahr einen Abmangel dar. Staiger sprach noch die von Ashcroft bereits angesprochenen Beitragserhöhungen an. Diese müssen noch in Toolsi angeglichen werden. Er informierte die Vereine detailliert über die entsprechenden Beiträge vom Deutschen und Schwäbischen Chorverband. Die Kasse wurde von Erich Wellenzohn und Helmut Jenter eingehend geprüft. Sie stellten keine Mängel fest und empfahlen die uneingeschränkte Entlastung.

Der Chorverbandsleiter Volker Bals berichtete von einem eher ruhigen Jahr aus Chorleitersicht. Allerdings wünschte er sich etwas mehr Initiative zur Chorleiterfortbildung seitens der Vereine. Er stehe offen für alle Fragen. Er bedankte sich bei den Chören, die beim Konzert am 06. Januar 2018 Mit Kommentare aus den Sängerreihen „Das haben wir nicht erwartet“ zeigte sich Bals bestätigt, dieses Konzert durchzuführen.

Monika Fecker, Sprecherin der Chorjugend des Chorverband, berichtete ausführlich von den Aktivitäten der Jugend. Sie bewarbte auch die anstehenden Projekte. Bereits am Vormit-

tag fand die Versammlung der Chorjugend statt. Im Namen des erkrankten Michael Binder stellte Fecker anschließend das Projekt „Musical“ mit dem Titel „Der blaue Planet“ vor. Es soll 2020 in der Stadthalle Balingen aufgeführt werden. Detaillierte Informationen wird es demnächst auf der Homepage des Chorverband geben.

Ute Wannemacher, Leiterin der Geschäftsstelle, gab Zahlen und Fakten bekannt. So singen zur Zeit 2.416 Per-

sonen in insgesamt 76 Vereinen und 106 Chören des Chorverband Zollernalb. Mit einer Gesamtmitgliederzahl von 6.640 Personen kann sich der Chorverband sehr gut sehen lassen.

Die Entlastung des Präsidiums übernahm der ehemalige Verbandspräsident Wolfgang Brüderle. Mit einer Enthaltung wurde die Entlastung für Michael A.C. Ashcroft erteilt. Erwin Staiger wurde einstimmig entlastet.

Das Präsidium wurde ebenfalls mit einer Enthaltung entlastet.

Nach einer kurzen Pause ehrte der Verband Sänger und Sängerinnen für ihre langjährige Treue zu den Vereinen. Hiervon wird separat berichtet. Da keine Wünsche und Anträge sind, endet die Hauptversammlung mit dem Saallied „Musik erfüllt die Welt“.

Die nächste Hauptversammlung folgte am 30.03.2019 in Albstadt-Laufen.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied  
von unserem Ehrengauschatzmeister

### Werner Schwarz

Er war langjähriges Mitglied im Präsidium und  
Schatzmeister des Chorverband Zollernalb.  
Wir danken ihm für sein ehrenamtliches Engagement.

Seiner Familie gilt unser aufrichtiges Beileid.  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Chorverband Zollernalb e.V.

*Michael A.C. Ashcroft - Präsident  
Walter Heilig - Stellvertretender Präsident  
Helmut Miller - Ehrenpräsident  
Präsidiums-Mitglieder*

## Hauptversammlung des Chorverband Zollernalb 2019

### Film „Stimmen der Zollernalb“ stand 2018 im absoluten Fokus

Ein sehr harmonisch verlaufende Hauptversammlung wurde musikalisch durch den Sängerbund Tieringen unter der Leitung von Elke Kaufmann eröffnet. „Top oft he world“ von John Bettis in der deutschen Fassung von Otto Groppe war die richtige Einstimmung auf diesen Nachmittag in der Laufener Festhalle.

Michael A.C. Ashcroft ließ es sich nicht nehmen, alle Gäste persönlich zu begrüßen. Walter Heilig, stv. Chorverbandspräsident, hieß die Versammlung herzlich willkommen. Günther-Martin Pauli (Landrat), Heide Pick (Vorsitzende CDU-Kreisverband, in Vertretung für Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut), Andrea Bogner-Unden (MdL), Ortsvorsteher Peter Landenberger, Hermann Koch (Blasmusik), Thomas Bareiß (MdB) u.v.m. waren zu Gast in der Festhalle.

So war es für den Landrat Pauli auch ein Ehre, mit den anschließenden Grußworte beginnen zu dürfen. Diesen Worten schloß sich Thomas Bareiß und Andrea Bogner-Unden an.

Peter Landenberger, der Ortsvorsteher, richtete die Grüße auch im Namen des OB Klaus Konzelmann an die Versammlung. Ein guter Schluß zielt alles, so Heilig, bat er den Vorsitzenden der Harmonie Laufen, Tobias Fritsche, auf die Bühne, um seinen Verein kurz vorzustellen.

Mit einer „Regierungserklärung“ des Präsidenten Michael A.C. Ashcroft ließ dieser das vergangene Jahr revue passieren. Er brachte einige Informationen aus dem Schwäbischen Chorverband in Stuttgart mit. Welche Konsequenzen es haben wird, daß einige Verbände aus dem Deutschen Chorverband ausge-

treten sind, ist bis dato noch nicht bekannt. Er gab in Kürze die neue Zuschußrichtlinien bekannt. Wann gibt es für was Zuschuß??? Hierzu gibt es unter [www.s-chorverband.de](http://www.s-chorverband.de) nähere Informationen. Auch hatte er Informationen in Sachen Vereins-Haftpflicht dabei, die für alle mehr als „nur“ interessant sind. Hier nennt er den Gesamtvertrag des Deutschen Chorverband und der ARAG, in der alles geregelt.

2018 war für Alle ein sehr bemerkenswertes Jahr. Als herausragend stand ohne Zweifel die Erstellung des Films „die Stimmen der Zollernalb“. Es war mehr als nur ein Film, der in einer Hinterhofwerkstatt gemacht wird. Es ist für das Präsidium eine Revolution und Evolution. Ein besonderes Highlight für den Chorverband. Fast euphorisch berichtete er von diesem Film und bedankte sich bei allen Spender und Unterstützer. Allen voran die Volksbank Balingen-Hohenzollern, die mit dem Crowdfunding einen Großteil der Finanzierung sicherte. Er bedankte sich anschließend bei „seinem“ Präsidium. Kontinuität, Stabilität und Bereitschaft, das Singen zu fördern... dafür steht der Chorverband Zollernalb.

Erwin Staiger, der Schatzmeister des Chorverband, berichtete von einem sehr umfangreichen Zahlenwerk. Nicht nur durch den bereits erwähnten Film gab es sehr viele Buchungen. Auch die vielen Einnahmen und Ausgaben rund um den Chorverband (Mitgliedsbeiträge, Versicherungen etc.). Er konnte einen Gewinn verbuchen und damit das Defizit vom vergangenen Jahr nahezu ausgleichen. Erich Wellenzohn und Helmut Jenter prüften die Kasse intensiv und konnte keinerlei Beanstandungen bekunden. Sie empfahlen die bedingungslose Entlastung.



Ehrung für den Verbandspräsidenten  
Michael A.C. Ashcroft

Volker Bals, der Verbandschorleiter, konnte sich nur positiv von den vielen Konzerten, die durchgeführt wurden bedanken. Mit der Einladung zu einem Konzert am 6.1.20 in der Stadthalle Balingen fuhr er in seinen Ausführungen fort. Es soll ein Projektchor werden, zu dem er entsprechende Einladungen verteilt habe. Auch sprach er die anstehenden Chorleiter-Ausbildungen an.

Ute Wannenmacher, die Geschäftsstellenleiterin, berichtete in kurzen Sätzen von ihrer vielseitigen Arbeit. Sie dankte den Vereinen für die gute Zusammenarbeit. Zum Schluß ihrer Ausführungen zeigte sie noch die Statistik über die Anzahl der Chöre und deren Mitglieder auf.

Wolfgang Brüderle, der ehemalige Präsident des Chorverband, fragte die Versammlung nach der Entlastung des Präsidiums. Ein eindeutiges Votum wurde dem Präsidium zuteil und entsprechend bekundet. Das Präsidium wurde einstimmig entlastet.

Da es unter dem Punkt Verschiedenes keine Wortmeldungen gab, wurde mit der Bekanntgabe der nächsten Hauptversammlung, diese wird am 14.3.20 in Onstmettingen sein, sowie mit dem Schlußlied „Ein schöner Tag“ beschlossen.

## Ehrungen im Rahmen der Hauptversammlung 2019



Paula Bäßner, Liederkranz Zillhausen, BL  
Mathilde Teichmann, GV Eintracht Geislingen, BL  
Irmtrud Graß, Konzertchor Eintracht Albstadt, AS  
Lucie Kretschmar, Konzertchor Eintracht Albstadt, AS  
Herbert Horn, MGV Frohsinn Unterdigisheim, AS  
Michael Steidle, MGV Frohsinn Unterdigisheim, AS  
Joachim Steidle, MGV Frohsinn Unterdigisheim, AS  
Josef Leute, MGV Frohsinn Unterdigisheim, AS  
Josef Löckelt, MGV Liederkranz Lautlingen, AS  
Herbert Henning, Meßstetter Gesangverein, AS  
Roland Butz, Männergesangverein Nusplingen AS  
Dieter Doster, Konzertchor Eintracht Albstadt, AS

Hans-Peter Kapla, GV Eintracht Hartheim, AS  
Norbert Maute, Liederkranz Onstmettingen, AS  
Franz Stadler, Männergesangverein Harmonie Killer, HCH  
Jörg Neuendorf, Liederkranz Empfingen, HCH  
Heinz-Peter Bäuerle, Sängerbund Haigerloch, HCH  
Armin Staiger, LK Frohsinn Ratshausen, BL  
Paul Dannecker, LK Frohsinn Ratshausen, BL  
Werner Fuoß, Sängerbund Heselwangen, BL  
Heinrich Knobel, MGV Liederkranz Straßberg, SIG  
Siegbert Schweizer, Liederkranz Bingen, SIG



Mathias Müller, Sängerbund Veringenstadt, SIG  
Hermann Uhlend, Sängerbund Veringenstadt, SIG  
Werner Winkler, Sängerbund Veringenstadt, SIG  
Willi Pfister, Männergesangverein Jungnau, SIG  
Hans Bär, Männergesangverein Jungnau, SIG  
Albert Kromer, MGV Harthausen/Scher, SIG  
Andreas Gauggel, MGV Harthausen/Scher, SIG  
Karl Späh, Liederkranz Benzingen, SIG

Jürgen Gehrman, Liederkranz Bingen, SIG  
Gerd Spiegel, Liederkranz Isingen, BL  
Walter Eyth, MGV Liederkranz Lautlingen, AS  
Siegfried Haiss, Gemischter Chor Starzeln, HCH  
Josef Selenkowitz, GV Harmonie Gauselfingen, HCH  
Franz Sommer, Sängerbund Haigerloch, HCH  
Josef Baur, Sängerkreunde Burladingen, HCH



### 60 Jahre aktives Singen

Renate Witzemann, Liederkranz Zillhausen, BL  
Marie-Luise Knaisch, GV Eintracht Geislingen, BL  
Edeltrudis Haug, Sängerbund Rangendingen, HCH

Helga Wiehl, Liederkranz Bingen, SIG  
Peter Gut, MGV Liederkranz Straßberg, SIG



### 65 Jahre aktives Singen

Wilhelmine Oswald, Liederkranz Benzingen, SIG  
Irmgard Stauß, Liederkranz Benzingen, SIG  
Manfred Besenfelder, Liederkranz Schömburg, BL  
Paul Held, Männergesangverein Binsdorf, BL  
Anton Eyth, Männergesangverein Binsdorf, BL

Dieter Drosdek, Chorgemeinschaft Gammertingen, SIG  
Hermann Gern, MGV Liederkranz Straßberg, SIG  
Sigmund Traub, Männergesangverein Harthausen, SIG  
Klaus Böhme, Liederkranz Benzingen, SIG  
Otmar Müller, Männergesangverein Laiz, SIG



### 70 Jahre aktives Singen

Franz Keck, Männervokalensemble Zollernalb, SIG  
Karl Metzger, MGV Liederkranz Straßberg, SIG  
Adolf Noll, Männergesangverein Jungnau, SIG

Franz Wolfer, Männergesangverein Jungnau, SIG  
Josef Weber, Männergesangverein Jungnau, SIG  
Günter Mäckle, Schiedsrichterchor (wurde im Verein geehrt)



### 75 Jahre aktives Singen

Für 75 Jahre aktives Singen wurden 2019 Johann Schreiber und Hans Koch vom Männergesangverein Harthausen/ Scher, Bezirk Sigmaringen, geehrt.

### Ehrungen mit der Chorverbandsehrennadel in Bronze, Silber oder Gold

Für besondere Verdienste in ihren Vereinen gab es in den letzten zwei Jahren folgende Ehrungen:



2019

**Bronze:**

Wilhelmine Oswald, Liederkranz Benzingen, SIG  
Stefanie Denzel, GV Eintracht Geislingen, BL  
Bernhard Schlude, GV Eintracht Geislingen, BL  
Jürgen Riedlinger, Liederkranz Schömburg, BL

**Silber:**

Rolf Paul, Männergesangverein Pfeffingen, AS  
Frank Schemminger, MGV Liederkranz Lautlingen, AS

**Gold:**

Max Haug, Harmonie Laufen, AS  
Erich Kiebele, Männergesangverein Laiz, SIG  
Erwin Staiger, Gesangverein Hausen, SIG



2018

**Bronze:**

Helga Wiehl, Gesangverein Bingen, SIG  
Frank Schupp, Männergesangverein Harmonie Killer, HCH

**Silber:**

Ingrid Remark, Chor Vocalis pur LK Gruol, HCH  
Ute Wannenmacher, Männergesangverein Harmonie Killer, HCH  
Tobias Schöller, Männergesangverein Harmonie Killer, HCH  
Klaus-Dieter Kilian, Meßstetter Gesangverein, AS

Klaus-Rainer Schätzler Sängerbund Balingen, BL  
Karlheinz Dannecker, LK Frohsinn Ratshausen, BL  
Hartmut Berszuck, Sängerbund Heselwangen, BL

**Gold:**

Harald Sauter, Meßstetter Gesangverein, AS  
Heinz-Dieter Emter, Sängerbund Tübingen, AS  
Franz Stadler, Männergesangverein Harmonie Killer, HCH  
Gert Rottmann, Liederkranz Jungnau, SIG

## Nachtrag Ehrungen im Rahmen der Hauptversammlung 2018

Auch bei der Hauptversammlung des Chorverbandes Zollernalb e.V. 2018 wurde viele Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige aktive Treue zum Chorgesang ausgezeichnet. Sei es als aktiver Sänger/in oder als »Funktionär«. Ehre, wem Ehre gebührt. Nach diesem Motto gab es folgende Ehrungen:



### 40 Jahre aktives Singen

Barbara Geiser, Liederkranz Dotternhausen, BL  
 Susanne Rager, Sängerbund Bisingen Zollern Voices, BL  
 Gabi Henle, Frauenchor Zollernalb, BL  
 Ottilie Eberhardt, Sängerbund Rangendingen, HCH  
 Elfi Ulmer, GV Eintracht Hechingen Friedrichstr., HCH  
 Ingrid Remark, Vocalis pur LK Gruol, HCH  
 Eva Hettich, Regionalchor Zollernalb-Sigmaringen, SIG  
 Toni Spohn-Henselmann, Regionalchor Zollernalb-Sigmaringen, SIG  
 Elke Braun, Regionalchor Zollernalb-Sigmaringen, SIG  
 Monika Meyer, Konzertchor Eintracht Ebingen, AS

Hans Rinn, Sängerbund Balingen, BL  
 Erwin Hettwer, Sängerbund Balingen, BL  
 Siegfried Bertsch, Liederkranz Schömberg, BL  
 Helmut Roller, SB Männergesangverein Heselwangen, BL  
 Walter Spieß, SB Männergesangverein Heselwangen, BL  
 Herbert-Fred Meyer, Cantus iuvenis Winterlingen, SIG  
 August Halder, MGV Liederkranz Stetten a.k.M., SIG  
 Wolfgang Sieber, MGV Liederkranz Stetten a.k.M., SIG  
 Anton Milbli, Sängerefreunde Burladingen, HCH  
 Alfons Ulmer, GV Eintracht Hechingen Friedrichstr., HCH  
 Adolf Pflumm, GV Eintracht Hechingen Friedrichstr., HCH



### 50 Jahre aktives Singen

Gisela Drissner, Liederkranz Dotternhausen, BL  
 Sigrid Beilharz, Chorvereinigung Weilstetten, BL  
 Ursula Essig, Chorvereinigung Weilstetten, BL  
 Hilde Küssner, Regionalchor Zollernalb-Sigmaringen, SIG  
 Helga Schempp, Regionalchor Zollernalb-Sigmaringen, SIG  
 Rosemarie Back, Gemischte Chor Vilsingen, SIG  
 Adolf Lederer, Meßstetter Gesangverein, SIG  
 Heinz-Dieter Emter, Sängerbund Tieringen, SIG  
 Roland Schneider, Männergesangverein Binsdorf, BL  
 Erich Schneider, Männergesangverein Binsdorf, BL  
 Werner Holocher, MGV Liederkranz Leidringen, BL

Josef Haug, Männergesangverein Grosselfingen, HCH  
 Hermann Haug, Männergesangverein Grosselfingen, HCH  
 Egon Kolmer, GV Eintracht Hechingen Friedrichstr., HCH  
 Schuler Wilhelm, Männergesangverein Harmonie Killer, HCH  
 Schaupp Willi, Männergesangverein Harmonie Killer, HCH  
 Detlef Ahlfänger, Männergesangverein Harmonie Killer, HCH  
 Karl Wessner, Männergesangverein Harthausen Scher, SIG  
 Bernhard Weißner, Männergesangverein Harthausen, SIG  
 Hermann Blatt, MGV Liederkranz Winterlingen, SIG  
 Werner Wuttke, MGV Liederkranz Winterlingen, SIG  
 August Moser, MGV Liederkranz Stetten a.k.M., SIG



### 60 Jahre aktives Singen

Veronika Bussick, Liederkranz Dotternhausen, BL  
 Regina Hertweck, Gemischter Chor Vilsingen, SIG  
 Herbert Kopf, Männergesangverein LK Leidringen, BL  
 Georg Huonker, Männergesangverein LK Leidringen, BL  
 Hans Schwarz, LK Männergesangverein Zimmern u.d.B., BL

Hans Jenter, Sängerbund MGV Heselwangen, BL  
 Norbert Fischer, Sängerbund Balingen, BL  
 Lothar Scheit, Männergesangverein Laiz, SIG  
 Hermann Müller, Gemischter Chor Vilsingen, SIG  
 Thomas Sessler, Männergesangverein LK Straßberg, AS



### 65 Jahre aktives Singen

Engelbert Klaiber, GV Eintracht Geislingen, BL  
 Werner Belser, Sängerbund Balingen, BL  
 Heribert Harer, MGV Eintracht Jungingen, HCH  
 Adolf Karsch, Männergesangverein Grosselfingen, HCH

Otto Karsch, Männergesangverein Grosselfingen, HCH  
 Friedrich Stadler, Männergesangverein Harmonie Killer, HCH  
 Werner König, MGV Liederkranz Straßberg, SIG

## Ehrungsordnung des Chorverband Zollernalb e.V.

Sängerinnen und Sänger für langjährige Singtätigkeit	Ausschussmitglied, Notenwart, Fahnenträger, Mitorganisator bei Vereinsfesten	1. Vorsitzende(r) 2. Vorsitzende(r) Schriftführer Kassenverwalter Jugendbetreuer	Persönlichkeiten mit langjährigem Engagement auf Vereins-, Bezirks-, Verbandsebene	Persönlichkeiten die dem Chorverband in hohem Maße ideell und finanziell gefördert haben (auch Nichtmitglieder)
<b>20 Jahre</b> Urkunde und Brosche/Nadel	<b>15 Jahre</b> Ehrennadel in Bronze + Urkunde	<b>15 Jahre</b> Ehrennadel in Silber + Urkunde	Ehrenmedaille in Gold + Urkunde	Ehrenmedaille in Silber + Urkunde
<b>30 Jahre</b> Urkunde und Brosche/Nadel		<b>25 Jahre</b> Ehrennadel in Gold		
Vereinebene		Vereins-, Bezirks-, Verbandsebene		
Einzigste Ehrung für diesen Personenkreis. Keine höhere Ehrung möglich.		Diese Ehrung ist in erster Linie für Sponsoren vorgesehen.		
Anmeldung über Bezirk		Anmeldung über die Geschäftsstelle des Chorverband mit Meldebogen A		

## „Die Stimmen der Zollernalb“ – Ein Film des Chorverband Zollernalb e.V.

**Bisingen, 25. Januar 2019, Hohenzollernhalle; ein Termin für alle, die sich mit dem Chorverband Zollernalb solidarisch zeigen.**

**Der Verband hat mit seinem Projekt, dem Film „Die Stimmen der Zollernalb“, einen neuen Weg eingeschlagen.**



Der Frauenchor „Klangfarben“ aus Killer unter der musik. Leitung von Leonie Schuler eröffnete musikalisch mit 2 Liedern den Abend. Ein volles Haus sorgte bei allen Beteiligten, allen voran der Ideen-Geber Michael A.C. Ashcroft, eine gespannte und erwartungsvolle Stimmung.

Die Erwartungen und Hoffnungen wurden mit diesem Film nicht getrübt. Im Gegenteil, übertrafen. Dank vieler Sponsoren konnte dieser Film, der mit Hilfe der Seifer-Film-Productions gedreht wurde, ausschließlich durch Spenden finanziert werden. Allen voran durch das hervorragend Projekt „Crowdfunding“ der Volksbank Hohenzollern-Balingen.



Führten in gekonnter Manier durch den Abend: Leonie Schuler und Walter Heilig

So konnten die durch den Abend führenden Leonie Schuler und Walter Heilig neben dem Hausherrn Roman Waizenegger, viele Persönlichkeiten

des öffentlichen Lebens begrüßen. Landrat Günther-Martin Pauli (Zollernalbkreis), OB Klaus Konzelmann (Albstadt), Reinhold Schäfer (Bürgermeister Balingen), Dr. Jörg Schmidt (Präsident Schwäb. Chorverband), Dorothee Müllges (1. Beigeordnete Stadt Hechingen) u.v.m. zählte Ashcroft zu seinen Gästen.

Der 90-minütige Film erzählt eine herrliche musikalische Reise durch den Zollernalbkreis und den Landkreis Sigmaringen. Untermalt mit entsprechender Musik, die ausschließlich von Chören des Chorverband Zollernalb erfolgt, konnte Ashcroft, der die Moderation im Film machte, unsere Heimat aus einer anderen Sicht zeigen. Berücksichtigt wird im Film die 4 Jahreszeiten sowie die vielen typischen Wahrzeichen der Landkreise, aber auch die ereignisreichen Begegnungen mit den Einwohnern.

Mike Krell, der Chorleiter von „Vox Humana“ hatte eigens für diesen Film die Musik komponiert. Dank abwechslungsreicher und eindrucksvoller Szenen wird hier die wunderbare Vielfalt des Gesangs präsentiert. Auch wird eine entsprechende Wertschätzung der Chöre geprägt.

Mit einem langanhaltenden Applaus wurde dieser Film nicht nur als gut, sondern als hervorragend bezeichnet. Ob die Burg Hohenzollern oder das Schloß in Sigmaringen, die Albraufgänge oder die Burgruine Hornstein, es werden viele bleibende Eindrücke der beiden Landkreise beschrieben und gezeigt.

Interviews mit Stefanie Bürkle, Landrätin des Landkreis Sigmaringen, Landrat Pauli vom Zollernalbkreis, Philipp Hahn (Bürgermeister der Stadt Hechingen), David Hendel

(Leiter Hohenzoll. Landesmuseum Hechingen), Teilnehmer beim Weihnachtsmarkt in Bingen (Elke Kleiner aus Aach-Linz, Beate Koch aus Stetten a.k.M.) oder dem in Sigmaringen wohnenden Verbandschorleiter Volker Bals u.v.m. bestätigten das eindrucksvolle Erscheinungsbild der beiden Landkreise.



Auch die Unterstützer erhielten ein Exemplar der DVD: (v.l.n.r.) Walter Heilig, Bisingens Bürgermeister Waizenegger, Ashcroft, Landrat Pauli, die Oberbürgermeister aus Albstadt und Balingen Konzelmann und Schäfer, SCV-Präsident Schmidt

Mit diesem Film hat sich der Präsident Michael A.C. Ashcroft, seinen Worten nach, ein Denkmal gesetzt und für den Chorverband Zollernalb ja sogar für den Schwäbischen Chorverband (SCV) Geschichte geschrieben. Dies konnte der Präsident des SCV nur bestätigen.



Auch der Präsident des Schwäbischen Chorverbandes, Jörg Schmidt (Mitte) ließ sich die Film-Premiere nicht entgehen

Mit kleinen Präsenten wurden den Machern, hier wurden u.a. Erwin Staiger, Elke Häusel, Ute Wannemacher sowie Stefanie Molitor (freie Redakteurin beim SWR; Regie) und Michael Seifer (Seifer-Film-Produ-



v.l.n.r.: Leonie Schuler, Walter Heilig, Michael A.C. Ashcroft, Marlene Ashcroft, Erwin Staiger, Ute Wannemacher, Stefanie Molitor, Michael Seifer und Elke Häusel

tions) auf die Bühne geholt, ein ganz großes Dankeschön ausgesprochen.

Der größte Dank aber erteilte Walter Heilig und Leonie Schuler dem Präsidenten Michael A.C. Ashcroft und seiner Frau Marlene. Sie waren seit Mitte 2017 mit ihrem unermüdlichen Einsatz, natürlich mit Unterstützungen des Präsidiums, unterwegs, um dieses Projekt zu ermöglichen.

Die Männerchöre Lautlingen, Obernheim, Nusplingen und Pfeffingen unter der Leitung von Josef Vinskis bedankten sich im Namen aller Beteiligten noch einmal mit „Am kühlen Morgen“, was für Ashcroft sehr viel rührende Emotionen hervorrief.

Bei toller Atmosphäre und auch hervorragender Verköstigung (die Zollern Voices Bisingen übernahmen



Mike Krell am Klavier

die Bewirtung) wurde der Filmabend mit tollen nachhaltigen Gesprächen ein toller Erfolg.

Zum Abschluß, wie kann es anders sein, wurde mit allen Besuchern noch das „Hohenzollernlied“, begleitet von Mike Krell am Klavier, gesungen.

## „Die Stimmen der Zollernalb“ – Chorverbands-Film als DVD erhältlich



12,00  
Euro

Der 90-minütige Film „Die Stimmen der Zollernalb“ erzählt eine wunderbare musikalische Reise durch den Zollernalbkreis und den Landkreis Sigmaringen. Unter Berücksichtigung aller vier Jahreszeiten werden typische Wahrzeichen der Landkreise, aber auch ereignisreiche Begegnungen mit deren Einwohnern dargestellt.

Die Besonderheit an diesem Film liegt darin, dass die gesamte musikalische Untermalung von zwölf Chören aus dem Chorverband Zollernalb e.V. erfolgt. Die Begleitmusik wurde eigens für diesen Film von Mike Krell, Chorleiter des Chores „Vox Humana“, komponiert. Ebenso erklingt ein imponantes Orgelspiel von Oliver Geiger.

Die Dreharbeiten haben Mitte des Jahres 2017 begonnen und wurden im Oktober 2018 abgeschlossen. Moderator Michael A. C. Ashcroft, Präsident des Chorverbandes Zollernalb e.V., konnte eine Vielzahl von spannenden Interviews und Zusammentreffen mit Persönlichkeiten unterschiedlichster Berufe und Berufungen erleben.

Der Film schafft es dank abwechslungsreicher und eindrucksvoller Szenen, die wunderbare Vielfalt des Gesangs zu präsentieren und zu zeigen, wie wertvoll unsere Chöre sind und wie stabil das Gemeinschaftsgefüge ist.

Erhältlich ist die DVD über die Kanzlei unseres Verbandspräsidenten Michael A.C. Ashcroft, Baumäckerweg 14/3, 72401 Haigerloch, Tel: 07474 956 1660, m.ashcroft@ashcroft.de Bitte vorab kurze Kontaktaufnahme, danke!

## Der Chorverband Zollernalb geht neue Wege

Ein Meilenstein in der Geschichte des Chorverband Zollernalb war sicherlich der Film „Die Stimmen der Zollernalb“. Es war nach den Worten des Präsidenten Michael A.C. Ashcroft ein Jahrhundertprojekt für den Chorverband.

Hiermit läutete Ashcroft eine Trendwende in Sachen Chorarbeit ein. Um diese neuen Wege begehen zu können, lud er alle Dirigenten/innen sowie die Vorstände der dem Chorverband Zollernalb angehörigen Gesangsvereine eigens nach Haigerloch in die Hotelgaststätte Krone ein. Ein reichhaltiges Büfett sorgte für den kulinarischen Start in diesen Abend.

Fast die Hälfte aller Chorleiter/innen sowie annähernd 50 % der Vorstände folgten dieser Einladung. Sichtlich gerührt und stolz begrüßte Ashcroft die vielen Gäste. Walter Heilig, der stv. Präsident, zeigte anhand einer Powerpoint-Präsentation den Gästen auf, welche Arbeiten in den vergangenen 6 Jahren durchgeführt wurden. So wurde das erste Projekt initiiert und die Zeitschrift „Die Stimme“ ins Leben gerufen. Mit einer ersten Auflage von über 10.000 Stück wurden erst einmal alle Vereine in dieser Zeitschrift vorgestellt. Es folgten in den nächsten Jahren weitere Auflagen mit vielen interessanten Informationen rund um den Gesang. Ein weiterer Meilenstein war schließlich der Kooperationsvertrag mit dem Blasmusik-Kreisverband.

Für die Landesgartenschau in Sigmaringen konnte der Chorverband eigens dafür die große Bühne bekommen und seine Chöre mit ihren herrlich erfrischenden Liedern musikalisch präsentieren. Hier hatte Werner Winkler, Vorsitzender des Sängerbereichs Sigmaringen, sehr großen Anteil.

Doch wie geht es weiter? Wo soll der Chorverband musikalisch hin? Solche Fragen stellte Heilig, der die Moderation dieses Abend übernahm.

Der Chorverband mit seinen annähernd 80 Vereinen und über 100 Chören läutet eine neue Ära ein. So soll der Chorverband stets modernisiert und die Zusammenarbeit mit den einzelnen Vereinen und Chören ausgebaut werden.

Die Jugendarbeit steht im absoluten Fokus. Hier soll auch die Aus- und Weiterbildung sowie Förderung unterstützt werden. Mit auf der Agenda stehen Themen wie Stimm- und Stimmfortbildung, eine Chorleiterbörse, Mitgliedererwerb (aktiv und passiv) u.v.m..

Das nächste große Ziel konnte auch gleich ausgemacht werden. 2023 findet in Balingen eine Gartenschau statt. Hierzu ist angestrebt, für die Chöre des Chorverband Zollernalb eine entsprechende Plattform bieten zu können. Die rege Teilnahme und vielen Diskussionen rund um diese Themen gaben dem Präsidium recht.



Zahlreiche Chorleiter und Vorstände folgten der Einladung der Verbandspräsidenten in die Krone Haigerloch

Volker Bals, der Verbandschorleiter, gab seine Ansichten für den Wandel im Chorverband bekannt und forderte auch die Vereine auf, das Präsidium entsprechend zu unterstützen. Er wird von seiner Seite aus alles tun, damit die musikalische Aus- und Weiterbildung stets gefördert und ermöglicht werden kann.

Um das nächste Ziel noch einmal aufzugreifen, hatte Walter Heilig mit seiner Präsentation gem. dem Motto „Balingen singt, Balingen swingt und Balingen blüht und lebt“ die Anwesenden aufgefordert, sich jetzt schon Gedanken zu machen, in welcher Form man sich bei dieser Gartenschau präsentieren könnte.

Eine solche Veranstaltung wird es wieder geben, so die Worte des Präsidenten und seines Stellvertreters. Geplant ist in ähnlicher Weise ein Treffen der Chorleiter/innen und Vorstände im Herbst diesen Jahres. Bleibt abschließend noch zu erwähnen: Der Chorverband geht neue Wege und diese mit allen verfügbaren Kräften und Unterstützungen.

## Mike Krell ist neuer Verbandschorleiter des Chorverband Zollernalb

Volker Bals wurde auf eigenen Wunsch in seiner Funktion als Verbandschorleiter vom Präsidium des Chorverband Zollernalb verabschiedet. Er war maßgeblich an der Umstrukturierung des Chorverband mit seinen Ideen beteiligt und wußte stets, die Interessen der Sänger und Sängerinnen zu wahren. Mit seinem hohen Engagement bewies er immer wieder, daß er ein hervorragender musikalischer Vertreter des Verbandes ist.

Michael A.C. Ashcroft, der Präsident des Chorverband, dankte Bals im Namen des Präsidium sowie den rund 2.500 Sänger und Sängerinnen für seine außerordentliche Arbeit. Nicht nur als Chorleiter, sondern auch als Freund zeigte er stets seine Loyalität zum Verband. Mit einem Geschenk sagte Ashcroft noch einmal „Danke“. Als Nachfolger für Volker

Bals konnte Michael A.C. Ashcroft den Chorleiter des Sängerbund Haigerloch und Vox Humana, Mike Krell gewinnen. Krell freue sich auf diese Aufgabe und wird alles dafür tun, den begonnenen Weg von Volker Bals weiter zu gehen bzw. voranzutreiben. Auch freue er sich auf die Zusammenarbeit mit Michael Binder.

Michael Binder, der bis dato stellvertretender Verbandsjugendchorleiter

war, rückt auf und wird Verbandsjugendchorleiter - damit wird die musikalische Ausrichtung auf zwei Personen gestellt und auf mehrere Säulen gestützt, welche gemeinsam die Zukunft des Chorverbandes mit bestimmen werden. Gemeinsam mit Mike Krell soll die Koordination zwischen Erwachsenen und Jugendliche/Kinder weiter gestärkt werden. Michael A.C. Ashcroft heißt die beiden im Präsidium herzlich willkommen.



v.l.n.r.: Michael Binder, Walter Heilig, Volker Bals, Michael A.C. Ashcroft, Mike Krell



**LEHNER**

... frisch gebraut in Rosenfeld

**Onset  
Bier**

## Sängerfest des Chorverband Zollernalb – Tag der Männerstimmen

**Ein herrlicher Tag ging mit dem „Abendfrieden“ von Desch am späten Sonntagnachmittag zu Ende. Eingeladen zu einem Sängerfest hatte der Chorverband Zollernalb.**

Michael A.C. Ashcroft (Präsident des Chorverband) und Mike Krell (Chorleiter Vox Humana) hatte im Vorfeld alle Hände voll zu tun.

Begonnen hatte dieser hervorragend durchgeplante und -organisierte Tag mit einem Festgottesdienst in der Schloßkirche Haigerloch. Diakon Peter Hipp und Anita Callies zelebrierten einen auf den „Tag der Männerstimme“ zugeschnittenen Gottesdienst.



Mit einem Orgel- und Trompetenspiel eröffneten Peter Straub und Mike Krell diesen Tag, ehe die ca. 200 Männerstimmen in der Kirche „Wohin soll ich mich wenden“ sangen. Gänsehautstimmung machte sich im Gotteshaus breit. Hier gab Mike Krell den Ton an. Der Lektor Paul Sauter machte 2 Lesungen. Nach einer kleinen Ansprache zum Festtag der Männerchöre, sangen die Sänger, wieder unter der Leitung von Mike Krell das bekannte „Heilig, Heilig, Heilig“.



Sichtlich gerührt, machte sich der Präsident Ashcroft nach dem Segen und dem abschließenden Orgel- und Trompetenstück aus der Kirche, um davor die Fahnenabordnungen sowie die Sänger mit ihren Begleitungen zu empfangen und zur Ölmühle zu begleiten. Auch der Wettergott meinte es mit den Sängern gut.



Erwartet wurde die anschließende Prozession vom Musikverein Stetten, die sich kurzfristig bereit erklärten, den Chorverband Zollernalb zu unterstützen. Es wurde ein gelungenes Stell-Dich-Ein. Mit ein paar Dankesworten wandte sich Michael A.C. Ashcroft an die vielen Gäste.



Mike Krell gab zum Ablauf noch ein paar Informationen und stimmte als gleich des „Bundeslied“ (Brüder, reicht die Hand zum Bunde) an. Zum Abschluß am Kunstmuseum Ölmühle durfte natürlich die „Michael-A.C.-Ashcroft-Nationalhymne“ nicht fehlen. So klang aus über 200 Männerkehlen „Am kühlenden Morgen“. Mehr als beeindruckt mußte Ashcroft noch einmal seine Augen trocken.

Die Wittauhalle, die der Chor „Vox Humana“ herrichtete, sollte sehr gut gefüllt sein. Der Musikverein Stetten

(Haigerloch) unterhielt über die Mittagszeit die vielen Gäste in der Halle.

Noch vor dem Mittagstisch gab es einen festlichen Einzug der Fahnenabordnungen.



Es war ein herrliches Bild für alle Beteiligten und Besucher. Nach dem Mittagessen begrüßte Michael A.C. Ashcroft die vielen Männerchöre des Chorverband Zollernalb. Ein Gastverein vom Chorverband Kniebis-Nagold, MGV Freundschaft Talheim, durfte er ebenfalls herzlich willkommen heißen.

Eine besondere Ehre war für Ashcroft der Besuch des Bürgermeisters Dr. Heinrich Götz. Er ließ es sich nicht nehmen, dieser herrlichen Veranstaltung beizuwohnen und den Gesang zu genießen.



MGV Trillfingen

Der Männerchor aus Trillfingen eröffnete den gesanglichen Teil des Nachmittags. Gabi Richter, die Chorleiterin, konnte mit einem „Sängergruß“ aufwarten. Die Trillfinger wußten gekonnt, die Gäste mit ihrem Gesang zu unterhalten. Einen entsprechenden Applaus wurde ihnen zugesprochen.



MGV Freundschaft Talheim

Die Sängerfreunde der MGV Freundschaft Talheim (Leitung Peter Straub), der Männerchor Veringensstadt (Dirigent Anton Roggenstein) schloßen sich musikalisch den Weisen der Trillfinger an.



MGV Veringensstadt

Mike Krell übernahm ausnahmsweise die musikalische Leitung des Männerchor Jungnau, die 2 Lieder zu Besten gaben. Wenn auch „nur“ 12 Sänger auf der Bühne standen, sie konnten ihre Stimmen hervorragend präsentieren.

Alexander Baumgärtner, der Chorleiter des Sängerbund Heselwangen, ließ keine Zweifel aufkommen, daß seine Männer sich optimal auf diesen Auftritt vorbereitet haben. Sichtlich zufrieden verabschiedete sich der Chor mit dem weltbekannten „Mus i denn“ von der Bühne.



Sängerbund Heselwangen

Als vermeintlich letzter Chor gesellten sich die Männer des Sängerbund Haigerloch auf die Bühne. Mike Krell konnte einen musikalischen Reigen ganz ohne Notenmaterial hervorzubringen. Man sah den Männern den Spaß am Singen an.



Grußworte von Walter Heilig



Sängerbund Haigerloch

Als krönender Abschluß forderte Krell die Anwesenden auf, zusammen mit den Haigerlochern noch ein paar „Saal“-Lieder zu singen. „Ein Bier“, „Württembergischer Wein“, „Aus der Traube“ und der „Bajazzo“ waren für die gestandenen Männerchöre im Saal absolut kein Problem ehe das Schlußlied „Die Nacht ist von den Bergen gestiegen“ (Abendfrieden von Desch) erklang.

Dr. Heinrich Götz konnte dem Chorverband Zollernalb mit seinen Männerchören ein hervorragendes Engagement bescheinigen und war überzeugt, daß dies noch nicht das Ende der Fahnenstange war.

Auch Walter Heilig, der stv. Präsident des Chorverband, richtete noch ein paar Grußworte an die Besucher und machte als gleich darauf aufmerksam, daß es eine solche Veranstaltung bestimmt wieder geben wird.

Im nächsten Jahr wird in ähnlicher Weise ein „Tag der Gemischten Chöre“ stattfinden. Und er wies jetzt schon darauf hin, daß 2023 der Chorverband Zollernalb bei der Gartenschau in Balingen eine Plattform erhalten soll.

Michael A.C. Ashcroft oblagte das Schlußwort. Sein Dank galt allen Helfern vor und hinter der Theke. Vor allem galt sein Dank an den Mitorganisator Mike Krell. Es wurde ein gigantische Sängertreffen. Die Sänger sind sich in der Sache einig:

**Danke Michael A.C. Ashcroft !!!**



Fahnenabordnung vor der Ölmühle in Haigerloch

## Michael A.C. Ashcroft verabschiedet Walter Heilig

Ein mittlerweile zur Tradition gewordenes Event des Chorverbandspräsidiums nimmt weiter seinen Lauf. Der Präsident des Chorverband Zollernalb e.V. sieht es als ein wichtiges Dankeschön an „seine Mannschaft“ aus dem Präsidium. Hierzu gehören aber nicht nur der Stellvertreter, der Kassier, der Schriftführer etc, sondern auch die Vertreter/innen der Chorverbandsjugend. Hier allen voraus Monika Fecker.

Alljährlich lädt Ashcroft die Damen und Herren mit ihren Partnern zu einem ganz besonderen Präsidentenessen ein. In diesem Jahr sollte dieses Event noch eine Steigerung erhalten.

Wie bereits im Chorverband bekannt wurde, gehen nunmehr 3 Mitglieder „von Bord“. Dies nahm Ashcroft zum Anlass, in seiner Begrüßungsrede diese 3 verdienten Ehrenamtsträger zu verabschieden.

Bei den beiden Beisitzer Helmut Misselwitz und Helge Hartmann,

beide jahrelange Mitglieder im Präsidium, verabschiedete sich der Präsident zuerst. Sie werden offiziell bei der Hauptversammlung in den wohlverdienten „Präsidiums-Ruhestand“ versetzt. Wer für die beiden Ausscheidenden die Nachfolge am 14. März antreten wird, sollte noch nicht mitgeteilt werden.

Eine Rede, die nun ans Herz ging, hatte Michael A.C. Ashcroft für seinen Wegbegleiter der letzten 7 Jahre vorbereitet. Walter Heilig wird in „Präsidiums-Pension“ gehen. Nach über 29 Jahren Präsidiumsarbeit ist es nach seinen Worten Zeit, den Hut zu nehmen und sich zu verabschieden. Diese lange Amtszeit würdigte Ashcroft in sehr persönlichen Worten. So hat er 2013 nicht nur einen Stellvertreter in Walter Heilig gehabt, sondern einen echten Freund, der ihm mit Rat und half, wo er konnte. Sichtlich gerührt, überreichte Ashcroft seinem Freund Walter ein persönliches Geschenk. Die offizielle Verabschiedung wird

ebenfalls bei der Hauptversammlung stattfinden.

Walter Heilig nahm die Gelegenheit wahr, sich bei Allen zu bedanken, vor allem bei Michael A.C. Ashcroft, der den Chorverband so ziemlich durchgeschüttelt und verändert hat. Zwar war es nach den Worten Ashcrofts anfangs ein großes Risiko, daß das Präsidium eingegangen ist, doch hatte es sich voll ausbezahlt und gelohnt. Mit sehr emotionalen und rührenden Worten sagte Heilig „Auf Wiedersehen“. Er wird sehr gerne an diese 29 Jahre zurückdenken. Auch wird er gerne mit Rat und Tat weiter zur Verfügung stehen.

Mit einem Geschenk vom Präsidium an Michael A.C. Ashcroft würdigte Heilig dessen Arbeit und bedankte sich im Namen des Präsidiums für dieses gigantische Präsidiumsessen im Hotel Krone Haigerloch. Bei vielen netten und tollen Gesprächen, einem wahrhaftig meisterlichen Menue und viel guter Laune wurde dieser Abend ein ganz besonderer Abend.



v.l.n.r.: Walter und Adelheid Heilig, Marlene und Michael A.C. Ashcroft



v.l.n.r.: Helmut Misselwitz mit Frau und Helge Hartmann

## 230. Geburtstag von Friedrich Silcher mit Vernissage 2019 gebührend gefeiert

Musikalisch eröffnet wurde im Sommer 2019 eine Ausstellung der ganz besonderen Art vom Schiedsrichterchor Zollernalb unter der Leitung von Ursula Riehm. Friedrich Silchers „Frisch gesungen...Hab oft im Kreise der Lieben“ zelebrierte der Männerchor bei strahlendem Wetter vor der Haigerlocher Galerie „Die Schwarze Treppe“.

„Das Silcher-Volkslied in der Kunst“, so das Motto dieser Ausstellung, zeigte viele Bilder und Werke, die in Bezug zu den musikalischen Werken Silchers stehen.

Hermann-Joseph Speier, der Galerist, durfte anfangs die vielen angereisten Besucher, die 30 Künstler sowie Ramona König, Musikwissenschaft-Historikerin aus Steinhofen aufs herzlichste begrüßen. Als besondere Gäste neben Frau König hieß er den Präsidenten des Chorverband Zollernalb, Michael A.C. Ashcroft, den

Ehrenpräsidenten des Chorverband Helmut Miller sowie Ursula Riehm, die Dirigentin des Schiedsrichterchor Zollernalb willkommen.

Ramona König schloß sich den Ausführungen Speiers an und führte die Gäste mit ihren Worte in die Geschichte Silchers ein. Sie erläuterte die vielen Stationen Silchers, der unzählige Volkslieder, z.B. das berühmte „Ännchen von Tharau“ oder „Mus i denn zum Städtele hinaus“ geschrieben hatte. Frau König zeigte den oft nicht einfachen Lebensweg Silchers auf und stellte als gleich den Zusammenhang der Vernissage zu seinen Liedern her.

90 Bilder, die die 30 Künstler und Künstlerinnen ausstellen, lassen beim genaueren Hinsehen die Werke Silchers erkennen. Die Künstler, die ihre Werke ausstellen, zeigten ihre Präsenz mit einer Rose. Sie erläuterten ihre Bilder sehr gerne.

Michael A.C. Ashcroft richte seine Worte eigentlich nicht an die Besucher, sondern an Friedrich Silcher. Als wäre er selbst anwesend gratulierte Ashcroft ihm zu seinem Geburtstag (es wäre der 27. Juni).

Sichtlich erfreut, daß das Liedgut von Friedrich Silcher stets einen Platz in den Reihen der Chöre hat, gratulierte Ashcroft zum 230. Geburtstag. Mit dieser Ausstellung ist wieder einmal ein Meilenstein entstanden. In seiner Ansprache hob Ashcroft hervor, daß der Schiedsrichterchor mit seinen Sangeskünsten diese Eröffnungsausstellung mit Silcher-Liedern („Ich weiß, wo rote Rosen steh'n“, „Das Schifferlied“, „Ännchen von Tharau“ sowie „Nun leb' wohl du kleine Gasse“ und „In einem kühlen Grunde“) eine solche Ausstellung musikalisch hervorragend umrahmen kann.



Eröffnung durch den Schiedsrichterchor Zollernalb



v.l.n.r.: Frau Rebmann-Speier, Ashcroft, Ursula Riehm, Hermann-Joseph Speier sowie Ramona König



Die Künstler erläuterten ausführlich ihre Werke, hier an Marlene Ashcroft

**MEHR ÜBER FRIEDRICH SILCHER** gibt es im umfassenden Text „**EINBLICK IN DAS LEBEN VON FRIEDRICH SILCHER (1789 – 1860)**“ von Ramona König **AUF DEN SEITEN 30 UND 31** zu lesen!

## Hauptversammlung der Sängerjugend im Chorverband 2018

### Großes Gospel-Projekt steht für 2018 an

Monika Fecker, die Sprecherin der Chorverbandsjugend, begrüßte die Gäste im Singsaal der Festhalle Dotternhausen. Unter ihnen der Präsident des Chorverband Zollernalb Michael A.C. Ashcroft und sein Stellvertreter Walter Heilig sowie fast das ganze Präsidium.

In ihrem Bericht erläuterte Fecker die Aktivitäten der Chorjugend. Es war unterm Strich ein ruhiges Jahr. Der Workshop in 2017 wurde in anderer Form abgehalten. Es war keine Altersgrenze für diesen Workshop. Mit einem abschließenden Konzert (es war ein Gospel-Konzert) in der Stadtkirche Balingen endete dieses gelungenes Wochenende. Unterstützt wurde die Chorverbandsjugend durch „Voices Hearts and Soul“. Sie gab noch ein paar Termine für die Chorjugend in 2018 ab.

Es wird in diesem Jahr wieder ein Workshop stattfinden. Diesmal werden Pop und Gospel angeboten. Diese werden in Kooperation mit dem neuen Chorverbandsverein „Groove Company“ Burladingen durchgeführt. Hierzu gibt es demnächst auf der Homepage des Chorverband Zollernalb nähere Informationen. Leider ist die Zahl der Kinder und Jugendliche etwas rückläufig. Sie hofft, daß für die anstehende Projekte in 2018-2020 viele Anmeldungen kommen werden.

Erwin Staiger, der Schatzmeister des Chorverband, berichtete von einer recht stabilen Kasse. Durch Förderung vom Schwäbischen Chorverband konnte der Kassenstand positiv gehalten werden.



Die Jugend hat einen hohen Stellenwert im Chorverband Zollernalb. Präsident Ashcroft und Jugendsprecherin Monika Fecker freuen sich umso mehr, wenn schon junge Sänger geehrt werden können. Hier: Vanessa Hölle aus Bisingen.

Michael A.C. Ashcroft sprach im Namen des Präsidiums die volle Unterstützung für die Jugendarbeit im Chorverband aus. Er bedankte sich herzlich für die geleistete Arbeit in der Jugendvorstandschaft.

Die Frage nach der Entlastung wurde einstimmig beantwortet. Da Michael Binder wegen Krankheit nicht anwesend sein konnte, berichtete Monika Fecker von den geplanten Projekten in den Jahren 2018 – 2020. In diesem Jahr wird ein Doppelworkshop durchgeführt. Pop und Gospel sind angesagt. Zusammen mit „Groove Company“ und 2 hochkarätige Dozenten findet dies am 30.06. und 01.07.18 in Burladingen statt. Die Einladungen hierzu gehen zeitnahe an die Vereine.

Für den 06.01.2020 ist ein großes Konzert/Musical mit der Chorverbandsjugend in der Stadthalle Balingen geplant. „Der Blaue Planet“ soll aufgeführt werden. Die Chöre werden demnächst angeschrieben und hierfür entsprechend eingeladen.



Hierzu wurde von Ashcroft die volle Unterstützung durch das Präsidiums zugesagt.

Für 10 Jahre wurden von den Chören folgende Sängerinnen und Sänger geehrt:

- Sängerbund Bisingen Zollern Voices: Vanessa Hölle
  - GV Bingen Da Capo: Lukas Käppler, Ulrike Käppeler, Tamina Lang, Theodora Tenjovic
- Leider konnte nur Vanessa Hölle aus Bisingen anwesend sein.

Unter Wünsche und Anträge wurde ein „kleines“ Chorfestival für Kinder- und Jugendchöre vorgestellt. Rangendingen wird ein solches Festival am 06.05.2018 durchführen. Es wird gefragt, ob sich die Vereine vorstellen können, ein solches Event auf Chorverbandsebene alle 2 Jahre durchzuführen anstelle einer „Jux-Olympiade“. Monika Fecker stellt die Frage, ob künftig der Samstagvormittag für die Hauptversammlung beibehalten werden soll.

## Hauptversammlung der Sängerjugend im Chorverband 2019

Monika Fecker, die Sprecherin der Chorverbandsjugend, begrüßte die Gäste im Musiksaal der Festhalle Albstadt-Laufen. Unter ihnen der Präsident des Chorverband Zollernalb Michael A.C. Ashcroft und sein Stellvertreter Walter Heilig sowie fast das ganze Präsidium.

Der Kinderchor aus Albstadt-Laufen eröffnete unter der musikalischen Leitung von Oliver Simmendinger die Hauptversammlung. Mit viel Spaß und guter Laune sangen sie sich mit ihren 2 Fruhlingsliedern und einem Schlager von den „Prinzen“ in die Herzen der vielen Besucher.

In ihrem Bericht erläuterte Fecker die Aktivitäten der Chorjugend. Sie ließ das Jahr noch einmal revuepassieren. Es war sehr geprägt vom Pop- und Gospelworkshop in Burladingen. Es wurde ein voller Erfolg. Mit den Planungen für 2019 endete ihr Bericht. Es wird wieder ein Chorworkshop und ein Popworkshop geben. Der Chorworkshop für Kinder ab der 1. Klasse wird wieder in Titisee-Rudenberg sein. Zum Schluß dankte sie allen Beteiligten an der Jugendarbeit für das abgelaufene Jahr. Erwin Staiger, der Schatzmeister des Chorverband, konnte aus persönlichen Gründen nicht anwesend sein und übergab sein Zahlenwerk an Monika Fecker. Sie zeigte die Einnahmen und Ausgaben auf.

Michael A.C. Ashcroft richtete einige Gruworte an die Versammlung und



zollte dem Gremium eine hervorragende Jugendarbeit. 13 Vereine mit insg. 20 Kinder- und Jugendchöre sind im Chorverband aktiv. ber 320 junge Sängerinnen und Sänger gehen regelmäßig zu den jeweiligen Proben und Auftritten. Ashcroft informierte kurz, daß die Zuschurichtlinien im Schwäbischen Chorverband geändert wurden, so daß es hier für Veranstaltungen, Neugründungen etc. entsprechende Zuschue geben kann. Unter „www. S-Chorverband.de/Zuschuesse“ gibt es die entsprechenden Formulare und weitere Informationen.

Die Entlastung der Vorstandschaft beantragte Michael A.C. Ashcroft bei der Versammlung, die in Gänze einstimmig erteilt wurde.

Für 10 Jahre wurden von den Chören folgende Sängerinnen und Sänger geehrt:

- Frank Janus, SB Heselwangen
- Gioia Madeo, Gesangverein Bingen
- Julian Lottar, Gesangverein Bingen

Leider konnte nur Frank Jaus aus Heselwangen anwesend sein. Mit einer kleinen Laudatio von Frank Janus zeigt Yvonne Sorg von der Jugendvorstandschaft den „Werdegang“ beim Sängerbund Heselwangen auf.

Bei den anschließenden Wahlen, die Walter Heilig, der stellvertr. Verbandspräsident, sollte die amtierende Besetzung einstimmig wiedergewählt werden. Mit Pascal Eisele vom



Liederkrans Bingen und Britta Neher von Cantus Iuvenis Winterlingen wurde die Jugendvorstandschaft ergänzt. Monika Fecker übernimmt wieder das Amt der Jugendsprecherin. Die Jugendvorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: Monika Fecker, Yvonne Sorg, Christina Leibold, Rosa + Anika Hautmann, Michael Binder, Ramona Fecker, Markus Widmaier, Cecilia Botta, Pascal Eisele und Britta Neher.

Michael Binder stellte in ein paar Sätzen den Chorworkshop 2019 vor. Dieser findet vom 19. – 21.07.2019 in der Jugendherberge Titisee-Rudenberg statt. Es soll ein Workshop für Kinder ab der 1. Klasse bis zur 7. Klasse zum Thema „Urlaubszeit“ sein. Für die etwas älteren Jugendlichen (ab 7. Klasse bis zum 27. Lebensjahr) wird am 09./10.11.2019 ein Pop-Workshop angeboten. Wo dieser stattfinden wird, ist bis dahin noch nicht bekannt. Michael Binder kann sich vorstellen, auch einen Chorverbands-Jugendtag anzubieten. Ob 1 oder 2 Tage, ob in Rangendingen, Geislingen etc., steht noch im Raum. Hier wird die Mitarbeit der Kinder- und Jugendchöre gefordert. Es müssen hier einfach neue Impulse gesetzt werden.

Mit abschließenden Dankesworten beschloß Monika Fecker.

**Die nächste Hauptversammlung ist am 14.03.2020 in Onstmettingen.**

Linkes Bild: v.l.n.r. Michael A.C. Ashcroft, Monika Fecker, Frank Janus, Yvonne Sorg, Gerd Janus

Rechtes Bild: Die neue Vorstandschaft der Sängerjugend im Chorverband Zollernalb

## „Sing it!“ – Ein Stimmbildungs-Workshop für Jugendliche

**33 Jugendliche haben sich zu einem Workshop ganz ohne Noten oder schwierigen Gesangstechniken angemeldet. Am 09. November 2019 war es dann soweit.**

Im Probelokal des Gesangverein Liederkrantz Geislingen unter der Schirmherrschaft des Chorverband Zollernalb e.V. fanden sich die sangsfreudigen Jugendlichen aus den Jugendchöre des Chorverband Zollernalb ein.

Monika Fecker, die Sprecherin der Chorjugend war überwältigt über eine solche Resonanz und Bereitschaft, 2 Tage diese Stimmbildung mitzumachen. Mit Jasmin Roth konnte Fecker auch eine hervorragende Dozentin ins Boot holen. Jasmin Roth ist eine ausgebildete Sängerin, Vocal- und Teambuilding-Coach.

Zusammen mit den Jugendlichen erlernten sie anhand einiger hilf-

reichen Übungen, mit der eigenen Stimme richtig umzugehen. Mit viel Spaß und Eifer setzten die Teilnehmer diese Übungen um.

So zeigte Jasmin Roth auf, welche Techniken es gibt einen Pop-Song relativ einfach und unkompliziert zu erlernen und richtig zu singen. Sei es das Lied erst einmal anhören und auf sich wirken lassen, oder den Text in einem langsamen Übe-Tempo zu proben. Viele kleine und wichtige aber auch recht einfache Schritte werden zum einstudieren eines Songs benötigt.

Michael A.C. Ashcroft, Präsident des Chorverband, und sein Stellvertreter Walter Heilig ließen es sich nicht nehmen, bei diesem Workshop vorbeizuschauen. Auch sie zeigten sich mehr als begeistert von dieser Arbeit.

Man konnte den Spaß an diesem Workshop den Jugendlichen und der Jasmin Roth deutlich ansehen. Al ers-

tes Lied wagten sich die Teilnehmer an „Stay“ von der Pop-Diva Rihanna. Weitere Titel zum einstudieren waren Leonhard Cohes's „Halleluja“, „Heaven“ von Boyce Avenue, „Say Something“ von A Great Big World, „Perfect“ von Ed Sheeran und „You Are The Reason“ von Calum Scott.

Im April 2020 folgt dann der 2. Teil dieses Workshop's. Dort werden dann die Feinarbeiten gemacht und schließlich am 09. Mai 2020 im Rahmen eines Konzerts des Sängerbund Rangendingen aufgeführt und vorgestellt.

Eine rundum gelungene Veranstaltung ging mit sehr zufriedenen Gesichtern am Sonntag Nachmittag zu Ende. Ein besonderer Dank galt dem Liederkrantz Geislingen mit seinem Vorsitzenden Andreas Walter, der für die Räumlichkeiten sowie für die Verköstigung verantwortlich war.



Nach dem Einsingen:  
Erste Singübungen zu den ausgewählten Stücken



Probe am Sonntag.  
Im Hintergrund Präsident Michael A.C. Ashcroft

## Sängerjugend des Chorverband Zollernalb am Titisee

Monika Fecker, die Sprecherin der Chorjugend des Chorverband Zollernalb, hatte mit ihrem Team zu einem Wochenende in die Jugendherberge Titisee-Rudenberg eingeladen. Ca. 70 Kinder folgten dieser Anmeldung.

Schon die Anreise mit dem Bus war ein richtiges Erlebnis. Nachdem Alle auf die Zimmer verteilt waren, ging es schon mit der 1. Probe los.

Michael Binder und Arnold Kleiner, die für die Jugendarbeit viel Zeit investieren, fingen mit den Kindern an, ein kleines aber feines Musical einzustudieren.

Es geht hierbei um die schönste Zeit des Jahres, die Urlaubszeit. Was muß alles vorbereitet werden für

den Urlaub, was muß gepackt werden, wie verläuft die Fahrt... Das alles sind Themen, die im Musical aufgegriffen werden und musikalisch dargestellt werden. So bleibt es natürlich auch nicht aus, daß einige Sängerinnen und Sänger auch Sprechrollen haben.

Eigens für dieses Wochenende konnte der Chorverband Stephanie Simon gewinnen. Sie machte immer in kleinen Gruppen extra Stimmbildung. Die Begeisterung bei den Kindern und natürlich auch bei den Erwachsenen, es waren einige Mütter dabei, kannte keine Grenzen.

So wurden auch Freundschaften geschlossen. Aus Bisingen, Rangendingen, Burladingen, Hartheim, Lautlingen und Geislingen waren

die Kinder angereist und konnten viel lernen und mitnehmen.

Wann und wo dieses Musical aufgeführt wird, war bis dato nicht bekannt. Bleibt unterm Strich zu erwähnen, daß es sich der Präsident Michael A.C. Ashcroft sowie sein Stellvertreter Walter Heilig nicht nehmen ließen, um die Kinder in der Jugendherberge zu besuchen. Schließlich steht die Jugendarbeit beim Chorverband an oberster Stelle. Sie dankten den Organisatoren rund um Monika Fecker sowie den Chorleitern und natürlich Stephanie Simon.

Sind wir mal gespannt, wo und wann das Musical aufgeführt wird. Die Vorfreude darauf ist groß.



Die ganze Jugendschar mit Betreuer



Stimmbildung mit Stephanie Simon

Das Gehirn produziert beim **SINGEN** mehr stimmungsaufhellende **GLÜCKSHORMONE**. Einige Stresshormone werden dagegen abgebaut.

Besonders **SINGEN IM CHOR** ist gut für das seelische **WOHLBEFINDEN!**

**1. Platz  
Liederkranz Dotternhausen**



**2. Platz  
Zollern Voices Bisingen**



**3. Platz  
Liederkranz Zillhausen**



Ein herzliches Dankeschön geht an die Spender der Preise sowie alle weiteren Sponsoren für die Unterstützung des Chorverbandes Zollernalb e.V..

**Fotowettbewerb „Ein Gruppenfoto der anderen Art!“**

Für die diesjährige Ausgabe unserer Chorverbandszeitschrift „Die Stimme“ wurde erstmals ein Fotowettbewerb hervorgerufen.

Unter dem Motto „Ein Gruppenfoto der anderen Art – egal ob außergewöhnlich, verrückt, beeindruckend oder spektakulär!“ hatten die Chöre die Möglichkeit, ihr Gruppenfoto ins Rennen zu schicken. Dabei spielte es keine Rolle, ob das Foto bei einem Auftritt, Ausflug, während einer Probe oder dem geselligen Einkehren nach der Probe entstanden ist. Wichtig war nur, dass es ein Gruppen-Foto ist, auf dem möglichst der komplette Chor abgebildet ist.

So ließen einige Vereine nicht lange auf sich warten und kamen dieser

Aufforderung nach. Die Jury rund um das Redaktionsteam hatte daher keine leichte Entscheidung.

Letztendlich galt es trotzdem einen Sieger zu küren: Der **Liederkranz Dotternhausen** belegt den ersten Platz und die auf dem Foto (entstanden im Rahmen des Jubiläumskonzerts mit der Operette „Im weißen Rössl“) einfallsreich kostümierten Sängerinnen und Sänger dürfen sich auf einen **Ausflug mit Eintritt und Führung auf die Burg Hohenzollern** freuen.

Die **Zollern Voices Bisingen** überzeugten mit ihrem leuchtenden Bühnenbild bei ihrem Konzert „Schieß' mich doch zum Mond!“, und belegen den zweiten Platz. In

geselliger Runde darf der Chor mit einem **50 l Bier-Fass, gesponsert von der Brauerei Lehner**, seinen Durst löschen.

Dass die Kameradschaft beim **Liederkranz Zillhausen** nicht zu kurz kommt, sieht man auf dem Gruppenfoto der Drittplatzierten von ihrem letzten Ausflug, bei dem sie mit dem St. Michael-Express in den Weinbergen unterwegs waren. Die Sängerinnen und Sänger dürfen sich **neue Noten bei [www.alle-noten.de](http://www.alle-noten.de)** aussuchen.

Ob es in der nächsten Ausgabe wieder einen Fotowettbewerb oder eine andere Aktion geben wird, steht noch aus, wird aber rechtzeitig mitgeteilt.

**Burg**  
HOHENZOLLERN

**Auf welchem Instrument war Friedrich der Große ein Meister?**

A: Tangentenklavier	B: Tastenbratsche
C: Traversflöte	D: Tenortriangel

Sollten Sie sich nicht sicher sein, dann nutzen Sie doch einfach den Heimat-Joker und lösen das Rätsel bei einem Besuch auf der Burg Hohenzollern.

[www.burg-hohenzollern.com](http://www.burg-hohenzollern.com) | T: 07471.2428

## So läuft es hinter den Kulissen einer TV-Casting-Show

**Juandalynn R. Abernathy ist eine weit über die Grenzen unseres Verbandes bekannte Sängerin.**

**2019 wagte Sie den Schritt sich einer prominenten Jury zu stellen und nahm an der Casting-Show „The Voice Senior“ von Sat1 teil. Dabei schaffte sie es sich gegen über 4.000 Konkurrenten durchzusetzen und als eine der wenigen bis in die „Blind Auditions“ ins Fernsehen.**

**In diesem Interview gibt sie einen Einblick hinter die Kulissen und die immensen Vorbereitungen zu ihrem TV-Auftritt.**

**Frau Abernathy, wie kams zu der Idee, an einer Casting-Show im TV teilzunehmen?**

*Abernathy:* Schon länger verfolge natürlich auch ich als Sängerin, Chorleiterin und Gesangslehrerin solche Sendungen. Selbstverständlich kommt man dann auch mit Freunden und Bekannten ins Gespräch, welche mich auch immer

„The Voice Senior“ ist ein Ableger der Casting-Show „The Voice of Germany“ (dt. „Die Stimme Deutschlands“). Bei den „Blind Auditions“ (dt. blindes Zuhören) wird der Jury die Identität des Sängers vorenthalten, um sich rein auf die Stimme konzentrieren zu können. Während dem Auftritt sitzen die Juroren mit dem Rücken zum Sänger, ihre Stühle drehen sich erst nach betätigen des „Buzzers“ (dt. Knopf) um und demonstrieren somit Interesse am Sänger. Erst wenn mind. ein Juror sich während des laufenden Songs umdreht, ist der Bewerber eine Runde weiter.

wieder motiviert haben, doch auch mal an solch einem Format teilzunehmen.

Nach der ersten Staffel „The Voice Senior“ wollte ich die Show erst noch eine zweite Staffel verfolgen und die Abläufe ect. beobachten, um mich eventuell für die dritte Staffel in diesem Jahr zu bewerben. Jedoch kam mir meine Managerin Martina Kuhlmann zuvor und überaschte mich mit der Zusage zum Vorsingen in Stuttgart.

**Warum „The Voice Senior“ und nicht einer der vielen anderen Casting-Shows?**

An „The Voice“ generell gefällt mir das Konzept und Niveau. Mit „The Voice Senior“ gab es dann auch endlich für Sängerinnen und Sänger in meinem Alter die Chance, an solch einer Show teilzunehmen. Bei „Deutschland sucht den Superstar“ liegt das Höchstalter übrigens bei 44 Jahren, da bin ich leider raus.

**Erzählen Sie vom Ablauf Ihrer Teilnahme – von der Bewerbung bis zum TV-Auftritt!**

*Abernathy:* Bereits im Januar 2019 stand das Vorsingen in Stuttgart auf dem Programm. Natürlich entschied hier noch nicht die Jury, welche auch im TV zu sehen ist, darüber wer weiter kommt, sondern verschiedene Coaches. Es waren sehr viele Durchläufe und zwischendurch galt es, jede Menge Fragen zu meiner Person und meinem Gesang zu beantworten. Ein paar Wochen später erhielt ich die Zusage zum erneuten Vorsingen in Berlin. Darauf bekam ich erst die Mitteilung, dass ich bei den „Blind Auditions“ dabei und somit später im TV zu sehen sein werde.

Bevor es dann ein weiteres Mal nach Berlin gehen sollte, bekam ich noch

Zuhause Besuch von einem Kamera-Team, welches einen Tag lang mit mir für die Vorstellung meiner Person, welche im TV direkt vor meinem Auftritt ausgestrahlt wurde, drehte.

In der Hauptstadt selbst gingen die finalen Vorbereitungen dann eine ganze Woche lang. Da ging es täglich in die Maske, zur Kleideranprobe, zu kurzen Drehs hinter der Bühne und natürlich auch zur Vorbereitung mit den Coaches, welche mir beim Einstudieren des Songs zur Seite standen.

Vor der letztendlichen Aufzeichnung gab es dann eine Generalprobe, bei der ich zwar bereits das erste Mal auf dieser Bühne, aber vor noch leeren Stühlen sang.

Die Jury mit Yvonne Catterfeld, Sasha, BossHoss und Michael Patrick Kelly sah ich tatsächlich das erste Mal nach meinem richtigen Auftritt, welcher dann natürlich nur einmal und an einem Stück, wie es im TV zu sehen war, abgedreht wurde.

**Wie haben Sie sich auf die Show vorbereitet?**

*Abernathy:* Ich hatte vorab eine Liste mit Liedvorschlägen meinerseits eingereicht, welche ich schon monatelang einstudiert hatte. Die Coaches waren es dann, die entschieden, dass ich „Almost there“ bei den „Blind Auditions“ vortragen soll. Sie kürzten das Lied entsprechend der vorgegebenen Zeit ab und gaben mir die Stilrichtung vor. Gewünscht war es, diesen Song im Stil von Yvonne Catterfeld vorzutragen. Sie selbst sang diesen Song (allerdings auf Deutsch) zum deutschen Kinofilm „Küss den Frosch“. Doch der Stil des Pops passt leider überhaupt nicht zum englischen Original.

Aufgrund meines Werdegangs und meiner Erscheinung wurde ich von den Coaches klischeehaft einer Gesangsrichtung zugeteilt, die bezogen auf diesen Song nicht nur falsch, sondern vor allem völlig unpassend war. Trotzdem folgte ich deren strengen Anweisungen und hatte zugegebenermaßen auch nicht den Mut, mich dem ganzen hinwegzusetzen und meine eigene Interpretation des Songs umzusetzen.

**Wie empfanden Sie die Jury bzw. deren Kritik und die anderen Teilnehmer?**

*Abernathy:* Dadurch, dass einen die Jury vor dem Auftritt überhaupt nicht kennen lernt, konnte diese natürlich völlig frei und unbefangen ihre Meinung äußern. Ich habe die Kritik der Jury mit Erstaunen zur Kenntnis genommen. Viele sagten mir hinterher, dass sie nicht damit gerechnet hätten, dass ich nicht weiterkomme. Das Lied war leider nicht entsprechend meiner Stimme gewählt und im Nachhinein hätte

ich mir lieber ein anderes Lied ausgesucht.

Nach meinem eigentlichen Auftritt forderte die Jury mich tatsächlich auf, einen weiteren Song vorzutragen, wessen Stil und dementsprechend die Kritik ganz anders war. Das wurde aber natürlich nicht ausgestrahlt, da es ja auch mein Ausscheiden nicht rückwirkend gemacht hätte. Man bekommt nämlich nur die Chance auf diesen einen Auftritt wie er tatsächlich auch im TV gezeigt wurde.

Die Stimmung unter den Teilnehmern war toll, es war überhaupt keine Konkurrenz zu spüren, sondern eher ein stetiger Austausch.

**Welche Tipps haben Sie für Sänger, die überlegen, ebenfalls an einer Casting-Show teilzunehmen?**

*Abernathy:* Dazu gehört eine große Portion Selbstbewusstsein, ein Erscheinungsbild mit Wiedererken-

nungswert und nicht zuletzt viel Mut - um mit eventuellen Niederlagen umzugehen und dann aber trotzdem weiterzumachen. Des Weiteren muss man auch verantwortungsbewusst sein um sich auf die strengen Verträge der Produzenten einlassen zu können.

Wer sich noch unsicher ist, dem empfehle ich, lieber ein Jahr länger zu warten und die kommenden Staffeln der Castingshows weiter zu beobachten.

**Was sind Ihre Pläne für die Zukunft? Würden Sie noch einmal bei einer Casting-Show antreten?**

*Abernathy:* Eine Teilnahme an einer anderen Casting-Show schließe ich zwar nicht aus, aber ich möchte mich in naher Zukunft auch den anderen Ideen, welche mir schon lange im Kopf herumschwirren, widmen.

Selbstverständlich bleibe ich dabei aber meinen Chören und vor allem meinen Gesangsschülern treu. Von diesen haben sich nämlich auch schon einige anstecken lassen und sind bereits bei „Deutschland sucht den Superstar“ und „The Voice“ angetreten. Auch aktuell begleite ich einige Schüler bei Ihren Vorbereitungen zum Vorsingen bei verschiedenen Casting-Shows.

**Wer also ebenfalls einmal den Schritt wagen möchte, sein Können einmal vor einer prominenten Jury beziehungsweise im Fernsehen unter Beweis zu stellen, darf sich gerne mit Juandalynn R. Abernathy in Verbindung setzen und sich von ihr professionell unterstützen lassen. Weitere Infos und Kontaktdaten unter [www.abernathy.de](http://www.abernathy.de)**



## Einblick in das Leben von Friedrich Silcher (1789 – 1860)

**Die „Loreley“, das „Ännchen von Tharau“, der „Lindenbaum“, „Muss i denn zum Städtele hinaus“ ... und viele mehr .... wer kennt diese Lieder nicht? Als Komponist, Sammler von Volksliedern, leidenschaftlicher Lehrer und Universitätsmusikdirektor ist Friedrich Silcher ein Begriff, der vor allem hier in Baden-Württemberg Tradition, Volksnähe und Heimat bedeutet.**

Um dem Menschen Friedrich Silcher zu begegnen, seine Gedanken zu verstehen, braucht es ein weites Spektrum: musikalischer Volkserzieher wird er genannt, Schlüsselfigur in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts, Wegbereiter der Sängerbewegung aber auch Menschenfreund und Tutor. Sein Schüler und Freund Wilhelm Ammon zeichnet von Silcher folgendes Bild: *„Silcher war ein Mann von mittlerer Statur (...), von ungemeiner Beweglichkeit und Lebendigkeit; seine freundlichen Gesichtszüge, sein helles klares Auge, seine Leutseligkeit waren gleich beim ersten Begegnen gewinnend;“* Es entsteht ein sehr umfassender Charakter: Der Menschenfreund, die Geduld des Lehrers, seine Offenheit gegenüber den Zeitgenossen und die Fähigkeit sich und sein Umfeld immer wieder neu für seine Aufgaben zu begeistern.

Am 27. Juni 1789 erblickte Philipp Friedrich Silcher im kleinen Weinort Schnait im Remstal unter dem Dach der Dorfschule das Licht der Welt. Als im gleichen Jahr die französische Revolution ausbrach, war der kleine Frieder noch keine vier Wochen alt. Im biedermeierlichen Wohnzimmer war das aufstrebende Bürgertum froh, die Napoleonischen Kriege hinter sich zu wissen und dennoch war es unter dem Druck der Restauration von der verantwortlichen Mitgestaltung des öffentlichen Lebens abgesperrt.

Im idyllischen Schnait verlor Silcher seinen Vater bereits im Alter von sechs Jahren. Unter den wohlwollenden Fittichen seines Stiefvaters Christian Heinrich Wegmann schlug Friedrich alsbald selbst die Lehrerlaufbahn ein. Dies darf man sich keinesfalls so vorstellen, wie es heute ist. Die Schnaiter Eltern waren sehr arbeitsam und so auf ihren Lebensunterhalt bedacht, dass für Bildung nur am Rande Zeit blieb. Noch Silchers Vater beschrieb die Gemeinde 1782 mit folgenden Worten: *„Am Lesen überhaupt finden nur wenige Personen Geschmack, denn unter dem Magistrat und der Bürgerschaft...sind etwa 6-7, die zuweilen in einem historischen oder moralischen Buche oder in einem Dichter lesen, und weiter besteht die Gesellschaft, welche die Zeitung, (...) liest, nur aus sechs Personen.“*

Nach drei Jahren in der Lehre beim befreundeten Schulmeister Georg Michael Mayerlen, führte Silcher 1806 seine Ausbildung in Fellbach beim Lehrer und Organisten Nikolaus Ferdinand Auberlen als freier Lehrgehilfe fort. In Auberlens Obhut eignete er sich den Grundstock seiner musikwissenschaftlichen Kenntnisse, wie Musiktheorie, Musikgeschichte und sein Interesse am heimatischen und ausländischen Volkslied an.

Ein Jahr später kam er als Hilfslehrer nach Schorndorf, wo er Hauslehrer der 5 Töchter des Kreishauptmanns Josef Friedrich von Berlichingen wurde. Mit dessen Versetzung nach Ludwigsburg in die Sommerresidenz von König Friedrich dem 1., begleitete Silcher die Familie und unterrichtete dort an der Mädchenschule. Schon dort setzte er sich mit den volkspädagogischen Ideen des Schweizer Heinrich Pestalozzi auseinander, die ihn so überzeugten, dass er später auf Reisen Pestalozzi selbst kennen lernen sollte. Pestalozzis Idee, Musik und Gesang *„als wichtigstes Mittel zur sittlichen Veredelung*

*und wahren Bildung des Menschen“* anzusehen, beherrschte seitdem so sehr seinen Gedankenkreis, dass er in der musikalischen Erziehung der breiten Schichten des Volkes seine Lebensaufgabe erkannte.

1815 entschloss sich Silcher seine Tätigkeit als Schullehrer aufzugeben und als freier Musiker und Musiklehrer nach Stuttgart zu ziehen. Wieder als Lernender unterwegs, machte Silcher viele Bekanntschaften, die ihn musikalisch weiter bringen sollten. Hier seien Carl Maria von Weber, Johann Nepomuk Hummel und Konradin Kreutzer genannt.

Für die Sängerbewegung und die Entwicklung von Silchers Volkslied ist insbesondere das Jahr 1817 interessant: Silchers Berufung zum Universitätsmusikdirektor in Tübingen. Dort waren Silchers Pflichten vielfältig: Neben seiner Lehrtätigkeit erkannte er das erwachende Musizierbedürfnis des einfachen Volkes und so gründete er 1829 die Akademische Liedertafel und 1839 den Oratorienverein.

Politische Unruhen und vor allem auch die Überwachung der Studenten durch die Polizei, erlebte Silcher nicht zuletzt wegen seiner Verbundenheit zur akademischen Jugend. Es war die Zeit des „Sammelns und Pflegens“, der „Andacht zum Kleinen“, der Zeit familiärer Werte und des sich Zurückziehens in den kleinen Kreis, wie es in Silchers Lied „Hab of im Kreise der Lieben“ unmittelbar zum Ausdruck kommt. Die Einheit von „Kirche-Schule-Haus“ verkörpert Silcher als Lehrer ohne den Blick für seine Zeit zu vergessen. Er interessiert sich für die Politik und unterstützt seine Studenten in ihren Ansichten.

In Tübingen sah sich der 28jährige vor einem Aufgabenfeld, das über 42 Jahre hin sein Wirken und Schaffen

ausmachen sollte. Sowohl im evangelischen Seminarium als auch im katholischen Konvikt gab Silcher öffentlich Unterricht in mehrstimmigen Gesang, Musikgeschichte, Tonsatz, Klavier- und Orgelspiel. Dennoch fand er Zeit für seine eigenen Kompositionen und für das Sammeln und Bearbeiten von Volksliedern. Mit seinen mehrstimmigen Volksliedsätzen füllte Silcher die Lücke, die sich aus den neuen Gegebenheiten auftat. Musik nicht nur für Liebhaber, sondern für die Chorkreise, für zuhause, für jeden, der das Bedürfnis spürte, selbst in der Familie oder in Gemeinschaft zu singen. Wie Pilze schießen seit 1820 die Vereine aus dem Boden. Turnvater Jahn und Musikpädagoge Silcher sind die Männer der Stunde. Da die Bildung von politischen Vereinigungen verboten war, bot sich der Gesangs- und Sportverein geradezu an, für den kulturellen und politischen Austausch.

Silcher erfindet die Volksmelodie neu, indem er alte Weisen zu einem harmonischen, voll klingenden, ansprechend leichten Satz bearbeitet, indessen so anspruchsvoll, dass man doch „üben“, dass man im Verein „Singstunde“ halten muss. Die akademische Liedertafel, die sich hauptsächlich aus Burschenschaftlern zusammensetzte, hatte in ihrem ersten Jahr 32 Sänger, für die Silcher über 85 Chorwerke und Chorlieder zusammentrug und bearbeitete. Einmal in jedem Monat fand eine „offene Liedertafel“ statt, die sehr gesellig zusammen kam. Die Sänger saßen an Tischen in Hufeisenform, jeder hatte etwas zu trinken und man stand quasi in direktem Kontakt mit dem Publikum.

Erst mit der Zeit trat das gesellige Moment zurück und es entwickelten sich anspruchsvollere Konzerte. So vollzog sich hier schon im Kleinen der Wandel vom Gesangsverein zum Chor! Die akademische Liedertafel gehörte 1849 denn auch zu den 27 Gründungsvereinen des „Schwäbischen Sängerbundes“.

Die Gründung des Oratorienvereins sollte erst zehn Jahre später, also 1839, gelingen. Mit diesem „Oratorienverein“ stand Silcher nun ein Klangkörper zu Verfügung, dessen geistiges und musikalisches Niveau sich von allen anderen Chören des Landes abhob. Auch hier zeigte sich Silcher sehr modern und aufgeschlossen. So folgte er seinem Lieblingskomponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy und führte 1846 14 Teile aus Bachs „Matthäus-Passion“ auf; in der Zeit der Bachrenaissance ein sensationelles Ereignis. Silchers volkerzieherische Bestrebungen ließen ihn vor allem das Volkslied in den Mittelpunkt seines Schaffens stellen. In seinen 12 Heften der „Volkslieder, gesammelt und für 4 Männerstimmen gesetzt“, veröffentlichte er 144 deutsche und ausländische Volkslieder. Unter den ausländischen Liedmelodien sind irische (Des Sommers letzte Rose), französische (Es löscht das Meer die Sonne aus), italienische, schottische, russische, indische, und gar ein persisches Lied vertreten. Es war eine besondere Herausforderung, die deutschen Übersetzungen dem Melodiebogen und dem Rhythmus gemäß zu unterlegen. Silchers Bescheidenheit führte dazu, dass er sich erst 1849 zu eigenen Kompositionen bekannte, als er erfährt, dass eine Reihe seiner Lieder ohne Quellangabe und noch dazu entstellt in fremden Sammlungen erschienen. So berichtet er: *„Manche Texte, die mich besonders ansprachen, deren Melodien ich jedoch nicht auf finden konnte, versuchte ich selbst zu komponieren. Wohl fühlend, was ich wagte, verschwieg ich meinen Namen und überließ diese Melodien nicht ohne Sorgen ihrem Schicksal. Indes fanden sie zu meiner Freude in kurzer Zeit überall in Deutschland Eingang und selbst außerhalb des Vaterlandes freundliche Aufnahme.“* Die wohl durch Silchers Bearbeitungen weltweit bekanntesten deutschen Volkslieder sind „In einem kühlen Grunde“, „Die Lorelei“, „Das Christuskind“ und „Am Brunnen vor dem Tore“. Aber dass sich wieder einmal auch die Schwaben durchsetzen



Bericht von Ramona König (Magister Artium: Musikwissenschaft und Kunstgeschichte)

konnten, beweist der Klassiker „Muss i denn zum Städtele hinaus“, welches durch Elvis Presleys Variante „Wooden Heart“ 1961 zum Welthit geworden ist! Die Genialität in der Einfachheit, in der Zugänglichkeit für jeden Einzelnen, wird dann ersichtlich, wenn man sich das höhere Ziel Silchers vor Augen hält und den beethovenschen Gedanken der Brüderlichkeit und Zusammengehörigkeit in der Musik zu Ende denkt.

Erst ein Jahr vor seinem Tod bittet Silcher altersbedingt um die Enthebung aus seinem Amt. Mitte Juni 1860 stirbt Silcher während eines Kuraufenthaltes in Bad Wildbad an einer Lungenentzündung. In Tübingen wird er beigesetzt.

Er hat eine Musik geschaffen, die dem Kunstbedürfnis des einfachen bürgerlichen Menschen entspricht, schlicht, aber nicht banal. So hinterlässt er ein immaterielles Kulturerbe, das auch, obwohl viele nicht mehr wissen, von wem es kommt, dauerhaft Bestand haben wird. Gerade in Zeiten des Smartphones, wo Kommunikationswissenschaftler den Niedergang der Höflichkeit bemängeln und die schriftlichen Umgangsformen immer knapper werden, ist es ein Genuss, in den Liedern eine Sprache wieder zu finden, die publikumsnah, aber doch erzählend und galant den Hörer in eine Zeit der distanzierten Aufmerksamkeit zurückführt.

Oder wie Silchers Schüler Heinrich Adolf Köstlin schreibt: *„Silcher vermittelte die Kunst dem Volke, weckte und belebte den Sinn und die Begeisterung für die Kunst in Allem, die mit ihm in Berührung kamen, das war seine Gabe und sein Verdienst.“*

## Bezirkshauptversammlung 2019 im Sängerbezirk Balingen

**Gabi Sauter, die Vorsitzende des Sängerbezirk Balingen hieß die Gäste im kath. Pfarrsaal Roßwangen herzlich willkommen. Unter den Augen von Michael A.C. Ashcroft, Präsident des Chorverband Zollernalb, und dessen Stellvertreter Walter Heilig konnte man ihr die Anspannung für diesen Abend deutlich anmerken.**

**Schließlich stand die Frage im Raum, was passiert mit dem Sängerbezirk Balingen?**

Aus organisatorischen Gründen konnte kein Chor diese Veranstaltung musikalisch umrahmen. Die Totenehrung wurde mit den Zeilen von Andreas Gabalier's Lied „Amoi seg'n ma uns wieder“ in Vers-Form umrahmt.

Michael A.C. Ashcroft richtete nachdenkliche Grußworte an die Versammlung. Wie geht es im Chorverband weiter? Was passiert mit den vielen Vereinen, die Probleme mit Nachwuchs haben? Sein Stolz, dem Chorverband vorstehen zu dürfen, ist ihm förmlich anzumerken. Zum Schluß seiner Grußworte sprach er die herzlichsten Dankesworte an die Vorsitzende des Sängerbezirk Balingen mit ihrem Team aus.

Wolfgang Schneider, Ortsvorsteher von Roßwangen, schloß sich den Grußworten Ashcroft und Sauter aufs herzlichste an.

Benjamin Preis ließ in seinem letzten Bericht das vergangene Jahr detailliert revuepassieren. Mit den in den nächsten Wochen stattfindenden Konzerte und Veranstaltungen schloß er seinen Bericht ab.

Die Kasse wurde von Helmut Misselwitz wieder in hervorragender Weise geführt und es gab keine Beanstandungen. Die bestätigten die Kassenprüfer Erich Wellenzohn und Raimund Butz.

Der Ortsvorsteher Wolfgang Schneider fragte die Versammlung nach der Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erteilt wurde. Sein Dank gilt dem ganzen Vorstandsteam für diese vertrauensvolle und hervorragende Arbeit. Aus den Reihen der Versammlung wurde die Einzelentlastung für den Kassier beantragt. In Anbetracht der Bedeutung dieser letzten Versammlung wurde Helmut Misselwitz einstimmig entlastet.

Für 20 und 30 Jahre aktives Singen im Chor wurden folgende Sängerinnen und Sänger geehrt:

- 20 Jahre
- Viktoria Haile, LK Dotternhausen
  - Elisabeth Peeß, Chorvereinigung Weilstetten
  - Wolfgang Rudolf, Eintracht Geislingen
  - Gerhard Benz, Liederkrantz Leidringen

- 30 Jahre
- Julia Neher, LK Dotternhausen
  - Marie-Luise Vogt, LK Dotternhausen
  - Nikolaus Gabel, LK Dotternhausen

Helmut Misselwitz bedankte sich bei Gabi Sauter mit einem Blumenstrauß für die lange hervorragende Zusammenarbeit.

Der Tagesordnungspunkt 10 stand ganz im Zeichen der Wahl der Vorstandschaft. Die gesamte Vorstandschaft stellte sich nicht mehr für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung. Auch wurde keine neue Vorstandschaft gefunden. Dies hat zur Folge, daß der Sängerbezirk damit handlungsunfähig ist. Unter Punkt 11 wurde nun über das weitere Vorgehen bei der Abwicklung und die damit verbundene Auflösung entschieden. Einstimmig wurde beschlossen, daß der Sängerbezirk Balingen als Institution aufgelöst wird. Der Vorschlag, das Geld zweckgebunden der Chorjugend und der neu angestrebten Gesangsschule zukommen zu lassen, wurde einstimmig angenommen.

Walter Heilig sprach zum Ende der Versammlung von zuviel „Grabestimmung“. Deshalb berichtete er von den Vorbereitungen zur Hauptversammlung des Chorverband am 14.03.2020 in Onstmettingen. Mit dem Lied „Als Freunde kamen wir“ wurde die letzte Versammlung des Sängerbezirk Balingen beschlossen.



Die Geehrten freuten sich über ihre Urkunden



Die entlastete Vorstandschaft mit Ashcroft und Heilig

## Nachtrag Ehrungen 2018



Auch 2018 konnten im Rahmen der Bezirkshauptversammlung einige Sängerinnen und Sänger geehrt werden

### Für 20 Jahre:

- Christa Lohrmann, Chorvereinigung Weilstetten
- Hildegard Hein, Chorvereinigung Weilstetten
- Gertrud Herrmann, GV Eintracht Geislingen
- Sylvia Schmid, GV Eintracht Geislingen
- Norbert Diehm, Liederkrantz Isingen
- Erich Stehle, MGV Eintracht Heiligenzimmern
- Anton Schindler, MGV Binsdorf
- Julius Dietzel, Liederkrantz Zimmern u.d.B.

### Für 30 Jahre:

- Hedwig Klaiber, GV Roßwangen
- Dieter Jenter, Sängerbund Heselwangen
- Gundolf Witzemann, Sängerbund Engstlatt
- Erwin Stutz, Liederkrantz Zimmern u.d.B.

## Liederkrantz Zillhausen

**Liederkrantz Zillhausen verzaubert Publikum mit „Rosen im Herbst“**

Der Liederkrantz Zillhausen zeigte beim Herbstkonzert am 26. Oktober was er drauf hat. Nicht nur mit den Liedern über die Rose sondern auch mit Gedichtvorträgen und Instrumentaleinlagen zogen die Mitwirkenden die Besucher in ihren Bann. Keine andere Blume ist wohl so bekannt und beliebt, wie die Rose. Sie ist das Sinnbild für die Liebe und wem man eine Rose überreicht, dem schenkt man im übertragenen Sinne auch sein Herz. Diese Aussagekraft nutzte der Liederkrantz mit seiner Auswahl der Lieder für sein treues Publikum.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Paula Bänzner war es zunächst mucksmäuschenstill. Mit großer Klangfülle stimmte der Liederkrantz sein erstes Lied von Friedrich Silcher „Das Waldhorn“ an. Dirigent Hans Seiwert, der umsichtig durch das Programm führte, hatte sein Team hervorragend eingestellt. Prima seine erläuternden Worte zu

den einzelnen Beiträgen und die variable und virtuose instrumentelle Unterstützung des Chores.

Das musikalisch-literarische Programm mit bekannten und weniger bekannten Liedern rund um die Königin der Blumen pries den Zauber der Rose. Melitta Luppold trug Gedichte von Heinz Erhard, Hermann Löns und Heinrich Seidel vor.

Mit dem Gedicht von Ernst Moritz Arndt, vertont von Friedrich Silcher, „Juch-hei! Blümelein“, dem „Heideröslein“ von Heinrich Werner und dem „Erlaube mir, feins Mädchen“ von Johannes Brahms gelang es dem Chor unterschiedliche Textinhalte durch abwechslungsreiche Dynamik umzusetzen.



Zwei junge Mädchen, Saskia Henle und Julia Karbstein, bereicherten

die Vortragsreihe indem sie mit ihrer Gitarre den Song „Señorita“ gefühlvoll vortrugen. Ihr Mut wurde vom Publikum mit viel Beifall belohnt. Die beiden Gedichte von Hermann Löns „Abendlied“ und „Rosen im Schnee“, vertont von Fritz Jöde und Cäsar Bresgen, wurden mit weichem Chorklang präsentiert. Im „Oberschwäbisches Tanzlied“ von Friedrich Silcher stellte der Chor seine fulminante Strahlkraft vor.



„Des Sommers letzte Rose“, eine altirische Volksweise, bearbeitet von Friedrich Silcher, mit dem Text von Thomas Moore wurde von böhmischer Wanderharfe und irischer Tin-whistle eindrucksvoll begleitet. Zusammen mit dem Lied „Morgen muss ich fort von hier“, vertont von Friedrich Silcher, aus „Des Knaben Wunderhorn“ trug der Chor die

klangvollen Akkorde in bewundernswerter Weise vor. Ab dem Vortrag des Liedes „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ aus Carl Zellers Operette „Der Vogelhändler“ kam ein bisschen Flair von Hausmusik auf. Der Chor wurde durch die gefühlvolle Klarinettenbegleitung von Silke Ufermann und dem Einsatz von Mundharmonika und Gitarre unterstützt. Spätestens mit den Schlägern von Nana Mouscouri „Weiße Rosen aus Athen“ und Martin Lauers „Die letzte Rose der Prärie“ wurde der/die Letzte im Publikum mitgerissen. Der Zillhauser Liederkrantz meisterte sämtliche Kompositionen mit Bravour und wurde vom Publikum mit reichlich Beifall belohnt.

Martina Henle, 2. Vorsitzende, führte während des Herbstkonzerts zwei Ehrungen durch. Für 40 Jahre Mitglied beim Liederkrantz wurde Paula Bäßner geehrt und für sage und schreibe 60 Jahre Renate Witzemann. Beiden ein „Danke schön“ für ihren unermüdlichen Einsatz. Beim anschließenden Buffet konnten sich Sängerinnen und Sänger und Gäste um das leibliche Wohl kümmern. Die Partyband HITT EXPRESS heizte dem Publikum anschließend noch lange kräftig ein.

### Generations- und Stabwechsel im Liederkrantz Zillhausen

Am Samstag 01.02.2020 fand die Jahreshauptversammlung des Liederkrantzes Zillhausen statt. „Wir wünschen euch alle für wahr ein neues glückseliges Jahr“. Mit diesem musikalischen Gruß hießen die Sängerinnen und Sänger des Chors die Gäste willkommen. Anschließend begrüßte die Vorsitzende Paula Bäßner – souverän, wie immer – die Ehrengäste, Gäste, aktive und passive Mitglieder des Vereins und führte durch das Programm. Bei ihren Ausführungen wurde ersichtlich, wie aktiv der Chor das Jahr 2019 in Zillhausen mitgestaltet hat. Besonders

das Herbstkonzert mit anschließendem Schlemmerbuffet war wieder ein großer Erfolg.

Die Schriftführerin Renate Witzemann hat in ihrem Bericht ausführlich und anschaulich das abgelaufene Jahr Revue passieren lassen. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist, dass sie Ihre Chronik noch handschriftlich erstellt. Hierfür gebührt ihr im digitalen Zeitalter unser besonderer Respekt.

Der Chorleiter Hans Seiwert ergänzte die Ausführungen mit musikalischen Anekdoten, so dass den Anwesenden ein schönes Abbild des Jahres vor Augen geführt wurde.

Natürlich kommt beim Chor auch die finanzielle Seite nicht zu kurz. Kassier Dieter Bäßner erläuterte den Kassenstand und die positive Entwicklung der Chorkasse. Die Kassenprüfung durch Hans Dieter Henle konnte dies nur bestätigen.

Nach diesen Berichten hatten es die Anwesenden einfach den Vorstand einstimmig zu entlasten. Nach einer erneuten Gesangseinlage, kam der wichtigste Teil des Abends, die Wahlen. Insbesondere, da die langjährige Vorsitzende Paula Bäßner, nach ihrer fast 25-jährigen Vereinstätigkeit, ebenso ihr Ehemann Dieter Bäßner als Kassier, den wohlverdienten Vereinsruhestand antreten wollen. Ihre Entscheidung wurde mit Achtung und Respekt für die geleistete Tätigkeit entgegengenommen.



Geschenke für Paula und Dieter Bäßner

Erfreulicherweise konnten für die neu zu besetzenden Ämter, wieder langjährige Mitglieder, jedoch der jüngeren Generation, gewonnen werden. Marion Klotz als neue Vorsitzende, Martina Henle als bisherige und wiedergewählte Stellvertreterin, Hans Dieter Henle als neuer Kassierwart. Renate Witzemann als bisherige und wiedergewählte Schriftführerin. Hans Seiwert als Chorleiter /Dirigent. Bisherige und wiedergewählte Beisitzer Silke Ufermann, Hanne Witzemann, neue Beisitzer Claudia Spieß und Helmut Hittinger. Die neuen Vorstände und Beisitzer wurden einstimmig in ihre Ämter bestätigt. Dies zeigt, welches intaktes Vereinsleben in Zillhausen möglich ist.



Die neue Vorstandschaft

Weiterhin erfolgten zahlreiche Würdigungen und Ehrungen für verdiente Mitglieder. Im Besonderen wurde Silke Ufermann für 30 jährige Mitgliedchaft im Chorverband geehrt. Als neue Ehrenmitglieder wurden Paula und Dieter Bäßner, für ihre langjährige, arbeitsintensive Tätigkeit im Verein geehrt. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Max Witzemann ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt.

Das im Anschluss erfolgende gemütliche Beisammensein, bei – wie immer – hervorragendem Menu, sowie Salat- und Dessertbuffet, welches seinesgleichen sucht, dauert bis weit in die Nacht hinein.

Für die Zukunft ist eine gewisse Neuorientierung angedacht um den Chorgesang, auch für jüngere attraktiv zu gestalten. Erfreulicherweise konnten im vergangenen Jahr 4 Neuzugänge in unserer Mitte begrüßt werden. Besonders aber für unsere Männerstimmen wünschen wir uns dringend Sangesfreudige Unterstützung. Wer also Lust und Interesse hat, sich unserer geselligen Runde anzuschließen ist herzlich willkommen. „Singen kann jede/r, allein der Wille zählt“. **Chorprobe immer Donnerstag, 19:15 – 20:45 im Rathaus Zillhausen**

Bericht Helmut Hittinger

### Liederkrantz Dotternhausen

#### Sommerkonzert 2018 im Dormettinger Schiefererlebnis

Unter dem Motto „Musik ist Trumpf“ wurde im Amphitheater des Dormettinger Schiefererlebnisses am 08. Juli 2018 ein herrliches Konzert veranstaltet. Liederkrantz und Musikverein Dotternhausen, sowie der Männerchor „Frohsinn“ aus Börsingen begeisterten die Konzertgäste.



Alt bekannte Schlager, Pop, Swing, Ausschnitte aus Film- und Musicalmelodien, Volksmusik und der „Jägerchor“ aus der Oper „Der Freischütz“. Die Fülle der Instrumente erschallte mit „Just a Gigolo“ des Musikvereins Dotternhausen. Nahtlos sprang der Funke über zu den Liedern des Liederkrantzes Dotternhausen.

#### 175-jähriges Jubiläums-Musik-Café 2019

Zahlreiche Besucher folgten der Einladung zum Musik-Café des Liederkrantzes in der Festhalle in Dotternhausen. Wieder einmal zeigte die Bevölkerung die Verbundenheit zum Liederkrantz Dotternhausen. Nikolaus Gabel, der Vorsitzende begrüßte die Gäste und eröffnete somit diesen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und Herzhaftem, mit interessanten musikalischen Einlagen des Liederkrantz Dotternhausen und seinen Gästen aus Frommern.



Das „Männerchöre“ der Volkstanzgruppe Frommern sorgte mit Frack und Zylinder und gekonntem Auftritt und Stimmen für Aufsehen. Frau Stephanie Simon die Dirigentin vom Liederkrantz rundete den Nachmittag mit ihrer klaren Stimme den Nachmittag ab. *Fotos: F. Sonnenfroh*

#### Dotternhausener Sänger begeistert vom Fränkischen Bierland

Bei der dreitägigen Chorreise haben die Sänger des Liederkrantzes viel erlebt.

Der Liederkrantz Dotternhausen unternahm eine Fahrt ins „Fränkische Bierland“. Zunächst machten die Sänger einen Stopp in der Weltkulturerbe-Stadt Bamberg, um deren Sehenswürdigkeiten kennenzulernen. Von dort aus ging es dann weiter über die Bier- und Burgenstraße nach Kronach, der Heimat von Diri-

gentin Stephanie Simon. Dort wurde das traditionelle Fest „Kronacher Freischießen“ besucht.



Die wunderbare Akustik in der katholischen Kronacher Stadtkirche lud dazu ein, dort die Stimmen erklingen zu lassen. Die Festung Rosenberg in Kronach sowie die Fahrt nach Heinersdorf an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze und nach Lauenstein im Weinreich Sommerach waren ebenfalls besondere Erlebnisse. Die drei unvergesslichen Tage waren geprägt von Geselligkeit und Frohsinn.

#### Verleihung der Zelter-Plakette

75 Jahre alt und im kulturellem Leben nicht mehr wegzudenken – Liederkrantz Dotternhausen mitten im Jubiläumsjahr

Im Namen des Bundespräsidenten berichte Landrat Günther-Martin Pauli dem Verein mit seinem ersten Vorsitzenden Nikolaus Gabel die Zelter-Plakette, die höchste deutsche Auszeichnung für Amateurchöre.



Vorsitzender Gabel mit Landrat Pauli

Diese Auszeichnung geht an Vereine die sich im besonderen Maße für die Pflege der Chormusik und des deutschen Liedguts eingesetzt haben, so Pauli. Für ihn sei es eine

große Ehre bei diesem Festakt dabei zu sein. Singen hält gesund und sei die beste Medizin. Der erste Vorsitzende Nikolaus Gabel konnte zahlreiche Ehrengäste der Gemeinde, mehrere Vorsitzende der Brudervereine, Gemeinderatsmitgliedern und zahlreiche Ehrenmitglieder sowie den Präsident des Chorverbandes Zollernalb e.v. Michael A.C. Ashcroft recht herzlich begrüßen. Eine entsprechende Laudatio wurde vom Präsident des Chorverband Zollernalb Michael A.C. Ashcroft gehalten. Eine stolze Zahl, die man sich auf der Zunge zergehen lassen muss.



Für diesen Jubiläumsakt wurde eine beeindruckende Bildergalerie aus vergangenen Jahren zusammengestellt und im Rathaus Foyer präsentiert.

## Jubiläumskonzert mit der Operette „Im weißen Rössl“

Die legendäre Revueoperette war das Highlight im Jubiläumsjahr des Liederkranzes Dotternhausen. Das Bühnenbild vom Wolfgangsee



Impressionen aus „Im weißen Rössl“

mit dem „Gasthaus zum weißen Rössl“ versetzte die Konzertbesucher von Anfang an nach Österreich ins Salzkammergut. Humorvoll, beschwingt, charmant- so präsentierte sich der Liederkranz Dotternhausen mit ihrer Dirigentin Stephanie Simon und die Projektsängerinnen und Sänger vom Sängerbund Engstlatt mit der Dirigentin Maren Sonnenfroh „Im weißen Rössl“.

Die Gesamtleitung hatte Stephanie Simon, die mit viel Einsatz das Stück auf die Bühne in Dotternhausen brachte. Die von Ralph Benatzky komponierte Österreich-Revue wurde von den Mitgliedern des Ensembles mit viel Idealismus und persönlichem Einsatz in der Originalfassung auf der Bühne in Dotternhausen präsentiert. Vom begeisterten Publikum bekamen sie dafür anhaltenden Applaus, der nicht enden wollte. Es war ein Genuss für Ohren und Augen.



Die bunten Kostüme, die mehrmals während des Stückes gewechselt wurden, zeugten von viel Phantasie des Ensembles. Beeindruckend war die Galauniform des Kaisers dessen Darsteller sich dazu wochenlang den passenden Bart wachsen ließ. Mit diesem großartigen Event beendete der Liederkranz Dotternhausen sein 175-jähriges Jubiläumsjahr.

## Ehrungen

Im Oktober 2019 wurden in der Versammlung des Sängerbundes Balingen Sängerinnen und Sänger geehrt. Aus dem Liederkranz Dotternhausen waren es für 20 Jahre aktives Singen im Chor Viktoria



Die Geehrten des LK Dotternhausen

Haile (linkes Bild), für 30 Jahre aktives Singen im Chor Julia Neher (fehlt auf dem Bild) Marie-Luise Vogt und Nikolaus Gabel (rechtes Bild). Sie erhielten eine Urkunde und ein Präsent.

## Zollern Voices Bisigen

### Die Zollern Voices im Jahr 2019

Das Jahr begann mit einem Knüller! Am 25. Januar 2019 wurde der Film „Die Stimmen der Zollernalb“ in der voll besetzten Bisinger Hohenzollernhalle uraufgeführt. Der Erfolg war grandios. Unsere Aufgabe bestand darin, die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten zu verwöhnen.

### Chorausflug

Als einziger Chor aus dem „Chorverband Zollernalb“ machten wir uns am 1. Juni auf den Weg nach Heilbronn. Nicht nur die BUGA zog uns an, der eigentliche Anlass für diesen Ausflug war das Chorfest-STADT.CHOR.NATUR. Im Heinrich-Fries-Haus durften wir unsere Popsongs und zwei Lieder von „Carl Jenkins“ zum Besten geben. Bei sehr heißem Wetter fand nun das Freizeitprogramm statt.



In verschiedenen Gruppen machten wir uns zu Fuß oder mit dem Schiff auf den Weg zum Hotel, am Rande

des Bugageländes. In entspannter Atmosphäre, einem Konzert mit afrikanischen Klängen, wunderbaren Wasserspielen mit Musik und Lasershow, klang dieser wundervolle Tag aus. Nach einem ausgedehnten, gemütlichen Frühstück machten wir uns ganz gemütlich auf den Heimweg. Hier und da gab es kleine Unterbrechungen, zum Beispiel im Pavillon mit einem „kleinen, privaten Konzert“. Ein schönes und erlebnisreiches Wochenende ging zu Ende, an das wir uns noch lange Zeit erinnern werden.

### SCHIESS MICH DOCH ZUM MOND!

So lautete der Titel unseres Konzertes am 12. Oktober, der Abend vor dem Oktober-Vollmond. Zu diesem Ereignis hatten wir uns auch den „Sängerbund Rangendingen“ und den „Kirchspielchor“ eingeladen. Gemeinsam besangen wir den guten, alten Mond.



Unsere Gästen boten wir eine Lieerreise, einmal Mond und zurück. Klassisch, fetzig, verträumt, modern, nachdenklich und stimmungsvoll, für jeden Geschmack war etwas dabei, unser Publikum war begeistert.

### Sternstunden in der Kirche

Zum 2. mal fanden, am 3. Advent, unsere „Sternstunden in der Kirche“ statt. Bei der Premiere im letzten Jahr, sangen wir ausschließlich Lieder von „John Rutter“. In diesem Jahr bekamen die Zuhörer, in der gut besuchten St. Nikolaus Kirche in Bisigen, gemeinsam mit dem „Gesangsverein Roßwangen“ ein stimmungsvolles, vorweihnachtliches Konzert geboten.



Das Programm war bunt gemischt, es bestand aus älteren und moderneren Liedern. Zum Anfang und zum Ende des Abends, begleitete unser Chorleiter Volker Bals ein gemeinsames Lied auf der Orgel. Mit netten Gesprächen, Weihnachtsbrezle und Sekt fand der Abend im Katholischen Gemeindezentrum einen schönen Ausklang.

### Ausblick

Auch für 2020 sind **2 Konzerte geplant, am 10. Oktober in der Hohenzollernhalle**, da wird es einen bunten Strauß an Liedern geben, **und am 3. Advent, in der St. Nikolaus Kirche unsere „Sternstunden in der Kirche“**.

## Frauenchor Zollernalb

Drei öffentliche Auftritte gestaltete der Frauenchor Zollernalb 2019:

### Mitgestaltung einer Eucharistiefeier in Balingen-Frommern

Zunächst war es die musikalische Umrahmung einer Eucharistiefeier (Hl. Messe) am Sonntag, 14. Juli in der katholischen St. Paulus-Kirche in Balingen-Frommern.

Bei der Messfeier wurde vom Chor die „Messe in C“ (Windhaager Messe), für Alt-Solo, Frauenchor und Orgel in der Bearbeitung von Dirk van Betteray aufgeführt. Als Gesangs-Solistin wirkte die 14-jährige Laura Scharlach aus Bitz mit. Am E-Piano begleitete der 17-jährige Leon Winterholer aus Geislingen den Chor.

Neben der Messe wurden vom Frauenchor und den Solisten noch weitere Chorwerke aufgeführt. So das Werk „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ mit Text und Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, von W. A. Mozart das „Ave verum corpus“, von Josef Gabriel Rheinberger die zweistimmige Hymne „Inclina Domine“ und von Bernd Stallmann „Der Weg zum großen Glück“.



In seiner Ansprache stellte Pfarrer Braun die feierliche Gestaltung der Messfeier durch die Mitwirkung des Frauenchores heraus. Pfarrer Wolfgang Braun hatte den Frauenchor mit der Chorleiterin Timea Böhm-Grebur nach Frommern eingeladen, da diese als Organistin in der St. Paulus-Gemeinde aushilft.

Am Ende der Messfeier gab es für den Frauenchor und die Solisten von den Gottesdienstbesuchern großen Beifall.

Der Frauenchor Zollernalb wird seit September 2018 von Timea Böhm-Grebur aus Balingen-Frommern geleitet. Die junge Chorleiterin hat in den 28-köpfigen Frauenchor neuen Schwung gebracht. Ihr musikalisches Können und ihr Engagement begeistert und beflügelt die Sängerinnen des Chores. Mit neuer Chorliteratur, aber auch mit dem Rückgriff auf bereits einstudierte Chorwerke, motiviert Timea Böhm-Grebur die Sängerinnen des seit 33 Jahren bestehenden Frauenchores Zollernalb.

## Benefizkonzert vom Frauenchor Zollernalb und der Chorgemeinschaft Liederkrantz Steinhofen und Männergesangverein Grosselfingen in Steinhofen

Am zweiten Adventssonntag, 8. Dezember, hatte der Förderverein St. Peter und Paul Steinhofen zum Benefizkonzert eingeladen. Der Frauenchor Zollernalb und die Chorgemeinschaft Liederkrantz Steinhofen und Männergesangverein Grosselfingen gestalteten gemeinsam das Konzert. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Winfried Ertel die vielen Zuhörer. Er hieß besonders Pater Arthur willkommen. Die Lieder der Chöre waren auf die Adventszeit abgestimmt.



Den Konzert-Abend eröffnete der Frauenchor Zollernalb unter der Leitung von Timea Böhm-Grebur. Am Klavier wurden die Frauen von Elmar Däuber begleitet. Die Sängerinnen trugen die Lieder „Salve Regina“ von Josef Rheinberger, „Es ist Advent“ von Friedrich W. Kritzinger Satz von Emanuel Vogt, „Das Licht der Kerzen“ von Robert Pappert, Text von Klaus Josef Huber und „Der Dezember bitterkalt“ von Bernhard Rövenstruck vor.

Danach sangen die Männer des Liederkrantz Steinhofen und des Männergesangverein Grosselfingen unter der Leitung von Annekatrin Schmid „Maria durch ein Dornwald ging“, „Advent ist ein Leuchten“, „Hallelujah“ und „Die kleine Bergkirche“. Es folgte der Frauenchor mit „Carramos, carramos“ von Manfred Bühler Text Karl Wilhelm Beichert, „Wiegenlied“ von Lajos Bardos, „Der Weihnachtsbaum“ von Manfred

Düllberg Text Hoffmann v. Fallersleben und „Licht der Weihnachtszeit“ von Bernd Stallmann. Das Konzertprogramm wurde von den Männern mit den Liedern „Leise rieselt der Schnee“, „Die Rose“, „Hambani Kahle“ und „Lichter der Weihnacht“ beendet.

Winfried Ertel bedankte sich am Ende des Konzertes im Namen des Fördervereins bei den Mitwirkenden. Zum Abschluss sangen beide Chöre gemeinsam mit den Zuhörern das Lied „Macht hoch die Tür“. So endete der wunderschöne Konzertabend. Nach dem Konzert nahmen die Zuhörer noch die Einladung ins Pfarrheim an. Dort wurden von den Frauen des Frauenchors Zollernalb Glühwein, Punsch und weitere Getränke sowie Saiten zum Verkauf angeboten. Außerdem hatten die Frauen in den letzten Wochen fleißig in Ihren Küchen gearbeitet und so wurden selbstgemachte Marmeladen und Weihnachtsgebäck verkauft. Der Erlös des Verkaufs und der Bewirtung wird für die Chorarbeit des Frauenchor Zollernalb verwendet.

## Adventssingen im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth, Hechingen

Seit Jahren ist es beim Frauenchor Zollernalb Tradition, die Bewohner des Alten- und Pflegeheims St. Elisabeth in Hechingen, in der Adventszeit mit einem Liedernachmittag zu erfreuen. So waren die Sängerinnen am Samstag, 7. Dezember zu Gast in St. Elisabeth um gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Advents- und Weihnachtslieder zu singen. Die Leitung des Chores hatte Timea Böhm-Grebur, die auch am E-Piano begleitete. Ebenso begleitete Roswitha Hehl mit der Violine die Chorvorträge. Einige Sängerinnen bereicherten den Nachmittag mit Advents- und Weihnachtsgeschichten.

## Voices, Hearts & Souls

### Zwanzig Jahre Gospelchor Voices, Hearts & Souls – Bereicherung des Kulturlebens in Balingen und der Region auf hohem Niveau

Gospel bedeutet frohe Botschaft, gesungene biblische Hoffnung und Spirituals als Wurzel des Gospels, deren Texte vom Leben geschundener und sehnsüchtiger Menschen erzählen. Ihre Lieder halfen den Sklaven, ihre schwere körperliche Arbeit besser zu ertragen.

Stets ist die Chorleiterin des Balingener Gospelchors und Vokalensembles Voices, Hearts & Souls, Juandalynn R. Abernathy bemüht, auf eine Musikform aufmerksam zu machen, die auf besondere Weise diese Lebenswirklichkeit der Afroamerikaner widerspiegelt.

Mit außerordentlichem Engagement bringt Juandalynn R. Abernathy ihrem Chor und Vokalensemble die Inhalte der Lieder authentisch nahe. Ihre internationale professionelle Ausbildung zeigt sich im Repertoire und Niveau des Balingener Chors und Ensembles Voices, Hearts & Souls. Konzertbesucher bestätigen immer wieder ergreifende Musikerlebnisse, weil nicht nur einfach Musikstücke aufgeführt, sondern Inhalte und Gefühle vermittelt und Menschen berührt werden. Das Publikum lässt sich vom Schwung und Rhythmus anstecken und mitreißen.

So auch beim letzten Jahreskonzert in der ausverkauften Balingener Stadtkirche. Der Gospelchor wurde für seine beeindruckende Aufführung mit tosendem Beifall des Publikums belohnt. Mit den Solisten David B. Whitley und Verena Rissel sowie der professionellen Band um Wolfgang Fischer wurde der Chorgesang exzellent begleitet.

Es waren viele faszinierende Konzerte, die der Gospelchor und das Vokalensemble 2019 präsentierten. Ob es die Benefizkonzerte waren, wie in der ausverkauften Klosterkirche in Oberndorf, bei denen der Einsatz des Chores und der Chorleiterin mit großem Erfolg einem guten Zweck galt oder Konzerte an besonders spannenden Orten, wie in der Versandhalle der Balingener Firma Krug & Priester in Balingen.



Foto: Tine Gennaio

Insgesamt schaut Voices, Hearts & Souls mit Freude und auch etwas Stolz auf nunmehr zwanzig Jahre Chorleben zurück. Im Jahr 2000 von Juandalynn R. Abernathy als Chor der Volkshochschule Balingen gegründet, wuchs er schnell zu einem der größten im Raum Neckar-Alb heran. Seit 2006 ist der Chor als gemeinnütziger Verein eingetragen. Das vielseitige Repertoire umfasst aktuelle wie auch altbekannte Gospelsongs. Die Zusammenarbeit mit namhaften Solisten aus der Region und aus ganz Deutschland und einer hochkarätigen Band mit drei Profimusikern, verleihen den Konzerten immer eine besondere Brillanz.

## Gesangverein Eintracht Geislingen

### Ein fulminantes Konzert begeistert die Zuhörer

Andreas Walter, der Vorsitzende des Vereins, konnte seine Freude beim Anblick der vielen Besucher in der Halle nicht verbergen. So konnte er z.B. den stv. Bürgermeister Wolfgang Pauli mit Partnerin, den evang. Pfarrer Hrubí sowie Dieter Dürrschnabel

als Vertreter des Chorverbandpräsidiums herzlich willkommen heißen. Als besondere Gäste hieß er den Jugendchor „laut-los“ aus Rast-Bichtlingen willkommen.



Den musikalischen Reigen eröffneten die „Singing Birds“ unter der Leitung von Carola Rösch

Die Kinder sangen sich mit alpenländischen Liedern in die Herzen der Zuhörer. Eigens dafür lernten sie sogar Schweizer-Deutsch. In Tracht und Dirndl zeigten sie stolz, was sie einstudiert haben. So ging es z.B. in die Bergheimat von „Heidi“. Selbst das Jodeln hatte die Kids gelernt. Auch die bayrische Sprache kam zu „Einsatz“ beim Lied über den Gockelhahn. Was so eine schweizer Ziege für Sachen macht, beschrieben sie in ihrem 3. Stück. Einfach herrlich, welche Begeisterung die Kinder an den Tag legten. Mit dem einem Berglied und der darauffolgenden geforderten Zugabe, nochmals das Lied über die Ziege, verabschiedeten sich die Kinder. Cordula Bieber begleitete die Jüngsten am Keyboard.

Um im alpenländischen Bereich zu bleiben, entführte der Gemischte Chor der Eintracht Geislingen die Gäste ins benachbarte Österreich.



Mit Chorarrangements von Paul Wilhelm, Hans-Dieter Kuhn und Paul Ingel ging die musikalische Reise

nach Wien. Ein Spaziergang durch den Prater, ein Wiener Liebeslied, von kleinen Veilchen waren die Themen der einzelnen Beiträge. Ein musikalischer und auch augenscheinlicher Genuß waren die Lieder rund um Wien. Cordula Bieber, die Chorleiterin konnte die viele Arbeit mit dem Chor in hervorragender Art und Weise präsentieren. Hans-Peter Merz begleitete die Eintracht am Keyboard.



Ein besonderes Schmankerl gab es durch einige Tanzpaare der Tanzschule Dinius Dance. Mit dem Wiener-Walzer zum Potpourri Wien Collection präsentierten sich die Damen und Herren herrlich und tanzten federleicht über die Bühne.

Volker Nagel, Chorleiter des Jugendchor Rast-Bichtlingen, bat seine Jungs und Mädels auf die Bühne. Eindrucksvoll präsentierten sich die Jugendlichen des Chores. Dass sie auch getragene und sanfte Lieder singen können, bewiesen sie mit „Abend wird es wieder“ nach einem Text von Hoffmann von Fallersleben. Es muss auch nicht immer Englisch sein. „Irgendwas bleibt“ zeigte die Vielseitigkeit dieses Jugendchor. Es wurde ein wahrer Genuß, den jungen Menschen beim Singen zuhören zu dürfen.



Jugendchor Rast-Bichtlingen

Volker Nagel wählte für seinen Auftritt als drittes Lied eine kleine Zukunftsmelodie. „Ihr von Morgen“

von Udo Jürgens war mehr als nur Singen. Gefühl und Freude am Singen spürte man förmlich. Daß wir im Süden Deutschlands die besseren Kraftfahrzeuge herstellen und das bessere Bier brauen, besangen sie im letzten Stück vor der Pause.

Nach einer kurzen Pause eröffneten die Jugendlichen den zweiten Teil mit „Flashlight“ und „The scientist“. Die Sportfreunde Stiller konnten mit „Applaus Applaus“ einen Chart-Hit landen. In der Version, den der Jugendchor Rast-Bichlingen präsentierte, wäre dies bestimmt auch ein Hit geworden.

Unter dem Titel „4 chords“ streiften die Jungs und Mädels durch die Popwelt und konnten danach viel Applaus ernten. Unterstützt wurde der Jugendchor am Schlagzeug von Rainer Abt und am Keyboard teils von Cordula Bieber, teils von Volker Nagel selbst. Es kamen aus dem Publikum auch Zugabe-Rufe. Diese geforderte Zugabe sollte am Ende des Konzerts erfüllt werden.

Nun nahmen die Sängerinnen und Sänger der Eintracht Geislingen zusammen mit dem eigenen Jugendchor Aufstellung.

Doch bevor Frau Bieber den Taktstock schwingen konnte, unterbrach Andreas Walter und bat Dieter Dürrschnabel auf die Bühne. Es war seitens des Chorverband Zollernalb noch eine Ehrung auf dem Programm. Doch wer sollte heute geehrt werden? Es war auf keinen Fall ein Sänger oder passives Mitglied. Nein, es war die allseits beliebte Chorleiterin Cordula Bieber.

Die Überraschung war geglückt. Sie erhielt aus den Händen von Dieter Dürrschnabel eine Urkunde und Nadel zu ihrem 25jährigen Dirigenten-Jubiläum bei der Eintracht Geislingen. Unterschrieben vom Präsident des Deutschen Chorverband,

Christian Wulff. Sichtlich überrascht und überwältigt nahm sie diese Ehrung sehr gerne an.



*Cordula Bieber wurde von Dieter Dürrschnabel geehrt*

Eine mysteriöse und magische Reise strebte die Eintracht nun an. Cordula Bieber gab gekonnt wieder den Ton an, begleitet am Keyboard von Hans-Peter Merz. So ging es in die Welt der Oper „The Phantom of the Opera“, „Der Zauberer von Oz“ mit dem Titel „Defying Gravity“. Untermalt wurden die Lieder immerwieder mit Bildern, die über Beamer an die Wand projiziert wurden.



*Reiner Dehner alias René Magique*

Reiner Dehner alias René Magique mit seiner Assistentin Jaqueline begeisterte die Besucher mit seinen Zaubertricks und verblüffte immerwieder die Gäste. John Miles „Music“ und „The Music of the Night“ aus Phantom der Oper sollten die beiden letzten Lieder sein, die die Geislinger präsentierte.



*Zugabe der beiden Jugendchöre*

Doch es stand noch die Zugabe aus. Zusammen mit dem Jugendchor Rast-Bichlingen nahmen die Jugendlichen aus Geislingen noch einmal Aufstellung. Nena's Welthit „Wunder gescheh'n“ war ein eindrucksvoller Abschluß des Abends. Ein Dank sprach Andreas Walter an

alle vor und hinter der Bühne aus, die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen beigetragen haben. Ein mehr als toller Abend ging in geselliger Runde zu Ende.

## Liederkranz Leidringen Mit Liedern in den Frühling

125 Jahre MGV Liederkranz Leidringen; das ist ein hervorragender Anlaß für ein Frühlingskonzert. Mit den Gastchören Eintracht Aistaig, MGV Neufra, MGV Ratshausen, MGV Täbingen und der Chorvereinigung Weilstetten hatte der Liederkranz ein tolles Frühlingsprogramm auf die Beine gestellt.

In der Festhalle „Kleiner Heuberg“ präsentierten sich die Chöre in hervorragender Manier. Norbert Schmidt, der Vorsitzende des MGV Leidringen, durfte mit Stolz die zahlreich erschienenen Besucher in der Halle begrüßen. Die Moderation für diesen gelungenen Abend übernahm Jürgen Bachmann.



*Gastgeber Liederkranz Leidringen*

Den musikalischen Reigen eröffneten die Gastgeber. Sie leiteten den Abend mit „Wochenend und Sonnenschein“ gekonnt ein. Peter Bantle, der Chorleiter, hatte seine Männer hervorragend auf diesen Auftritt vorbereitet. Mit Kathrin Kopp am Klavier ging es gleich weiter auf eine musikalische Reise durch Europa.

Die Männer aus Ratshausen um den Dirigenten Heinrich Kirmeier wußten diesen frühlingshaften Bogen, den die Leidringer gespannt hatten, weiter auszugestalten.



*Die Freunde aus Ratshausen*

Ob Schubert's „An den Frühling“ oder Silcher's „S'Herz“, es war ein Genuß, dem befreundeten Männerchor zuzuhören. Es blieb nicht aus, daß die Zuhörer eine Zugabe forderten.

Erfrischend und leicht konnten die Männer und Frauen der Chorvereinigung Weilstetten ihren Auftritt meistern.

Zuvor kündigte Jürgen Bachmann den Gemischten Chor an und verwies auf den Film des Chorverband Zollernalb. Hier wirkten die Chorvereinigung aktiv mit. Ihm sei aufgefallen, daß bei deren Szene alle Sängerinnen und Sänger für ihr Lied ein 1/4-Glas gefüllt mit Rotwein hatten. Nur der Dirigent Jürgen Herre bekam ein „etwas größeres“ Glas. Natürlich war das Anlaß genug, für diesen Frühlingabend ein gleiches Glas zu organisieren, das Bachmann zusammen mit dem Ortsvorsteher Horst Lehmann gerne entsprechend füllten.



*Chorvereinigung Weilstetten*

Auch für den gelungenen Auftritt in Leidringen ernteten die Frauen und Männer aus Weilstetten viel Beifall und durften sich mit einer Zugabe „Als Freunde kamen wir“ verabschieden.

Der musikalischen Reigen fand in jedem teilnehmenden Chor ein persönlicher Höhepunkt. So auch der Auftritt der Männer aus Neufra (bei Rotweil). Leo Beeren, Dirigent des MGV Neufra, hatte mit seinen Männern genauso wie vorherigen Chöre einen ganz besonderen Auftritt vorbereitet.



*Männergesangsverein Neufra*

Mit 2 Hits von Udo Jürgens rundeten sie ihren gelungenen Liedblock ab und wurden ebenfalls zu einer Zugabe aufgefordert. Diesem Wunsch kamen sie sehr gerne nach und verabschiedeten sich mit dem „Ungarischen Tanz Nr. 5“ von den Gästen. Lore Sawatzky begleitete den Männerchor aus Neufra gekonnt am Klavier.



*Der Gastchor aus Täbingen*

Die Freunde aus Täbingen vom MGV wußten mit wenigen Sängern, sie standen mit „nur“ 14 Sängern auf der Bühne, auch zu überzeugen. Stimmgewaltig und präzise sangen sie von Freundschaft sowie von einem „Gläschen in Ehren“. Fritz Arnold, der Chorleiter hatte keine Probleme, das Können seiner Männer unter Beweis zu stellen. Als Zugabe gab es ein flottes Trinklied.



*Sängerinnen und Sänger aus Aistaig*

Die Gäste aus Aistaig nahmen als letzter Gastchor Aufstellung auf der Bühne. Der gemischte Chor wurde am Klavier von Heike Müller unterstützt. Siegbert Supper, der Dirigent sorgte mit seiner Liedauswahl für eine Gänsehaut-Stimmung. Ob der deutsche Text zu „I will follow him“ oder das Halleluja von Oshrat/Busch, sie hinterließen eine hervorragende Visitenkarte. Auch als beim Kriminaltango der ommunöse Schuß fiel. Mit Peter Alexander's „kleine Kneipe“ und unter der Mitwirkung des Publikums sagten die Frauen und Männer aus Aistaig Auf Wiedersehen.

Zum Schluß des offiziellen Programmes nahm der gastgebende Chor noch einmal Aufstellung. Diesmal setzte sich Lore Sawatzky ans Klavier. Ein Medley mit Liedern rund um den Rhein wurde gekonnt vorgetragen und das begeisterte Publikum forderte auch hier eine Zugabe. „Zu Rüdesheim in der Drosselgass“ klang es dann aus den fas 30 Männerstimmen der Leidringer.

Zum Schluß des gelungenen Abends dankte Jürgen Bachmann, der von Leidringen als „Perle des kleinen Heuberg“ sprach allen Teilnehmern und übergab das Mikro an den Vorsitzenden Norbert Schmidt. Dieser forderte alle Dirigenten und Vorsitzenden sowie die Damen, die am Klavier begleiteten auf die Bühne und überreichte kleine Präsentie.

Was nun folgte, sollte der Beweis sein, daß die Chorleiter selbst auch sehr gute Sänger sind. Schließlich forderten sie ihre Männer und Frauen immerwieder auf, die Töne richtig zu treffen.



*Auch die Chorleiter wurden aufgefordert, ihre Stimmen zu erheben*

Mit „Der alte Schäfer“ sollten sie nun selbst einen überraschenden Auftritt haben. Dieser war mehr als gelungen. Sie traten den Beweis an und präsentierten ihre Stimmen als hervorragend.

Zufrieden und erleichtert wurden die Besucher noch in gemütlicher Runde bei Musik und Gesang mit dem Akkordeon unterhalten.

## 125 Jahre Liederkranz Leidringen

Bürgermeister Thomas Miller, Ortsvorsteher Horst Lehmann, Pfarrer Holger Zizelmann, Pressereferent Dieter Dürschnabel u.v.m. waren zu Gast beim Jubiläumsfestabend des Liederkranz Leidringen.

Norbert Schmidt, der Vorsitzende des Vereins, war sichtlich erfreut, daß zu diesem Festabend neben den bereits genannten Gäste auch noch die Patenvereine Sängerkranz Rotenzimmern, der Liederkranz Isingen sowie die Trachtengruppe Leidringen der Einladung gefolgt sind.



*Gastgeber Leidringen eröffnete sein Jubiläumskonzert*

Ein rundum gelungener Abend eröffnete der Männerchor des gastgebenden Vereins mit 2 frischen Liedern. Peter Bantle, der Chorlei-

ter, hatte keine Mühe, den Chor zu leiten, denn alle Sänger waren sehr gut motiviert.

Dieter Dürschnabel, Vertreter des Chorverband Zollernalb, schloß sich zunächst den anfänglichen Grußworte von Norbert Schmidt an. Kein Mann vieler Worte, brachte er für den Verein die besten Grüße aus dem Präsidium mit. Zum 125-jährigen Jubiläum hatte er noch eine Urkunde des Deutschen Chorverband im Gepäck. Sichtlich überrascht nahm Norbert Schmidt diese Urkunde sehr gerne in Empfang.



*v.l.n.r.: Schmidt, Schatz und Dürschnabel bei den Ehrungen*

Eine weitere besondere Ehrung hatte Schmidt und Dürschnabel noch mitgebracht. So konnte der 2.-Bass-Sänger Kurt Schatz für sage und schreibe 65 Jahre Singen im Chor geehrt werden. Seitens des Verein würdigte Schmidt dieses seltene Jubiläum mit einer Urkunde und einem Gutschein. Dürschnabel überreichte im Namen des Schwäbischen Chorverband einen Ehrenbrief. Gebührend, die Gäste im Saal erhoben sich von den Plätzen, überreichte er Kurt Schatz diese Auszeichnung.

Danach ging der Männerchor auf eine musikalische Reise durch Europa. Erläutert von Jürgen Bachmann. Kathrin Kopp begleitete den Chor am Kalvier. In einem Medley ging die Reise mit „Wochenend und Sonnenschein“ los. Weiter ging es über Italien nach Griechenland und Rumänien nach Russland. Alles bekannte Lieder wie z.B. „Über 7 Brücken muß Du geh'n“ oder „Chiantiwein“ wurde es eine interessante Reise. Zum Schluß dieses Auftritts endete die Reise wieder in Leidringen. „Fürstenfeld“

von der Gruppe STS war die letzte Station. So endete dieses Medley mit dem Satz „i will heim nach Leidringen“. Tosender Applaus von einem tollen Publikum war der gebührende Lohn für diese musikalische Reise.



*Sängerkreis Rotenzimmern mit ihrem Geschenk im Leiterwagen*

Thomas Schneider, einer der drei Vorsitzenden des Sängerkranz Rotenzimmern war mit seinem Chor sehr gerne nach Leidringen gekommen, um zu gratulieren. Mit 2 Leiterwagen voller Getränkeflaschen überreichte er nicht nur musikalisch die besten Grüßen. Siegbert Supper, Chorleiter des Sängerkranz, hatte für deren Leidringer Freunde entsprechend das Lied „Freude und Freunde“ mit im Gepäck. Begleitet wurde der Chor am Klavier von Tomasz Flammer. Hervorragend intoniert kamen die Glückwünsche mehr als gut an. So blieb es nicht aus, daß die Rotenzimmerner Sänger und Sängerinnen eine Zugabe singen durfte. Mit „Ihr von Morgen“ verabschiedete sich der Chor.

Thomas Miller, Bürgermeister der Stadt Rosenfeld, sowie der Ortsvorsteher Horst Lehmann gratulierten dem Verein ebenfalls. Auch sie hatten ein paar Geschenke dabei, die sie sehr gerne überreichten.



*Vorsitzender Schmidt durfte Geschenke von Thomas Miller (links) und Horst Lehmann entgegennehmen*

Einmal etwas Anderes für ein Konzert brachte die Trachtengruppe aus Leidringen mit. Sie führten verschiedene Tänze auf. Monika Eberhard erläuterte kurz die Geschichte der Tänze. So war es in früheren Zeiten üblich, daß die Männer beim Tanz ihre Mädchen fanden. Begonnen hatte die Trachtengruppe in ihren festlichen Gewänder mit einer „Schwäbischen Tanzfolge“. Auch beim zweiten Auftritt bewiesen sie noch einmal ihre gekonnten Schrittfolgen und Koordinationen bei den Tänzen. So konnte man z.B. beim „Mühlraderl“ genau das Klappern der Mühlräder hören und förmlich spüren, wie die Verzahnung funktioniert. Begleitet wurde die Trachtengruppe am Akkordeon von Kathrin Kopp und Erich Hauser.



*Trachtengruppe Leidringen*

Hans Schatz, der Vertreter der örtlichen Vereine überbrachte in deren Namen auch ein Geschenk und gratulierte herzlich zum Jubiläum



*Hans Schatz (links) mit Norbert Schmidt*

Zu den Gratulanten zählte auch der Patenverein aus Isingen. Peter Bantle, Chorleiter des Isinger Männerchor, begann den musikalischen Gruß mit dem „Müllerlied“. Mit „nur“ 13 Sänger beeindruckte der Chor über seine klaren und herrlichen Stimmen. Gänzlich ohne Klavierbegleitung beglückwünschten die Männer aus Isingen den Leidringer Liederkranz mit insgesamt 4 Liedern. Auch der ins Leben gerufene Isinger Projektchor, der von Axel Göller

geleitet wird, konnte mit seinen 4 Liedern sich den Glückwünschen anschließen.



*oben Männerchor Isingen unten: Projektchor Isingen*



Priska Weckenmann, Vorsitzende des Liederkranz Isingen, brachte zu den beiden Leiterwagen mit Getränken das passende Vesper mit. Norbert Schmidt zeigte sich mehr als erfreut über dieses Geschenk.



*Mit einer Urkunde sagte Weckenmann auch Danke für diese tolle Freundschaft zwischen den Chören*

Zum Schluß des Abends nahm der Projektchor des Liederkranz Leidringen Aufstellung. Über 20 Frauen kamen der Aufforderung für diesen Chor nach. So konnte Peter Bantle aus dem Vollen schöpfen und hatte tolle Lieder im Gepäck. Z.B. 2 kleine Italiener“ oder „ein kleiner grüner Kaktus“ studierte er mit den Männern und Frauen ein. Es wurde ein überzeugender Auftritt. Es blieb nicht aus, daß vom Projektchor eine Zugabe gefordert wurde. Günther Ruoff am Akkordeon und Peter Bantle an der Gitarre begleiteten Henri Valentino's „Im Wagen vor mir“.



*Projektchor Leidringen*

Ein kleines Dankeschön für die vielen tollen Worte, Auftritte und Vorführungen gab es für die Verantwortlichen der Vereine und Vertreter. So ging ein rundum gelungener Konzert- und Festabend in geselliger Runde zu Ende.

## Schiedsrichterchor Zollernalb

**50 Jahre Schiedsrichterchor Zollernalb e.V. – mehr als nur ein Grund zu feiern**

Ein runder Geburtstag, die Vorbereitungen für ein Festabend liefen auf Hochtouren. Der Karten-Vorverkauf lief hervorragend.

Der Schiedsrichterchor Zollernalb e.V. mit seinem Vorsitzenden Erich Wellenzohn und der Chorleiterin Ursula Riehm zeigten sich mehr als stolz, ein Teil dieses Chor sein zu dürfen und können.

Bestens vorbereitet zeigte sich dieser staatliche Männerchor, der aktuell 31 Sänger zählt, in bester Manier. Schon der Einzug auf die Bühne war fast professionell. Der Schiedsrichterausbildungsleiter Hartmut Landbeck bereitete die musikalische Ankündigung des Chores anhand einer Präsentation vor. Reinhard Schäfer, der 1. Bürgermeister der Stadt Balingen, Michael A.C. Ashcroft (Präsident des Chorverband Zollernalb) und sein Stellverteter Walter Heilig und viele weitere Ehrengäste sowie eine vollbesetzte Balingener Stadthalle sollten eine musikalische Zeitreise aus dem Repertoire des Schiedsrichterchor erleben. Bewußt streifte Erich Wellenzohn nicht durch die

50 Jahre Zeitgeschichte des Chores. Schließlich hat jeder Gast eine eigens für dieses Jubiläum gedruckte Chronik erhalten.

Schon die Totenehrung sorgte für Gänsehautstimmung. Nachdem sich die Gäste für eine Schweigeminute zu ehren der Verstorbenen Sänger und Mitglieder erhoben hatten, gab es schon das erste Highlight. „Amoi seg' ma uns wieder“ aus der Feder von Andreas Gabalier zelebrierte der Chor. Man spürte förmlich die positive Anspannung bei den Sängern und der Chorleiterin. Begleitet wurde der Chor von der jungen Pianistin Katalin Theologitis.

Begonnen wurde das eigentliche Konzert mit 2 Silcherlieder. „Frisch gesungen“ und „Schifferlied“ waren für dieses Konzert der richtige Einstieg. Mit klassischen Werken von Franz Schubert wurde die Zuhörer in eine wahrhaftige besinnliche Stimmung versetzt. Zum „Nachtgesang im Walde“ kam instrumentale Unterstützung auf die Bühne.



In der Besetzung Gerda Schänzel-Brall, Markus Ketterer, Stefan Broghammer und Jakob Wolber nahm ein Hornquartett Platz. Das Zusammenspiel der Hörner und des stimmungsgewaltigen Männerchor war perfekt. Hatte Ursula Riehm hier beste Arbeit gezeigt.

Ein Streifzug mit internationalen Volkslieder präsentierte der Chor gekonnt und wußte damit die Besucher zu begeistern. Noch einmal begleitete das Hornquartett den Chor zur „Waldandacht“ von Franz

Abt. Die Reise ging weiter nach Russland. Ein bisschen russische Seele steckt vermutlich in jedem Sänger. Das war förmlich zu spüren. Die berühmte „Kalinka“ durfte natürlich nicht fehlen. Walter Rützel konnte mit seinem Solo bei „die Legende von den zwölf Räubern“ überzeugen.

Was passieren kann, wenn der Bauer nicht „in's Heu“ geht, um zu sehen, was seine schöne Bäuerin hinter seinem Rücken macht, erzählen die Männer in einer sehr amüsanten Art und Weise. Mit dem „Ungarischen Tanz Nr. 6“ verabschiedete sich der Chor unter tosendem und fast nicht endend wollendem Applaus in die Pause.

In die Welt der Oper ging es direkt nach der Pause. Merlind Witte (Sopran) und Walter Rützel (Bariton) begeisterten die Zuhörer mit „Reich mir die Hand mein Leben“ aus Mozart's „Don Giovanni“ und das berühmte „Papagena – Papageno“ aus der „Zauberflöte“.



Ein wahrer Hörgenuß und Augenschmauß für das Publikum. Auch konnte man den Spaß auf der Bühne nicht nur sehen, sondern auch spüren.

Der Schiedsrichterchor vollendete diesen Block mit „O Isis und Osiris“. Erich Wellenzohn, der Vorsitzende, kündigte die geplanten Ehrungen an. Er bat hierzu den Präsidenten des Chorverband, Michael A.C. Ashcroft, auf die Bühne. „Ein Stern, der deinen Namen trägt...“; so begann

Ashcroft seine Ansprache. Einen solchen Chor im Chorverband zu haben, mache ihn schon stolz. Und deutlich zu spüren ist die „Handschrift“ von Ursula Riehm, die alle musikalischen Fäden in der Hand hat und den Chor maßgeblich mit geprägt hat. Für den Chor überreichte Michael A.C. Ashcroft eine entsprechende Urkunde und gratulierte zu diesem Jubiläum.

Weiter Ehrungen gab es für verdiente Sänger. So konnte zuvor Erich Wellenzohn den 1.-Tenor-Sänger Martin Pfeffer ehren. Er ist als noch einzigstes Gründungsmitglied entsprechend 50 Jahre dem Schiedsrichterchor treu.



links: Pfeffer und Wellenzohn  
rechts: Wellenzohn und Ashcroft

Ashcroft ehrte danach Walter Rützel, der nunmehr 30 Jahre dem Schiedsrichterchor angehört. Mit einer Urkunde und einer Sängernadel wurde er belohnt. Hermann-Josef Speier wurde danach für sage und schreibe 65 Jahre singen im Chor geehrt. Ashcroft zeigte in einer kleinen Laudatio seinen musikalischen Werdegang auf, ehe er eine Ehrenbrief des Schwäbischen Chorverband überreichen durfte. Als seine dritte Ehrung bat er den Vorsitzenden Erich Wellenzohn zu sich. Er zeigte unermüdliches ehrenamtliches Engagement für den Auswahlchor und scheute sich auch nicht, unzählige Stunden und Kilometer für den Chor zu „opfern“. Für seine außergewöhnlichen Leistungen, er wurde bereits mit der Ehrenmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet, erhielt er die Ehrennadel in Gold vom Chorverband Zollernalb.

Nach diesen Ehrungen ging es noch einmal in die Opern-Welt. Merlind Witte sang eindrucksvoll „O wär ich schon mit dir vereint“, eine Arie der Marzelline aus Beethovens „Fidelio“. Auch hier gabe es vom begeisterten Publikum viel Applaus.

Um bei Beethoven zu bleiben, durfte natürlich der weltberühmte „Chor der Gefangenen“ nicht fehlen. Walter Rützel und Hans-Peter Schwenk konnten hier mit ihren solistischen Parts überzeugen. „Hier im ir'schen Jammertal“, ein Trinklied aus „Der Freischütz“ zelebrierte noch einmal gekonnt Walter Rützel.

Das Hornquartett der Balingener Musikschule gesellte sich noch einmal zu den Sängern und spielten zum „Jägerchor“ mit auf. Es war wieder ein perfektes Zusammenspiel zwischen den Singstimmen und den Tönen der Hörner.

Zum Abschluß des Konzertes wagen sich die Sänger in die Welt des Schlagers. Ein „Udo-Jürgens-Medley“, „One Way Wind“ und „So war mein Leben“ ließen noch einmal keine Zweifel aufkommen, war der Chor unter der Leitung von Ursula Riehm leisten kann.

Stehende Ovationen waren der Lohn für ein wahrhaftiges goldenes Jubiläumskonzert. Die geforderte Zugabe folgte nach kurzen Dankesworten. „Funiculi – funicula“ animierte die Zuhörer zum mitklatschen. Die Begeisterung war auch bei den Sängern zu sehen.

Mit einem von Ursula Riehm betitelten „Schlaflied“ - „Abendruhe“ endete dieses gigantische Konzert. So konnte man aus dem Publikum immerwieder nur positive Stimmen hören: „es war einfach herrlich“ oder „wahnsinnig klasse“ oder „so schöner Gesang“. Was kann man mehr an Lob noch bekommen, als zufriedene Besucher?!

## Schiedsrichterchor Zollernalb stellt seine Chronik zum 50-jährigen Bestehen vor



Ein halbes Jahrhundert alt und immernoch jung geblieben. So könnte man diesen Chor bezeichnen.

Aus einer Laune heraus wurde dieser Chor gegründet. Ein paar Schiedsrichter von der Schiedsrichtervereinigung Hechingen wurden auf Initiative vom damaligen Schiedsrichterobmann Josef Pfister gegründet. Er war auch bis zu seinem Tod aktives Mitglied, prägte diesen Chor maßgeblich mit.

Eigens für dieses tolle Jubiläum legte der Chor eine neue Chronik auf. Die aktuell 31 Sänger und unter musikalischen Leitung von Ursula Riehm stehen, sind sichtlich stolz, diesem besonderen Chor angehören zu können.

Erich Wellenzohn hieß die Gäste im Zollernschloß Balingen herzlich willkommen und war sichtlich angetan über die Resonanz.

Helmut Reitemann (Oberbürgermeister der Stadt Balingen), Michael A.C. Ashcroft (Präsident Chorverband Zollernalb) und Hartmut Landbeck (Schiedsrichterausbilder) würdigten in ihren Ansprachen die enorme Leistungen, die dieser Chor an den Tag legt, und zeigten sich sehr erfreut über diese herausgegebene Chronik. Der Vorsitzende des Schiedsrichterchor Zollernalb,

Erich Wellenzohn, war sehr gerührt von den angenehmen Worten der 3 Redner.



v.l.n.r. Martin Pfeffer, Roland Hentschel, Hartmut Landbeck, Erich Wellenzohn, Michael A.C. Ashcroft, Antonio DeRossi (Obmann der Schiedsrichtergruppe Zollernalb), Helmut Miller (Ehrenpräsident Chorverband Zollernalb), Elisabeth Rebmann-Speier, Hermann-Josef Speier

Hermann-Josef Speier stellte nach 2 Liedvorträgen des Chores die Chronik vor. In Zusammenarbeit mit seiner Frau Elisabeth präsentierte er über Beamer in kurzen Zügen die Inhalte des Buches. Aktuell gibt es im Chor noch ein Gründungsmitglied. Es ist dies Martin Pfeffer. So konnte Speier viele Bilder und Berichte zeigen. Interessante Chorreisen, zu denen zweifelsohne Canada und die Ukraine ein Höhepunkt war.

Die Macher dieser Chronik, allen voran der Vorsitzende Erich Wellenzohn, nannte Hermann-Josef Speier namentlich. Die Sponsoren, die Wellenzohn alle persönlich ansprach, sind in der Chronik natürlich mitaufgeführt. Es wurde ein tolles und sehr interessantes Werk, das es beim Schiedsrichterchor zu kaufen gibt.

## Sängerbund Balingen

### Viele begeisterte Besucher beim Christbaumsingen

Wieder einmal suchten viele Menschen den Christbaum am Zollernschloß, um dem Sängerbund Balingen zuhören zu können. Der Mitmachchor des Sängerbund hat

zum Christbaumsingen eingeladen. Abwechselnd mit den Jagdhornbläsern aus Balingen unterhielten die Sänger und Sängerinnen die vielen Gäste mit weihnachtlichen Weisen.

Christian Dieter, der Vorsitzende des Sängerbund, zeigte sich sehr erfreut über den tollen Zuspruch der Bevölkerung. Auch daß die Jagdhornbläser/innen spontan wieder zusagten, machte ihn schon etwas stolz.



„Süßer die Glocken nie klingen“, „fröhliche Weihnacht überall“ u.v.m. probten die Frauen und Männer für diesen Abend. Auch der Wettergott meinte es sehr gut mit den Beteiligten. Zwar war es kalt, aber es blieb von oben trocken.

Die Jagdhornbläser/innen konnten mit ihren Musikstücken, z.B. „Habsburg Intrade“ oder der „Schwabacher Reitermarsch“ dieses Christbaumsingen herrlich mitgestalten.



Jagdhornbläser vor dem Zollernschloß

Ein ganz besonderer Gast konnte Christian Dieter zusammen mit Anne Dieter (die Dirigentin) begrüßen. So besuchte der Nikolaus dieses Event und zeigte sich sichtlich erfreut, daß das Weihnachtssingen immernoch einen hohen Stellenwert genießt. „Stille Nacht, heilige Nacht“ erklang aus den Kehlen des Chores sowie der Besucher. Der Ni-

kolaus versprach, beim anschließenden Umtrunk im Probelokal des Sängerbund die Entstehungsgeschichte dieses Liedes zu erläutern. Viel Applaus ernteten die Musikanten der Jagdhornbläser und des Sängerbund Balingen.

Im Probelokal gab es dann Glühwein und Punsch sowie Gebäck und Brezel. Helmut Unsöld, der Schriftführer des Vereins, zeigte die Entstehung des Liedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ auf.

Ein besonderes Schmankerl gab es dann noch von der Chorleiterin Anne Dieter und dem Sänger Helmut Unsöld. Eine besondere Weihnachtsgeschichte mit einzelnen Liedpassagen trugen die Beiden gekonnt vor. Helmut Unsöld berichtete von einem Jungen, dessen sehlichster Wunsch ein Pferd war. Anne Dieter stimmte mit ihrer Harfe immerwieder „Mamatschi, schenke mir ein Pferdchen“ ein; dazu sang Unsöld das Lied.



Das Duo Anne Dieter und Helmut Unsöld

Mit etwas Wehmut berichtete Helmut Unsöld vom Abschied der Chorleiterin. Anne Dieter gibt ihr Amt aus persönlichen Gründen ab. Ein Nachfolger wurde aber schnell gefunden, den Anne Dieter selbst hatte den Kontakt hergestellt. Der neue Chorleiter kommt aus Hausen a.T. und heißt Thomas Meinert. Er wird ab Januar 2020 den Chor übernehmen und freut sich auf die neue Aufgabe.

Mit einem herzlichen Dankeschön und einem kleinen Präsent verabschiedeten die Männer und Frauen ihre Anne vom Chor.



v.l.n.r.: Christian Dieter, Thomas Meinert, Anne Dieter und Helmut Unsöld

Die Jagdhornbläser unterhielten die vielen Gäste noch mit einigen Stücken und ernteten noch einmal viel Applaus. In gemütlicher Runde wurde dieser rundum gelungene Abend ausklingen lassen.

## Liederkranz Schömberg

### Nachlese Jubiläumsjahr 175 Jahre Liederkranz Schömberg

Im Jubiläumsjahr waren folgende Termine bedeutend: Festmesse, Festakt, Verleihung Conradin-Kreutzer-Tafel, Festkonzert

### Festmesse

Die Festmesse wurde mit der Aufführung der Messe Breve von Charles Gounod festlich begangen.

### Totenehrung



Die Totenehrung wurde auf dem Schömberger Friedhof durch die Pfarrer Dr. Johannes Holdt und Josef Schäfer, unter Mitwirkung der kulturtreibenden Schömberger Vereine und der drei Patenvereine Dotternhausen, Ratshausen, Zimmern u.d.B. ehrfürchtig begangen.

### Festakt

Beim Festakt, welcher von der Stadtkapelle Schömberg und vom Katholischen Kirchenchor Schömberg musikalisch umrahmt wurde, standen die Laudatio des Chorverband Präsidenten Michael A.C.Ashcroft und des Bürgermeisters Karl-Josef Sprenger und den Jubiläumsglückwünschen der Schömberger Vereine, der 3 Patenvereine folgende Ehrungen im Mittelpunkt: Manfred Wachter: Ernennung zum Ehrenvorsitzenden, Oliver Bayer 25 Jahre Chorleiter, verliehen durch Schwäbischen Chorverband, Johann Steiner Ehrennadel Land Baden Württemberg.



### Verleihung Conradin-Kreutzer-Tafel

Die Conradin-Kreutzer-Tafel wurde beim Landesmusikfestival in Lahr durch den Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann überreicht.



### Volksliedersingen 2019

Der gesangliche Auftakt des Vereinsjahres 2019 war am 14. Februar das zusammen mit der Narrenzunft Schömberg veranstaltete „Facklafirsingen“ bei welchem der Liederkranz für den gesanglichen Background verantwortlich war.



Unser herzlicher Dank ergeht an Oliver Baier, Jürgen Riedlinger und Jürgen Leibold für die Instrumentalbegleitung, sowie die erklärenden Worte von Jürgen Riedlinger.

### Maschgeratag

Wir konnten wieder eine stimmgewaltige stattliche Sängergruppe des Liederkranzes mit 21 Sängern zum Maschgera auf die Beine stellen. Wir treten seit über 10 Jahren gut gelaut öffentlich als mitgliederstarke aktive Sänger-Gruppe geschlossen als Bajazzos auf.



Diesmal überzeugten wir mit zünftiger instrumentaler Begleitung unserer eigenen Musikantengruppe der Sängerkameraden Jürgen Riedlinger (Handharmonika) und Jürgen Leibold (Gitarre). Bei den närrischen Auftritten in den Schömberger Lokalen sprang der Funke über und die Gäste folgten dem richtigen Ton. So war in allen Schömberger Lokalen das Wirtshausliedersingen populär und wir erzielten eine hervorragend lockere gesellige Stimmung.

### Schwarzwaldhof Blumberg und Fürstenbergbrauerei Donaueschingen

Am 06. April konnten wir auf Einladung von Klaus Koch eine eindrucksvolle Betriebsbesichtigung im Schwarzwaldhof in Blumberg durchführen. Der Ausflug mit anschließender Brauereibesichtigung bei der Fürstenbergbrauerei in Donaueschingen war sehr interessant. Auch der anschließende geselligen Teil mit gemeinsamen Singen im Brauereikeller der Fürstenbergbrauerei war überaus heiter und amüsant. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank an Klaus Koch für die

Einladung und an Manfred Wachter für die perfekte Organisation. Um es mit den Worten unseres Chorleiters zu sagen, „das waren ein paar schöne Tage“.



### Freundschaftssingen Böisingen

Zu einem Freundschaftssingen waren wir am Samstag Abend 13.04. in Böisingen eingeladen. Unter dem Thema Heimatliebe gaben die 5 Gastchöre ihr bestes. Unterstützt von unseren Partnerinnen sangen wir „Mein Schömberg“, den „Geisterreiter“, „Frauen sind anders“, „Der liebe Gott und der Wein“, den „Mannechor“ und als Zugabe, „Heaven is a wonderful place“. Danach folgte das Gemütliche und jeder konnte entspannt, dank des wartenden Omnibusses, den Abend genießen.



### Singfreizeit Rottweil

Sir fuhren wir vom 18. bis zum 19. Mai nach Rottweil ins Probewochenende zur Singfreizeit. An- und Abreise erfolgte mit dem Linienbus, organisiert von unserem Edgar Hilbig. Ganz unter uns den „Alltag“ vergessen, Liedgut vertiefen und das Gesellige pflegen ist voll gelungen. Unser Dirigent Oliver wählte mit Geschick die Lieder aus, kitzelte aus manchen

erstaunliches Volumen heraus und war so entscheidend für den Erfolg dieses Wochenendes.



Auch die abendliche und nächtliche Einkehr in der Rottweiler Gastronomie mit viel Gesang war für alle die dabei waren ein Erlebnis.

## Vatertag



Am 30.05. trafen wir uns zur Vätertagswanderung um 10 Uhr im Plettenberg. Bei herrlichem Wetter konnten wir den Frühschoppen im neuen Biergarten genießen. Danach war unser Ziel Rathausen. Der Musikverein Rathausen wirtete auf dem Rathausplatz und so mangelte es uns an nichts. Nach Speis und Trank und ein paar Liedchen wanderten wir zurück zur Vätertagshockete der Staka nach Schömberg. Im Grundschulhof konnte jeder sich nochmals stärken und den Tag ausklingen lassen.

## Pfingstsonntag Stadtkirche Schömberg

Auf Wunsch unseres Stadtpfarrers haben wir am Pfingstsonntag nochmal unsere Messe Breve aufgeführt. Nach Aussage von Dr. Holdt waren die Qualität noch besser, als im Jubiläumsjahr 2018. Wir alle bedanken uns bei unserem Chorleiter Oliver und bei unseren Sängerfreunden von Wochenbergecho, welche uns dabei ein weiteres Mal unterstützt haben.

## Fronleichnam



An Fronleichnam, unserem Herrgottstag war der Liederkranz selbstverständlich mit einer beachtlichen Sängerschar bei trockenem Wetter zur Stelle. Mitzuwirken bei der feierlichen Messe, sowie bei der Prozession zu dem 4 blumengeschmückten Altären ist für uns eine Ehre und selbstverständlich.

## Stadtfest Schömberg



Am 13. und 14.07. stand das Wochenende ganz unter dem Motto „Schömberger Stadtfest“. Nach wochenlangen Vorbereitungen war man bestens gerüstet. Gemeinsam wurde das Vereinszelt aufgebaut und dank unseren Damen gemütlich hergerichtet, der Bierwagen platziert und das Speisehäusle eingeräumt. Bei frischem Bier und anderen Getränken, Sängerküchle (Langosch), selbstgemachten Kuchen und frischgebrühten Fair-Trade Kaffee konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Am Sonntag wurde noch unserem 2. Vorstand und Sängerkameraden Bernhard Wuhrer die Landesehrennadel durch unseren Bürgermeister Karl-Josef Sprenger überreicht. Diese wurde ihm als Anerkennung für seine enormen Leistungen im Ehrenamt übergeben.

## Singen im Kulturbahnhof Balingen



Im 2. Halbjahr lag unser Fokus auf die Werbung von neuen aktiven Sängern. Viele Gespräche seit dem Frühling hatten Erfolg. So ist es uns gelungen, 6 „Neue“ für das Singen im Männerchor zu begeistern. Wir dürfen Martin Schmid, Klaus Ströbel, Philipp Schwenk, Michael Scherer, Holger Kugele und Torsten Broß herzlich in unseren Reihen willkommen heißen. Unser Gastsingen am 15.09. im Balingen Bahnhof war ein Wirtshaussingen mit der An- und Abfahrt per Bahn. Beim Wurstsalatbuffet, Weißwürsten und zwischeneinlagen durch unseren Gesang hatten wir ein paar wunderschöne sonnige Stunden. Auch ein mitgereister „Fanclub“ durfte begrüßt werden.



## Herbstkonzert Obernheim

Als letztes großes Event im Jahr 2019 waren wir am Samstag Abend 12.10. beim Herbstkonzert in Obernheim eingeladen. Unser Dirigent Oliver Bayer konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht und so sprang Stefan Segalotto, welcher den Liederkranz schon mal als Dirigenten betreut hatte, ein. Schon mal ein Dank dafür. So reisten wir wieder mit unseren Damen per Bus an. Im 1. Block unseres Auftrittes sangen wir „Amazing Grace“, „Heaven is a wonderful place“, „Sia Hamba“ und das „Seelied“.

Der 2. Block bestand aus dem „Heimatlied“, „Old time religion“, „Mannechor“ und „Sag zum Bier ja“.



Als Zugabe rundete „Der liebe Gott und der Wein“ unser durchaus sehr gut vorgetragenes Konzert ab. Nochmals ein Dankeschön an Stefan für sein kurzfristiges Gastspiel.

## Sängerbund Heselwangen

### Chorleiterwechsel

Am Freitag, den 14. September 2018 ging beim Sängerbund Heselwangen eine Ära zu Ende. Unser langjähriger und sehr beliebter Chorleiter Wolfgang Staiger übergab die Stimmgabel an Alexander Baumgärtner.

Wolfgang Staiger hatte die Chorleitung im Jahre 2001 ein Jahr vor unserem 125-jährigen Jubiläum übernommen und hat unseren Männerchor parallel zu seinem Heimatverein Liederkranz Rathausen über 17 Jahre lang erfolgreich dirigiert. Er wechselt von nun an als Sänger in den 1. Bass und bleibt uns als Vizedirigent erhalten.

Wir danken unserem Wolfgang sehr für sein großes Engagement für unseren Sängerbund und wünschen seinem Nachfolger Alexander Baumgärtner eine glückliche Hand.



Wolfgang Staiger (li.) übergibt die Chorleitung an Alexander Baumgärtner

## Wirtshaussingen

Bereits zum festen Bestandteil unseres Jahresprogrammes ist das Wirtshaussingen geworden. Immer an drei Terminen im Januar, Februar und März laden wir in die Gaststube unseres Dorfgasthauses Krone alle ein, die Freude am gemeinsamen Singen von Volks-, Heimat- und Wanderliedern haben. Mit Unterstützung des Musikduos Arnold und Peter werden über 30 Lieder angestimmt und gemeinsam gesungen.



So erfreuen sich alle Teilnehmer an der geselligen Runde und fühlen sich sichtlich wohl bei unserem Sängerbund, was an drei ausgebuchten Veranstaltungen deutlich zum Ausdruck kommt.

## Fleckafescht

Im zweijährigen Rhythmus veranstalten wir das sogenannte Fleckafescht auf dem Festgelände neben dem Vereinsheim. Der beliebte Kommunikationstreffpunkt für Jung und Alt wird gerne angenommen und so war auch über das Wochenende 6. und 7. Juli das Festzelt voll besetzt. Am Samstagabend konnten wir den Männergesangsverein Eintracht Schwenningen begrüßen, der in Abwechslung mit unserem Männerchor für schwungvolle musikalische Unterhaltung sorgte. In die Chorvorträge waren Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder eingebettet. So wurden vom Verein mit dem Sängerkrug für 25-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt: Hartmut Berszuck (2. Tenor und Schriftführer), Dieter Braungardt (2. Tenor), Joachim Schneider (1. Bass) und Bruno Stauß (1. Bass). Werner Fuoß konnte

für 40-jährige aktive Mitgliedschaft die Vereinsehrennadel in Gold entgegennehmen. Für ebenfalls 40-jährige Mitgliedschaft konnte Helmut Janus neben der Vereinsehrennadel in Gold mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet werden. Ebenfalls zum Ehrenmitglied wurde unser langjähriger Kassenprüfer Hans-Walter Jenter ernannt. Die seltene Ehrung für 60-jährige Mitgliedschaft konnte Ewald Jenter erfahren, der mit dem Sängerbundteller geehrt wurde. Danach sorgte der Alleinunterhalter Peter (bekannt vom Wirtshaussingen) für beste Stimmung und brachte besonders nach Mitternacht die Dorfjugend zum Stimmungshöhepunkt. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen des geselligen Miteinanders, wo hauptsächlich das gemeinsame Mittagessen und das Schleppertreffen von Heselwanger Altschlepper auf dem Festgelände beigetragen hat. Auch beim Glücksrad konnten wieder viele nahrhafte Preise gewonnen werden. Den Abschluss des Festes bildete der Auftritt des Musikvereins Heselwangen mit vielen schwungvollen Melodien.



Gerd Janus (1. Vorsitzender), Hartmut Berszuck, Dieter Braungardt, Bruno Stauß, Werner Fuoß, Joachim Schneider, Helmut Janus, Hans-Walter Jenter, Ewald Jenter (von links nach rechts).

## Kirchenkonzert

Am Abend des Kirchweihsonntages am 20. Oktober 2019 lud der Sängerbund zu einem Konzert im Herbst in die Heselwanger Kirche ein. Als Konzertpartner konnte der Ev. Kirchenchor Heselwangen unter Leitung von Ulrike Ehni gewonnen

werden. Gemeinsam mit Sängerbund-Chorleiter Alexander Baumgärtner wurden Lieder aus verschiedenen kirchenmusikalischen Epochen vorgetragen. Dies wurde vom zahlreich erschienenen Publikum begeistert aufgenommen.



Zur Auflockerung des Programmes trug Ortspfarrer Christof Seisser mit 2 Lesungen bei und Alexander Baumgärtner erfreute mit einem ausdrucksstarken Improvisationsspiel auf der Orgel, unterstützt zur Überraschung aller mit einem Klavierspiel von unserem jungen Tenorsänger Daniel Jenter. Mit dem am Ende des Konzertes gemeinsam vorgetragenen Lied „Klinge Lied, lange nach“ verabschiedeten sich beide Chöre und lang anhaltender Applaus war der Lohn für die Mühen des Einprobens der Stücke. In seinen Dankesworten konnte unser 1. Vorsitzender auch Michael A. C. Ashcroft als Chorverbandsvorsitzender und Wolfgang Ehni als Bezirkskantor unter den Zuhörern begrüßen, was die Ausführenden sehr gefreut hat.

## Gesangverein Roßwangen

**Gesangverein Roßwangen geht mit Maïke Tränkle und Hannes Stifel in die Zukunft**

Bereits im Oktober 2019 hat die bisherige Vizechorleiterin Maïke Tränkle CHORious und den Gesamtchor übernommen und das Ergebnis Ihrer Arbeit konnte sich beim Adventskonzert am 1. Advent in der Roßwanger Kirche hören und sehen lassen. Teilweise a cappella oder mit Klavierbegleitung sangen sich die Chöre in die Herzen der Zuhörer. Ein Bläserensemble des Musikvereins und kleine Textbeiträge, vorgetragen von einigen Sängerin-

nen, vervollständigten das mehr als gelungene Adventskonzert.



*Der Gesangverein Roßwangen in der Roßwanger Kirche mit Chorleiterin Maïke Tränkle, Pianist Hannes Stifel und dem Blechbläserensemble beim Schlusslied*

## Gastauftritt bei den Sternstunden im Advent in Bisingen

Gerne sind die Sängerinnen und Sänger der Einladung der Zollern Voices aus Bisingen gefolgt und haben einen Teil des Adventkonzertprogrammes bei den Sternstunden im Advent den Bisinger Konzertbesuchern dargeboten. Eine ganz andere Akustik als in Roßwangen hat den Chor motiviert und so war auch dieser Auftritt unter der Leitung von Maïke Tränkle sehr gelungen.



*Der Gesangverein Roßwangen in der St. Nikolaus Kirche in Bisingen*

## Ausschuss ist wieder komplett

Bei der Hauptversammlung am 17. Januar 2020 fanden Nachwahlen für zwei fehlende Ausschussmitglieder statt. Erfreulicherweise haben sich für diese Posten Susanne Beckmann und Brigitte Wohlschieß zur Verfügung gestellt und sie wurden selbstverständlich einstimmig gewählt.

Unter anderem fanden bei der JHV auch Vereinsehrungen statt und so konnte die Vorsitzende Ferdinand

Butz für sein langjähriges Singen im Chor sowie seine Mitarbeit in Vorstanderschaft und Ausschuss ehren. Zur Ehrung von Anne Weinmann für 40 Jahre Singen im Chor war kein geringerer als der Chorverbandspräsident Michael A.C. Ashcroft angereist. In bekannt launiger Manier überreichte er an Anne Weinmann Urkunde, Ehrennadel und Blumen.



*Geehrte und neue Ausschussmitglieder (v.l.): Maïke Tränkle (Chorleiterin), Gabi Sauter (1. Vorsitzende), Susanne Beckmann, Ferdinand Butz, Brigitte Wohlschieß, Anne Weinmann, Michael A.C. Ashcroft*

## Vorbereitungen für das 3. OpenAirKonzert in vollem Gange

Mit vollem Einsatz laufen bei CHORious die Vorbereitungen für das mittlerweile 3. OpenAirKonzert, das am **11. Juli 2020** im Schulhof der Roßwanger Schule stattfindet.



*Impressionen aus den Proben*

Maïke Tränkle hat das Thema „Welt“ für das bunte Sommerprogramm gewählt und die Konzertbesucher können sich heute schon auf afrika-

nische und lateinamerikanische Arrangements genauso freuen wie auf deutsche Lieder zum Thema. Auch das Getränkeangebot wird dem Thema angepasst sein und wer oder was das Programm noch bereichern wird, wird noch nicht bekannt gegeben. Reservieren Sie deshalb heute schon den Termin für ein Chorkonzert der besonderen Art.

## Termine 2020

**11.07.2020 3. OpenAirKonzert,**  
Schulhof der Roßwanger Schule  
**29.11.2020 Adventskonzert,**  
Kirche Roßwangen



*Wir freuen uns auf Euch!*

## Chorvereinigung Weilstetten

**Chorvereinigung Weilstetten feiert 120ten Geburtstag**

Zum Frühlingsfest hat die Chorvereinigung Weilstetten in die Festhalle eingeladen. Zu Gast waren neben den eingeladenen Chören aus Aistaig, Pfeffingen, Leidringen und Deilingen-Delkofen der Verbandspräsident Michael A.C. Ashcroft sowie der Pressereferent des Chorverband Dieter Dürrschnabel und das Präsidiumsmitglied Helge Hartmann.

Schwungvoll begannen die Gastgeber mit dem Lied „Nun will der Lenz uns grüßen“. Jürgen Herre hatte hier das passende Lied zum frühlingshaften Wetter ausgesucht. Sie schwürten den Frühling mit ihren 3 Liedern förmlich herbei und strahlten mit der Sonne um die Wette.

Anschließend ließ der Vorsitzende Wolfgang Schneider die vergangenen 120 Jahre im Zeitraffer etwas

revuepassieren. So hieß es daß der Verein ursprünglich ein reiner Männerchor war und erst 1953 ein gemischter Chor wurde. Auch Michael A.C. Ashcroft ließ es sich nicht nehmen, ein paar Worte zum 120ten Geburtstag an die Gäste und den Gastgeber zu richten.

Der Männerchor aus Pfeffingen, unter der musikalischen Leitung von Oliver Simmendinger, bewies eindrucksvoll mit ihren Melodien über den Traubensaft ihr Können.

Ursula Riehm, im Chorverband keine Unbekannte, bat anschließend ihre Männer aus Deilingen-Delkofen auf die Bühne. Sie hat mit den beiden Silcher-Liedern „Alles was uns lieb ist, lebe!“ und „Nun leb wohl, du kleine Gasse“ sowie Wilhelm Bein's „Mädchen mit den blauen Augen“ und „in die blühende Welt“ von Hermann Sonnet ein erfrischendes Liedgut ausgewählt.

Ein Chor aus dem Oberndorfer Raum gesellte sich anschließend auf die Bühne. Der gemischte Chor aus Aistaig mit seinem Dirigenten Siegfert Supper besang ebenfalls den Frühling und erntete viel Applaus.

Der MGV Leidringen konnte mit „Wie ein stolzer Adler“ und 2 etwas humoristischen Weisen unter der Leitung von Peter Bantle den Spaß am Singen deutlich zeigen. Es war ein Leichtes, dies dem begeisterten Publikum deutlich zu machen.



*Die „Drei vom Lindengässle“ mit Wolfgang Schneider*

Mit den „Drei vom Lindengässle“ wurde die Pause gekonnt überbrückt. Die Weilstetter Mädels wußten mit ihren sprachlichen Einlagen immer wieder die Lacher auf ihre

Seite zu bringen. So ließen sie auch auf eine lustige Art und Weise die 120 Jahre der Chorvereinigung revuepassieren.

Im zweiten Block begannen die Männer aus Deilingen. Frühlingshaft ging es weiter. Als vorläufig letztes Lied zeigte der Chor auch ein wenig schauspielerisches Können. „Darf i's Dirndl lieb'n“ inszenierten sie hervorragend. Eine Kantate gegen Durst sangen die Männer danach als Zugabe.

Die Frauen und Männer aus Aistaig nahmen den ganzen Schwung der Deilinger mit und präsentierten Schläger aus früheren Zeiten. Sie animierten die Besucher zum Mitsingen und wurden mit Zugabe-Rufen, denen sie gerne nachkamen, belohnt.

Flott ging es weiter mit dem Liederkranz Leidringen. Sie besangen „das Paradies auf Erden“ und fuhren in deren musikalischer Reise nach Italien. Auch hier wurde eine Zugabe gefordert.

„Der Bajazzo“, „Schwing dich auf mein Lied“ und „Hans, bleib da“ hatte der MGV Pfeffingen mitgebracht. Sie ernteten ebenfalls viel Beifall und die Aufforderung, noch ein Lied zu singen. Mit „Der Frater Kellermeister“ verabschiedete sich der Männerchor.



*Gastgeber und Jubilar Chorvereinigung Weilstetten*

Zum krönenden Abschluß nahmen die Gastgeber noch einmal Aufstellung. Doch zuvor bedankte sich Wolfgang Schneider mit einem kleinen Präsent bei den Chorleiter und der Chorleiterin.

## Infoveranstaltung im Sängerbezirk Hechingen 2019

**Die Informationsveranstaltung, die anstelle der eigentlichen Hauptversammlung des Sängerbezirk Hechingen stattfand, gab einige Einblicke in die vielfältige Arbeit im Chorverband Zollernalb.**

Ein besonderer Dank galt den Vereinen, die in 2018 wieder viel geboten und geleistet hatten. Es war wieder ein sehr gutes aktives Jahr. Hauptaugenmerk war die Präsentation des Filmes „Die Stimmen der Zollernalb“. Es war für Alle eine mehr als gelungene Veranstaltung. Es wird wieder ein Vizechorleiterkurs angeboten. Durchfuhrender ist Michael Binder. Hierzu wurden die einzelnen Termine bekanntgegeben.

Ein Thema, das in aller Munde ist, ist der Datenschutz. Hier informierte Heilig ausführlich, worauf ein Verein achten sollte. Thematisiert wurden die Richtlinien und Zuschüsse für Mitgliedsvereine, da es hier einige Änderungen gab. Informationen rund um den Versicherungsschutz im Ehrenamt und Verein wurden an die Vereinsvertreter des Sängerbezirk Hechingen weitergegeben. Gespannt und interessiert stellten die Teilnehmer Fragen. Werbung für die Bundesgartenschau in Heilbronn machte Heilig, denn dort wird auch das Chorfestival des Deutschen Chorverband stattfinden. Das Chorfestival findet vom 30.05. bis 02.06.2019 statt.

Konstantin Stauß, der ehemalige Schriftführer des Sängerbezirk Hechingen, gab noch einige Informationen über bestehende Guthaben bei den örtlichen Banken bekannt. Das Guthaben wurde im Einvernehmen an die Jugend des Chorverband Zollernalb gespendet. Michael A.C.

Ashcroft bedankte sich hier ganz herzlich bei den Anwesenden für diese Spende.

Sehr gut besucht war die vom Präsidium des Chorverband Zollernalb durchgeführte Informationsveranstaltung. Der Sängerbezirk Hechingen hat seit 3 Jahren keine amtierende Vorstandschaft. Unter der Leitung von Walter Heilig, stellvertretender Präsident des Chorverband, werden die Vereine in einer jährlichen Info-Veranstaltung über die Geschehnisse und Planungen im Verband unterrichtet. Beginnend mit einem Rückblick auf die Geschichte des Sängerbezirk Hechingen erläuterte Heilig unter den Augen des Präsidenten Michael A.C. Ashcroft die Wichtigkeit des Bezirkes. Er zeigte anhand einer Powerpointpräsentation die chormaige Größe des Bezirkes auf. Einige Chöre konnten nicht mehr weiter singen, andere Vereine formierten sich um. Mit 19 Chören ist Hechingen einer der kleinsten Bezirke. Er zeigte auf, welche Aktivitäten im Chorverband für die Chöre und Veranstaltungen stattgefunden haben. Der Bezirk ist ein sehr aktiver Bezirk. Allgemeine Informationen und Fragen, wie z.B. Ehrungsantrage, wurden besprochen und erläutert.

Ein wichtiger Punkt war das Thema „GEMA“. Was ist meldepflichtig, was muß bezahlt werden? Hierzu gibt es seit 1.1.15 einen Vertrag GEMA – Deutscher Chorverband, in dem solche Fragen geregelt werden.

Michael A.C. Ashcroft, der Präsident des Chorverband, ergänzte die Veranstaltung mit weiteren Informationen. So berichtete er z.B. über den Stand des geplanten Filmprojektes. Er dankte den Vereinen für die tolle Arbeit in den Chören.

## Sängerbund Rangendingen

**Ein Musical als Win-Win-Situation (2018)**

Jugend - Kooperation von Grundschule mit dem Sängerbund – Stück »Eule findet den Beat« wird gezeigt.

Sollte nicht jeder Mensch seine eigene Melodie finden, nach seiner eigenen Fassung leben? Davon erzählte das Musical der Rangendinger Grundschüler, das diese im Juli im Rahmen der Kooperation mit dem Sängerbund Rangendingen am Mittwoch aufführten.

Es sei eine recht spontane Idee gewesen, gemeinsam ein Musical aufzuführen, erzählt Musiklehrerin Martina Frick. Sie betreut an der Rangendinger Schule den Chor der Dritt- und Viertklässler und hatte ihren Schülern versprochen, nach den kleinen Aufführen zu Weihnachten oder bei Schulveranstaltungen auch einmal etwas »Größeres, vielleicht ein Musical«, einzustudieren. Doch ganz allein wollte sie das Projekt nicht stemmen und fand in Musiklehrer Michael Binder den idealen Partner. Denn seinerseits unterrichtet Binder Kinder der ersten und zweiten Klassen, allerdings nicht an der Schule, sondern im Rahmen seiner Anstellung als Dirigent des Sangerbunds. Deshalb rannte die Lehrerin offene Türen zu diesem Projekt-Chor ein, denn schließlich sei der Sängerbund Rangendingen immer auf Nachwuchssuche, so der



*In Rangendingen fand die Eule den Beat*

Dirigent. Und eine Kooperation mit der Schule stehe in diesem Zusammenhang sowieso schon länger auf der Agenda des Vereins. Zumal der Verein 2003 beim Projekt-Chor »Sammy« bereits recht erfolgreich mit der Schule kooperiert hat. Auch die Schule könnte sich eine solche Kooperation mit den hiesigen Sängern gut vorstellen, wie Konrektorin Karin Brock sagte. Die Einrichtung einer Chorklasse würde neben der neuen Bläserklasse mit über 30 Anmeldungen eine zusätzliche Bereicherung des Musikunterrichts an der Schule mit sich bringen, so Brock. Die musikalische Ausbildung könnte so neben dem sportlichen Leitbild der Schule ein weiterer kultureller Faktor an der Schule werden. Eine klassische Win-Win-Situation also für beide Seiten, die allerdings am Mittwoch bei der Aufführung der Kinder in der Festhalle eine eher untergeordnete Rolle spielte. Dort saßen am Morgen bei der Generalprobe erst einmal die Maxis aus dem Kindergarten – die übrigens, wie Karin Brock mitteilte, ja bereits im Neubau der Gemeinschaftsschule eingezogen sind – und die Rangendinger Grundschulkinder in den Zuschauerrangen. Am Abend dann fand die öffentliche Aufführung für die Eltern und interessierten Gäste statt, bei welcher bei gut 70 Schülern auf der Bühne eine stattliche Zuschauerzahl zusammen kam. Das Stück »Eule findet den Beat« erzählt die Geschichte einer kleinen Eule, die im Wald eine wunderschöne Melodie hört und sich mit dieser als Ohrwurm auf eine »zauberhafte Musikreise« begibt. Dabei begegnet sie den verschiedensten Tieren, die ihr deren jeweilige Lieblingsmusik zeigen und erklären, gesungen und gespielt von den Chorsangern der Klassen eins bis vier. In verschiedenen Szenen schlüpften die Kinder geschickt in die Rollen der Tiere und erklärten der Eule – auch sie jedes Mal besetzt mit einem anderen Kind

– die Welt der Musik. Sie fand Gefallen am groovigen Jazz, reckte wild die Hände beim Rock, tanzte den sterbenden Schwan in der Oper und ließ mit ihren Freunden die Hüfte kreisen beim Reggae und Hip Hop, um zwischendurch auch mal ein Pop-Star werden zu wollen. Doch ganz am Ende fand die kleine Eule schließlich ihren eigenen Beat. Und der lautete: Jeder sollte für sich seine eigene Melodie finden – ganz so, wie es ihm gefällt.

**Hochrangiges Weihnachtskonzert 2018**

Ein hochrangiges und berührendes Weihnachtskonzert des Sängerbundes Rangendingen fand in der Rangendinger St.-Gallus-Kirche statt. Am Ende des an musikalischen Höhepunkten reichen Jubilaumjahres setzte das traditionelle Weihnachtskonzert des 1843 gegründeten Sängerbundes Rangendingen und aller Mitwirkenden den glanzvollen Schlussakkord. Unter der Gesamtleitung von Michael Binder verzauberten die Jüngsten zum Auftakt mit weihnachtlichen Weisen. Eifrig und sauber intonierend ließen die 13 Mädchen die schönen Melodien erklingen.

Mit stimmungsvollen Liedern und klangvollen Kameen aus dem englischsprachigen Raum sangen sich die Jungen Chöre aus Rangendingen und Bisingen im Verein mit dem Jugendchor „CoCo“ im vollbesetzten Gotteshaus in die Herzen der Zu-

hörer und begeisterten mit einem dynamisch ungemein fesselnden Vortrag. Das glanzvolle „Gloria“, die herrlich beschwingte Interpretation von Rutters „Jesus Christ“ sowie die grandiose Schlichtheit und Geradlinigkeit des Textes aus Psalm acht wurden in gänzlich unirisierender Transparenz gesanglich reflektiert.

**Singkultur ist ausgereift**

Unter der angenehm undogmatischen Begleitung des Hechinger Kammerorchesters, das ein besonderes Klangbild entfaltete, stimmte der gemischte Chor das aus der schlesischen Kirchenmusik stammende „Transeamus usque Bethlehem“ (Lasst uns nach Bethlehem gehen) von Joseph Ignaz Schnabel (1767-1831) an. Mit bestechender, dynamisch ausgereifter Singkultur und in präzis gefassten Registern agierte der Chor überzeugend. Eindringlich sangen kräftige Mannsstimmen das „Trans-e-a-mus“ und das „vi-de-a-mus“ klar vernehmlich, schnörkellos und gradlinig. Dies wurde beflügelt vom Chor der Engel aus schlanken Sopran- und Altstimmen, die im Terzabstand das stets wiederkehrende „Gloria in excelsis Deo“ intonierten und überschwängliche Freude ausdrückten.

Alles hatte eine tiefe Innigkeit, war ausgesprochen schön musiziert. Wer von Antonio Vivaldi mehr als die „Vier Jahreszeiten“ kennt, dem ist meist das „Gloria“ bekannt, ein im-



mer wieder gern gehörtes Opus. Vivaldi schrieb das zwölfsätziges Werk für Soli, Chor und Orchester für das Mädchen-Waisenhaus Ospedale della Pietà in Venedig. Die Sätze sind in barocker Art sehr kontrastreich, mit überwiegend jubelndem Charakter ausgestaltet.

Mit leidenschaftlichem Impetus und differenzierter Klanggestaltung gelang es dem großartig einstudierten Chor unter dem konzentrierten Dirigat von Michael Binder auf sehr feinsinnige Weise, von klanglicher Homogenität auf subtil abgestufte Abwechslung in der Stimmbalance umzuschalten. So traten mal die Oberstimmen, dann die Unterstimmen mehr in den Vordergrund. Damit ertönten nicht nur die zahlreichen polyphonen Passagen ebenso glasklar wie klangschön und wortverständlich; auch die homophonen Strecken erklangen mit stimmlicher Rundung und Wärme.

Mittels der kunstvollen Chorpolyphonie schuf das eng verflochtene Sängersenemble ein Stimmengewebe von beeindruckender Komplexität. Immer wieder fanden sich die Sänger zu herrlich dicht gesungenen Legatopassagen zusammen, die wie ein engmaschiges Netz wirkten. Instrumentalisten, Chor und Solostimmen vereinten sich zu einem einheitlichen, stimmungsvollen Klangbild.

### Schönes Timbre der Solistinnen

Tadellos war auch die Leistung der Solistinnen. Die beiden Soprane Lea und Simone Kalmbach mit glockenklaren Stimmen sowie die Altistin Anna Kawatzopoulos verfügen über ein schönes, natürlich wirkendes Timbre, das zu Vivaldis Musik passt. Alle drei ließen keinen Zweifel aufkommen, dass sie den stimmlichen Anforderungen der mal virtuos, mal kantablen Partien vollkommen gewachsen sind.

Anmutige, delikat phrasierte Oboenklänge (Annette Klaiß) und brillant geführte Trompete (Thomas Nell) unterstrichen den festlichen Glanz. Mit dem sanften und festlichen Segenswunsch „The Lord bless you and keep you“ von John Rutter – gesungen von allen – endete das grandiose Weihnachtskonzert. Tösender Applaus und Standing Ovationen waren der Dank.

### Frühjahrskonzert 2019 – Meisterliche Leistung von sechs Chören in der Rangendinger Festhalle

Das war wirklich meisterlich. Sechs Chöre, sechs verschiedene Klangfarben, die richtige Mischung aus schönen, lebhaften Melodien zum Träumen, sich mitreißen lassen und fetzige Momente zu genießen – das alles bot der Sängerbund Rangendingen bei seinem Frühlingkonzert im Mai seinen Besuchern. Mit „Mond trifft Medley“ ließen sich die Sängerinnen und Sänger wieder ein originelles Motto einfallen, das der ersten bemannten Mondlandung vor 50 Jahren am 20. Juli 1969 gewidmet war. „So ziemlich alle Lieder haben es heute Abend mehr oder weniger mit dem Mond zu tun“, sagte Sängerbund-Vorsitzender Armin Glatz. Zur Konzertgestaltung holte sich der Sängerbund gleich zwei gestandene Männerchöre in die Rangendinger Festhalle, nämlich die aus Owingen und Schwalldorf.



Mit gesanglichem Talent und im Wechsel mit der ansprechenden Musik präsentierte sich der vereinseigene SBR-Schülerchor unter der Leitung und dem Klavierspiel

von Michael Binder als erstes und unternahm eine spannende, phantasievolle, schwerelose und vor allem heiter-fiktive Reise zum Mond. Danach standen der Schülerchor und der erst vor zwei Jahren gegründete Jugendchor „CoCo“ (Cooler Chor). Die Mädchen und Frauen nahmen es mit den „Engelsstimmen“ von Rammstein und der Metallica-Rockballade „Nothing Else Matters“ auf. Zum Medley „Green Da on Stage“ und „This Is Me“ stießen dann noch die Männerstimmen vom Jungen Chor „Voice Mr's“ dazu.

Der Liederkranz Schwalldorf, hatte gefühlvolle, aber auch schwungvolle Stücke mitgebracht und romantischer hätte deren Auftakt mit dem „Schifferlied“ von Friedrich Silcher nicht ausfallen können. Den zweiten Programmblock gestaltete der Männergesangsverein Owingen Zwischen dem Rangendinger Sängerbund und dem Männergesangsverein Owingen bestehen besondere freundschaftliche Beziehungen, denn beide Vereine sind gleich alt und wurden 1843 gegründet.



In nichts nach stand der Gastgeber selbst. Unter dem mitreißenden Dirigat von Michael Binder sah man auf der Bühne eine quitschfidele 40-köpfige Sängerschar, deren ersten drei Lieder sich um den Mond handelten. Das acapella-Stück „Scheint der Mond durchs Fenster“, wie auch „Moonlight“ luden zum Dahinschwelgen ein. Beschwingt und lustig zugleich war das „Ei! Ei! Ei, wie scheint der Mond so hell“, einem Mond-Liebeslied von Peter Schindler, in dem Frieder Bistram sich als bewährter Solist vor den Chor stellte. Bei „Mama Loo“ wippte und swingte es auf der Bühne und

in den Zuhörerreihen. Absoluter Hit der Rangendinger dürfte die heimliche Schwabenhymne „Mir im Süden“ gewesen sein. Der Beifall des begeisterten Publikums war herzlich und wollte nicht enden. Als Belohnung dafür gab's noch eine herzliche Zugabe.

### Prinz Owi lernt König Kindermusical am 26.12.2019

Die Presse schreibt „Sie singen, tanzen und rappen – Schülerchöre begeistern mit Musical-Aufführung“. Beim Abschlusslied „Du sagst: Nanu!“ brachten die Kids die ganze Halle zum Tanzen. Mit dem Kindermusical „Prinz Owi lernt König“ setzten die Schülerchöre des SBR dem Stephanstag (26.12.2019) eine musikalische Krone auf. Nahezu ein halbes Jahr Vorbereitungszeit mit akribischem Studium der Lied- aber auch Sprechtexte, Studium von Tanzszenen – vorbereitet von den Jugendlichen des Jugendchores „CoCo“ unseres Vereins – und am Ende noch coole Rap-Songs bildeten die Basis für einen grandiosen Auftritt. Der Jugendausschuß des Vereins half beim organisatorischen Teil und war federführend für die Kulissen zuständig. Ebenso wurde durch die aktiven des Gemischten-Chor SBR technisch unterstützt. Am Ende war ein Musical fertig in dem Prinz Owi als verwöhnter Thronfolger regelmäßig in seinem Reich Weihnachten feierte – so lange, bis es dem Hofstaat zuwider war und dieser beschloss, dass Prinz Owi König lernen muss. Das Schloss wurde abweichend von der eigentlichen Handlung ins Schloss



Haigerloch umbenannt und man ging dann nicht ins ferne Arabien sondern ins Hohenzollernland. Die gemeinschaftliche Arbeit aller mit der Jugendarbeit betreuten ließ die Augen der Besucher leuchten – am Ende tanzte man dann noch gemeinsam den Schluss-Rap in der festlich geschmückten Festhalle Rangendingen.

### Vocalis pur Gruol

#### Country, Rock und Folk mit Vocalis pur Gruol

Das Konzert vermittelte Wildwest-Feeling pur! Mit Revolverhelden, die sich mit Schießbeisen duellierten, während im Hintergrund die dramatische Filmmusik „The Good, The Bad and The Ugly“ abläuft, so spannend begann der Country, Rock & Folk – Abend am Samstag, den 13.10.2018 im Saalbau in Gruol.

Der Chor eröffnete vor einer tollen Westernkulisse mit dem Lied „Ring of Fire“ von Johnny Cash, das Programm. Das musikalische Spektrum der 42 Sängerinnen und Sänger versetzte die Zuschauer in den Alltag der Cowboys und die Weiten der Prärie zu Zeiten der Eroberung des amerikanischen Westens. Das Repertoire von Vocalis pur führ-

te mit bekannten Texten von John Denvers „Take me home, Country Roads, über „Islands in the Stream“ (Dolly Parton und Kenny Rogers) – diesen Part übernahmen Sabine Müller und Rainer Roth, bis zu den „Cotton Fields“, den Baumwollfeldern, von Huddie Ledbetter.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Tanzgarde im Saloon-Damen- Outfit mit einem eigens für das Konzert einstudierten Country – Medley. Die begeisterten Zuschauer forderten natürlich eine Zugabe, die mit „Acky, Breaky Heart (Billy Ray Cyrus) erfüllt wurde. Die Tanzschritte wurden von den Sängerinnen und Sängern übernommen und bildeten so den Aufgang auf die Bühne zum zweiten Konzertteil.



Das Lied „Jolene“ wurde von den Solistinnen Ulrike Flaiz, Monika Haizmann, Hedwig Ruderschmidt, Katharina Kohle, Jessica Schneider und Julia Siedler gesungen, der Chor übernahm hierbei die Begleitstimme. Beim Cup-Song „When I'm gone“ (Carter Family) flippten die Becher über den Tisch auf der Bühne, performed von Anke Mozer, Jessica Schneider, Evelyn Henle, Hedwig Ruderschmidt und Roland Flaiz. Die Zuschauer waren begeistert!

Bei dem Lied „Great Balls of Fire“ von Jerry Lee Lewis wurde der Chor von zwei Tanzpaaren mit einem Jive auf der Bühne begleitet. Bei der Zugabe, dem ruhigen Lied „I need more of you“ wurden dann kleine Lämpchen gezündet, die bei den Zuhörern das Gefühl von Lagerfeuerromantik aufkommen ließen.

Die musikalische Begleitung vom Chor übernahmen Christian Behr am Klavier, Martin Stehle an der E-

Gitarre, Hermann Bächle an der Bass - Gitarre, sowie Daniel Schneider am Schlagzeug. Als Gasttrompeter trat Thomas Hipp vom Musikverein Gruol auf. Chorleiter Simon Pfeffer oblag die Gesamtleitung.

Durch das Konzertprogramm führte in bewährter und charmanter Weise Bertram Schullian.

## MGV „Eintracht“ Trillfingen

**170 Jahre MGV „Eintracht“ 1849 Trillfingen – Die Highlights im Jubiläumsjahr**

### Theater im Frühjahr

Zu ungewohnter Zeit, im Frühjahr wurde diesmal Theater gespielt. Aber auf unsere treuen Theaterfans ist eben verlaßt und sie wurden auch nicht enttäuscht. Mit der Komödie „Dem Himmel sei Dank“ von Bernd Gombold hatten unsere Theaterspieler wieder ein Super Stück aus gesucht und gekonnt vorgetragen.



Im Pfarrhaus ging es drunter und drüber so das das Publikum begeistert war. Dieses Jahr hat die Theatergruppe des MGV Jubiläum. Das Bauerntheater spielt jetzt nun schon 25 Jahre und man darf gespannt sein wenn im Oktober wieder der Theatervorhang fällt.

### Konzert mit Schweizer Chor aus Gryere

Kaum 7 Wochen später, am letzten Maiwochenende, war der Schweizer Chor „Chör de Mix“ von unserem Sänger Ralf Möllhoff in Trillfingen für 2 Tage zu Gast. Erst ein Jahr zuvor ver-

brachten die Trillfinger „Eintracht“ in der Schweiz wunderschöne Tage mit einem Konzert als Krönung. So sollte es auch diesmal sein beim Gegenbesuch.



Mit einem wunderschönen zweisprachigen Konzert in der Wendelinskapelle zeigten die 2 Chöre ihr ganzes Können. Im Anschluß gab es ein verdientes schwäbische Vesper und einen netten Abend mit vielen Liedern.

### Festakt 170 Jahre MGV Trillfingen

Gestartet wurde mit einem Mundartabend mit den „Drei vom Dohlagässle“.

Tags darauf folgte das Jubiläumskonzert mit den Chören aus Roßwangen, Owingen, Haigerloch dem Kinderchor aus Ergenzingen und den Gastgebern – der MGV Eintracht Trillfingen.



Natürlich mit dabei waren auch die Sängerfreunde aus Braubach vom Rhein. Mit diesem Chor besteht seit 64 Jahren eine innige Sängereund-

schaft. Auch der Chorpäsident Mikel C. Ashcroft hatte aus vielen Einladungen für diesen Abend das richtige Konzert ausgesucht und war begeistert und lief bei den Ehrungen selbst zu Hochform auf. Kurzum es war ein schönes, spannendes, ereignisreiches aber auch ein sehr erfolgreiches Jubiläumsjahr für den Verein.

## Harmonie Killer

### 2018: Ehrung für 50 Jahre Dirigat an Wilhelm Schuler

Seit 50 Jahren ist Wilhelm Schuler Chorleiter. Begonnen hatte er mit einem Schülerchor der Gemeinde Killer. Seit 1973 ist Schuler Chorleiter beim Gemischten Chor Starzeln.

In einer Laudatio zeigte Walter Heilig, der stellvertretende Präsident des Chorverband Zollernalb, Schuler's Werdegang auf. Er zeigte auch die Aufgaben eines Dirigenten auf, die Wilhelm Schuler meisterlich und mit Bravour erfüllen konnte und immernoch kann. Zu seinen Ehren hatte der Gemischte Chor Starzeln mit seinem Vorsitzenden Hans Gosolitsch und dem Dirigenten Oliver Simmendinger eine Matinee geplant. Diese wurde in der Georgskirche in Burladingen aufgeführt.

Mit den Chören „Gem. Chor Starzeln“, „Singkreis Starzeln“ und „MGV Harmonie Killer“ sowie dem Bläserensemble „Wonderbrass“ wurde die Kirche mit herrlicher Musik befüllt. Am Klavier begleitete Hartmut Amann verschiedene Stücke.



Gemischter Chor Starzeln

Unter den Augen von Walter Heilig (stv. Präsident des Chorverband Zollernalb / der Präsident Michael A.C.

Ashcroft befand sich im Urlaub und konnte leider nicht anwesend sein), Josef Pfister (Ortsvorsteher von Killer) und Berthold Krieg (Ortsvorsteher von Starzeln) und vielen Besuchern aus Nah und Fern eröffnete der Gem. Chor Starzeln mit dem „Morgenlob“ (der Morgenstern ist aufgedrungen) den musikalischen Reigen.



Solisitin Leonie Schuler

Leonie Schuler übernahm bei Otto Groll's „O Herr, welch ein Morgen“ den Solopart und konnte mit ihrer klaren Sopranstimme die Zuhörer begeistern.



Singkreis Starzeln

Der Singkreis Starzeln hatte mit 3 Schlagerhits sein Stell-Dich-Ein an dieser Matinee gegeben. Hits wie „Mr. Sandmann“ oder Phänomen“ zeigten, welche vielfältige Chorliteratur es bei uns gibt. Es war ein Genuß, ihnen zuhören zu können. Mit „Alleley Kurzweyl“ brachte der Gem. Chor Starzeln einen gelungenen Übergang in die Heitere Welt des Gesanges. Der MGV Harmonie Killer führte dies fort und berichtete musikalisch von den phantastischen Abenteuern des Don Quijote.



Harmonie Killer

Noch einmal nahm der Gem. Chor Starzeln, den Wilhelm Schuler dirigiert, Aufstellung. Der musikalische

Weg führte die Gäste ins „Alpenländische“. Was kann es da anderes geben, als z.B. Hubert v. Goisern's „Weit, weit weg“. Die Freude am Singen war den Sängerinnen und Sängern anzusehen. So war es für Schuler ein Leichtes, den Chor zu führen.

Musikalische Grüße überbrachte das Musikerensemble „Wonderbrass“ und ließ es sich nicht nehmen, Wilhelm Schuler zu seinem Jubiläum zu gratulieren. Mit dem Welthit von Frank Sinatra „My Way“ verabschiedeten sich die Bläser.



Musikerensemble Wonderbrass

Nun sollte die bereits erwähnte Ehrung folgen. Nach der Laudatio, die Walter Heilig hielt, gab es für Wilhelm Schuler eine Urkunde (vom ehem. Bundespräsidenten Christian Wulff – jetzt Präsident des Deutschen Chorverband – unterschrieben) sowie nicht enden wollender Applaus. Auch bekam er eine Ehrennadel für 50-jährige Chorleitertätigkeit (diese steckte ihm Ute Wannenmacher von der Geschäftsstelle des Chorverband an). Seine Frau erhielt einen Blumenstrauß für die Unterstützung.



Walter Heilig übergab Wilhelm Schuler eine Urkunde von Christian Wulff

„Nachdenkliches“, wie z.B. „Gabriella's Song“, sangen die beiden Chöre aus Starzeln. Dirigiert von W. Schuler.

Zum Abschluß einer tollen Matinee gesellten sich die Männer von der Harmonie Killer (hier ist Wilhelm Schuler aktiver Sänger) sowie das Musikerensemble hinzu und bedankten sich bei den Besuchern mit Silcher's „Jachzet, jauchzet dem

Herrn“. Mit stehenden Ovationen bedankte sich das Publikum. Als Zugabe gab es ein kurzes aber feines Lied: „Wundervoll ist unsere Welt“ (original „heaven is a wonderful world“).

Mit dieser Matinee fand man den richtigen Rahmen für ein 50-jähriges Dirigenten-Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch Wilhelm Schuler.

### Killermer Chöre blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück

Das Jahr 2019 stand beim Männerchor „Harmonie“ Killer ganz im Zeichen des Chorleiterwechsels von Oliver Simmendinger zu Johannes Schellinger.

Doch zunächst hatte unser Frauenchor „Klangfarben“ zum Jahresbeginn die ehrenvolle Aufgabe, die Vorstellung der neuen DVD des Chorverbandes Zollernalb in Bisingen musikalisch zu umrahmen. Beide Killermer Chöre hatten sich bei der Produktion dieser wunderschönen Reise durch die Jahreszeiten auf der Zollernalb mit Ton- und Filmaufnahmen beteiligt und so war es für die Frauen ein besonderes Erlebnis, in der vollbesetzten Hohenzollernhalle unter der Leitung der Chorleiterin Leonie Schuler einige Chorsätze zum Besten zu geben.



Einen weiteren sehr schönen Auftritt hatten die „Klangfarben“ auch im März beim Frühjahrskonzert der Orchestergemeinschaft Killer-Starzeln mit dem Lied „Gabriella's Sång“. Am 27. April 2019 nahm der Männerchor „Harmonie“ am traditionellen Killertaltreffen der Chöre in der Sylvesterkirche in Jungingen teil. Im Anschluss an die Veranstaltung saß man noch lange im Kreise

der Sängern und Sänger in lustiger Runde im Gemeindehaus in Jun-gingen zusammen.

Auch am Tag der Männerstimmen am 14. Juli 2019 in Haigerloch war der Männerchor „Harmonie“ vertreten. Die von unserem Präsidenten Michael A.C. Ashcroft ins Leben gerufene Veranstaltung war vom Männerchor „Vox Humana“ aus Haigerloch bestens organisiert und zahlreiche Männerchöre erlebten einen kurzweiligen und sehr inspirierenden Tag in Haigerloch.

Bei dem obligatorischen Sommerfest des Männerchores „Harmonie“ und des Frauenchores „Klangfarben“ wurde unser Chorleiter Oliver Simmendinger verabschiedet. Unser Vorsitzender Manfred Bittner dankte ihm für die gute Zusammenarbeit und überreichte dem scheidenden Dirigenten einen guten Tropfen Wein.

Voll hoffnungsvoller Vorfreude konnte der Männerchor „Harmonie“ Killer nach der Sommerpause den neuen Chorleiter Johannes Schellinger aus Ofterdingen begrüßen. Unser Vorsitzender Manfred Bittner wünschte ihm eine glückliche Hand und nach der ersten Singstunde stieß man auf eine gedeihliche Zusammenarbeit an.



Johannes Schellinger

Johannes Schellinger, Jahrgang 1960, schloss seine Chorleiter- und Organistenausbildung im Nebenamt bei der Erzdiözese Freiburg 1979 ab. Seither war er kontinuierlich als Chorleiter bei verschiedenen Männer- und Kirchenchören sowie als Organist tätig. Mehr als zehn Jahre besetzte er eine der Bassstimmen eines renommierten Auswahl-Männerchores im Zollernalbkreis.

Die Chorarbeit im Herbst stand ganz im Zeichen des bevorstehenden vorweihnachtlichen Konzerts am zweiten Adventsonntag. Der Männerchor „Harmonie“ und der Frauenchor „Klangfarben“, sowie die Blechbläser der Orchestergemeinschaft Killer-Starzeln stimmten mit ihren Liedern und Vorträgen die zahlreichen Besucher auf Weihnachten ein.



Es war ein glanzvoller Abschluss eines arbeitsreichen Sängerjahres und zugleich ein sehr gelungener Einstand des neuen Chorleiters Johannes Schellinger.

## Gesangverein Owingen

**Weinfest: Musikalischer und kulinarischer Genuss in der Eyachtalhalle / Balladen als Höhepunkt**

Zu einem stimmungsvollen Weinfest mit diversen Gastchören hatte der Gesangverein Owingen am Samstag Abend in die gut gefüllte Eyachtalhalle eingeladen.

Großartiger Gesang, ein wunderbar dekoriertes Weinbrunnen mit Holzfass und verschiedenen Weinen aus Württemberg, Frankreich, Italien und Spanien: Das Weinfest ließ keine Wünsche offen.

Als ersten Chor kündigte Hans-Rudi Teller, der immer wieder für Witze, lustige Sprüche und Gedichte zu haben war, den MGV Mahlstetten an. Das dynamische »Der Wand'rer Satz« drückte die Sehnsucht als Ziel des Wanderers aus. Danach ging man beim zweiten Stück wie einst Reinhard Mey auf »Diplomatenjagd«. Beim »Rundgesang der Zecher« jubilierten die Sänger, ehe sie mit Herbert Grönemeyer einen »Mambo« tanzten. Nach diesem temporeichen Stück wurden in der lustigen Zugabe als musikalische Speisen Nierensteine und ein gespicktes Murmeltier serviert.

Der gemischte Chor »Frohsinn« aus Sigmarswangen ließ den Frauen auf der Bühne bei »Wir singen für dich« besonderen Spielraum. Am E-Piano setzte Dirigentin Angelika Stierle Akzente. Der zweite Titel »Geh mit einem Lächeln durch die Welt« war ein Aufruf zum Frohsinn.

Der Hobby-Männer-Chor aus Sigmarswangen forderte »Mädel wink«. Das melancholisch angehauchte, dezente und getragene »Heimatlos« weckte wehmütige Erinnerungen an frühere Zeiten. Fröhlich-lässig gab es dann noch ein Hoch »Auf das Leben«.

Der Hobby-Männer-Chor aus Sigmarswangen forderte »Mädel wink«. Das melancholisch angehauchte, dezente und getragene »Heimatlos« weckte wehmütige Erinnerungen an frühere Zeiten. Fröhlich-lässig gab es dann noch ein Hoch »Auf das Leben«.



Besuch von den Sängern des Sängerbund Rangendingen

Der Sängerbund aus Rangendingen präsentierte sich als »Der perfekte Chor« und spazierte danach durch das »Moonlight«. Bei »Lady Sunshine and Mister Moon« verbreiteten die Sänger Stimmung im Saal. Weiter hatte der Sängerbund »Eine Schwabenhymne« einstudiert und krönte diese mit mehrstimmigem Gesang. Dirigent Michael Binder saß beim Auftritt der Rangendinger am E-Piano. Wie der MGV Mahlstetten kamen auch die anderen Chöre schon im ersten Auftrittsblock um Zugaben nicht herum, wobei beim Rangendinger Chor Solist Frieder Bistram brillierte.

Der Owinger Chor startete mit der deutschen Fassung des schwerwütigen irischen Liedes »Danny Boy«. Beim selbstironischen »Männer mag man eben« waren drei Sänger mit Cowboyhüten ausgestattet. Die deutsche Version der Pop-Ballade »Can you feel the love tonight« von Elton John begleite Bernhard Fechter am E-Piano. Bei »Barbara Ann« von den Beach Boys klatschte das Publikum eifrig mit und Dirigentin Patrizia Lormes-Schreijäg brillierte hier als Sängerin. Wieder mit Bernhard Fechter am E-Piano forderte der Chor bei der dynamischen Zugabe gemäß der Sportfreunde Stiller »Applaus, Applaus« vom Publikum.



Gesangverein Owingen

Abgerundet wurde der Abend mit dem Auftritt der »(Wo-)Men Voices« aus Wehingen, meist begleitet von Jörg Sommer am E-Piano. Auch sie hatten Liebeslieder im Repertoire. Höhepunkte des mit Klangfülle imponierenden Chores waren die gefühlvollen Balladen »Perfect« von Ed Sheeran und »You Raise me Up« von der Band Westlife.



Nach den Chor-Auftritten gab es Tanz und Unterhaltung mit Rolf Kohle. Bei einem Schätzspiel gab es außerdem Preise zu gewinnen.

Quelle: Schwarzwälder Bote/Max Bäurle

## Liederkrantz Empfingen



Der MGV »Liederkrantz« 1867 Empfingen aus dem Chorverband Zollernalb und der MGV »Liederkrantz« 1919 Sulz-Mühlheim aus dem Chorverband Schwarzwald-Baar-Heuberg haben sich im Zuge der »Verschmelzung« im künftigen MGV »Liederkrantz« Empfingen-Mühlheim mit Zugehörigkeit im Chorverband Zollernalb verbunden. Unter neuer »Flagge« wird die Vereinsarbeit unter dem Vorsitz von Elmar Prantl und mit dem neuen Chorleiter Konstantin Heieck aus Altensteig weitergeführt.

## Männergesangverein Grosselfingen

**Männergesangverein Grosselfingen feierte 175-jähriges Bestehen**

Der Männergesangverein Grosselfingen feierte 2019 sein 175-jähriges Bestehen. Um dies gebührend zu feiern fand am 10.11.2019 ein unterhaltsamer Nachmittag im Pfarrheim in Grosselfingen statt. Viele Gäste kamen um gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern dieses besondere Ereignis zu würdigen.

Die Chorgemeinschaft Grosselfingen/Steinhofen eröffnete mit dem Lied »Die kleine Nachtmusik«. Danach begann Vorsitzender Ewald Endress mit der Begrüßung. Er hieß die Gäste herzlich willkommen, besonders Grosselfingens Bürgermeister Franz-Josef Möller, den stellvertretenden Präsidenten des Chorverbandes Zollernalb Walter Heilig, den Pressereferent des Chorverbandes Dieter Dürrschnalbel,

Chorleiterin Annekatri Schmid, den Vorsitzendes des Liederkrantz Steinhofen Andreas Fecker und die Ehrenmitglieder und Mitglieder.

Danach zeigten die Sänger der Chorgemeinschaft Grosselfingen/Steinhofen Ihr Können. Sie trugen mit der Chorleiterin Annekatri Schmid die Lieder »Die Rose«, »Bajazzo«, »Über sieben Brücken mußt du gehen«, »Lustig Ihr Brüder« und »Abendfrieden« vor und erhielten dafür viel Applaus. Am Ende des Liedvortrags überreichte Bürgermeister Franz Josef Möller einen Scheck in Höhe von 500,00 Euro von der Gemeinde Grosselfingen.



v.l.n.r.: Grosselfingens Bürgermeister Möller, Vorsitzender Ewald Endress und Walter Heilig

Er freute sich sehr gemeinsam mit dem Männergesangverein das 175-jährige Jubiläum zu feiern. Der Männergesangverein ist eine nicht wegzudenkende Größe in der Vereinswelt der Gemeinde.

Auch der stellvertretende Chorverbandspräsident Walter Heilig hatte Grußworte vorbereitet. Er überbrachte die Grüße des Vorsitzenden Michael Ashcroft. Er gratulierte dem Männergesangverein zu diesem stolzen Jubiläum. Er überbrachte eine Urkunde und einen Scheck des Chorverbandes.

Das Feiern des 175-jährigen Jubiläums ehrt Jeden und Alle die in einer ununterbrochenen Kette von Zeit und Jahrzehnten in einer Gemeinde und auch darüber hinaus, Feste und Ehrentage, weltlichen und religiösen kirchlichen Charakters,

aber auch an Tagen der Trauer und der inneren Einkehr mithelfen, alle diese Begebenheiten sinnvoll, würdig und gefasst zu gestalten und zu ertragen. Alle Sänger waren und bleiben Geber und Nehmer höchster geistiger Werte die der Mensch zu einem Dasein braucht. 175 Jahre Pflege des deutschen Liedes, Dienst an einem hohen Ideal sind es wert zurückzuschauen, sich dieser langen Vergangenheit einer Gesangstradition bewusst zu werden und daraus die Verpflichtung abzuleiten, dem Lied auch in Zukunft eine würdige Pflegestätte in der Gemeinde zu erhalten. Er dankte jedem einzelnen für die geleistete Arbeit. Man kann nicht hoch genug einschätzen was es bedeutet Teil eines 175 Jahre alten Vereins zu sein. Alle Mitglieder sind das eigentliche Rückgrat des Vereins und des Chors. Mit dem Gesang, der Leidenschaft, der Energie und der Wärme, mit den Herzen sichern die Sänger immer wieder aufs Neue die Schönheit und die Wertigkeit eines Vereins. Das alles wird getragen von Loyalität, Füreinander Dasein, die Gemeinschaft leben und schätzen. Jeder Sänger ist einzigartig und mit dem schönsten, mit dem natürlichsten und mit dem ältesten Instrument aller Zeiten der Stimme ausgestattet. Er endete seine Rede mit einem Satz des Chorverbandes Zollernalb. „Weiterhin Neues erarbeiten, weiterhin unsere Grenzen ausweiten und ausprobieren, neue Wege suchen und gehen, gleichzeitig das „Alte“ neu denken, sich neu er singen aber auch: die Schätze der Vergangenheit und die Tradition achten und pflegen.“



Chorgemeinschaft  
Grosselfingen/Steinhofen

Am Ende bedankte sich Ewald Endress bei allen Gästen. Besonders bei Walter Heilig und Dieter Dürschnalbel als Vertreter des Chorverbandes. Auch bei den Sängern aus Grosselfingen und aus Steinhofen bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit und Annetrin Schmid für die optimale Vorbereitung. Auch bei der gesamten Vorstandschaft bedankte er sich die das Jubiläum organisiert haben. Dem Vizedirigenten Rudi Lacher dankte er herzlich. Familie Uhl für die Bereitstellung des Pfarrheims. Den Helfern in der Küche die den ganzen Nachmittag im Einsatz sind um die Gäste zu bewirten und den fleißigen Kuchenspendern. Die Sängerfrauen hatten ein großes Buffet mit selbstgebackenen Kuchen und Torten aufgebaut. Dazu gab es Kaffee und andere Getränke. Und dem Alleinunterhalter „Giuseppe“ alias Josef Haug, dieser sorgte im Anschluss an das Programm und die Grußworte für Stimmung. Josef Haug spielte aus Verbundenheit zum Männergesangverein ohne Gage.

Das Pfarrheim war gut gefüllt. Dies ist ein Zeichen wie hochgeschätzt der rührige Verein ist. Gegen Abend wurden schmackhafte Bratwürste mit Kartoffelsalat und belegte Brötchen zum Vesper serviert. Der Nachmittag war wie immer vortrefflich von der Vorstandschaft organisiert worden. Noch lange wurde gemeinsam dieses große Jubiläum gefeiert. Die Vorstandschaft freut sich auf die Zukunft.

## Sängerbund Haigerloch

### Jubiläumskonzert Sängerbund Haigerloch und Jagdhornbläser Haigerloch/Geislingen – Chorgesang und Hörnerklang

Ein mehr als zufriedener 1. Vorsitzender Roland Trojan erfreute sich an einem gelungenen Jubilä-

umskonzert. Gab es nicht nur 140 Jahre Sängerbund Haigerloch zu feiern, sondern auch 50 Jahre Jagdhornbläser Haigerloch/Geislingen.

Roland Trojan hieß die zahlreich gekommenen Gäste in der Haigerlocher Witthauhalle aufs herzlichste willkommen. So ließ es sich der Präsident des Chorverband Zollernalb Michael A.C. Ashcroft, zugleich Ortsvorsteher der Kernstadt Haigerloch, nicht nehmen, diesem Event beizuwohnen. Leider konnte er den Ehrenvorsitzenden Hermann Sauter nicht mehr persönlich begrüßen, da dieser ein paar Tage zuvor verstorben ist. Mit einer Schweigeminute wurde ihm zu Ehren innegehalten. Ein Willkommen richtete Trojan an die Jagdhornbläsergruppe mit deren Leiter Dietmar Eger sowie an den befreundeten Männerchor der „Freundschaft“ Thalheim 1928 e.V. und dessen Chorleiter Peter Straub.

Schon der Beginn des Jubiläumskonzert bewies eine tolle Harmonie zwischen Gesang und Hörnerklang.



Sängerbund Haigerloch mit den  
Sängerkameraden aus Thalheim

Mike Krell der Chorleiter des Sängerbund Haigerloch konnte das Zusammenspiel mit den Hornbläser eindrucksvoll unterbeweis stellen. Zumal er erst kürzlich auch die Jagdprüfung erfolgreich absolvierte. Die Jagdhornbläsergruppe hatte aus der Sammlung Jagdmusik von Reinhold Stiefel 4 Stücke mitgebracht, die sie gekonnt spielten. Ein gelungener Auftritt wurde mit viel Applaus belohnt.

Mike Krell erläuterte zwischen den einzelnen Stücken die Traditionen der Jagdbläserei. Auch erklärte er die verschiedenen Jagdhör-

ner. So spielte die Gruppe teils auf „Par-fource-Hörner“ und teils auf „Fürst-Pless-Hörner“. Dies erläuterte er eindrucksvoll.

Der MGV „Freundschaft“ Thalheim gratulierte den beiden Vereinen mit seinen ersten 4 Liedern, die alle dem Thema Jagd in irgendeiner Weise gewidmet sind. Gekonnt und harmonisch präsentierten sich die knapp 20 Sänger unter der Leitung von Peter Straub. Wie man mit nur 13 Männern einen hervorragenden Chorgesang präsentieren kann, bewies der Sängerbund Haigerloch. Mike Krell konnte seine Männer (Altersdurchschnitt von 80 Jahren) so einstimmen, daß die Zuhörer mehr als begeistert waren. Krell erläuterte auch kurz die einzelnen Stücke. In dem abschließenden „Moschlied“, daß aus der Feder des Bass-Sängers Heinz E. Hennige stammt, konnte der Sängerbund auch die gesellige Seite unter Beweis stellen.



Zusammen mit dem MGV Freundschaft Thalheim sangen die nun mehr als 30 Sänger das „Präsidentenlied“. „Am kühlenden Morgen“ widmeten sie dem Präsident Michael A.C. Ashcroft.



Roland Trojan (links)  
mit Michael A.C. Ashcroft

Dieser hielt danach eine eindrucksvolle Festansprache. In seiner bewährten Art und Weise, konnte er wiedereimale die Besucher mit seiner Rede begeistern. Seine Glückwünsche galt den beiden Jubilaren Sängerbund Haigerloch und Jagdhornbläser Haigerloch/Geislingen.

Noch einmal nahm die Jagdhornbläsergruppe Aufstellung. Wiedereimale konnte sie ihre Künste am Horn unter Beweis stellen. Mike Krell erläuterte zwischen den 4 Stücken in kurzen Sätzen die Jägersprache. Mit dem „Jäger aus Kurpfalz“ endete der mehr als gelungene Jubiläumsauftritt der Jagdhornbläser.

Im finalen Auftritt gesellten sich zu den Bläsern wieder die Sänger beider Vereine. Eindrucksvoll sangen sie zunächst den „Abendfrieden“ von Desch. Gemeinsam mit den Bläser hieß es dann „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“. Abwechselnd ging der musikalische Reigen weiter und schließlich ging dieses tolle Jubiläumskonzert mit einem „Auf Wiedersehen“ von Reinhold Stiefel zu Ende. Doch die Begeisterung bei den Gästen nahm fast kein Ende und so durfte, ja eher musste eine Zugabe her. Dieser Aufforderung kamen die Männer allesamt sehr gerne nach.



Sängerbund Haigerloch

Mit einem kleinen Dankeschön an die Chorleiter Mike Krell, Peter Straub und Dietmar Eger verabschiedete sich Roland Trojan von den Besuchern. In geselliger Runde und bei einigen Liedern wurde ein toller Abend beendet.



## Bezirkshauptversammlung 2019 im Sängerbezirk Albstadt

Die 45. Hauptversammlung des Sängerbezirk Albstadt eröffnete musikalisch der Männerchor des MGV Frohsinn Unterdisisheim unter der Leitung von Hermann Butz und Klavierbegleitung durch Dagmar Matzkat.

Erwin Eppler, der Vorsitzende des Sängerbezirk Albstadt, hieß die vielen Gäste in der Tieringer Schlichemhalle herzlich willkommen.

Michael A.C. Ashcroft, Präsident des Chorverband Zollernalb, sein Stellvertreter Walter Heilig sowie der stv. Bürgermeister der Stadt Meßstetten Thomas Holl weilten unter den Gästen. Thomas Holl schloß sich den Grußworten Eppler's an. In seiner außergewöhnlichen Art und Weise richtete Michael A.C. Ashcroft seine Worte an die Versammlung. Mit den Worten „Bei einer guten Rede sind der Anfang und das Ende relativ nah zusammen; das gelingt ihm aber niemals“ begann er seine Ausführungen. Kurzweilige und unterhaltsame Ausführungen endeten mit viel Applaus. Hauptthema war, was passiert alles in der nächsten Zeit mit dem Chorverband und seinen Vereinen?

Zur Totenehrung sangen die Männer des Sängerbund Tieringen und Frohsinn Unterdisisheim „Stumm schläft der Sänger“ unter der Leitung von Elke Kaufmann.

Mit seinem Jahresbericht erläuterte Erwin Eppler die Aktivitäten des Sängerbezirk. Aus gesundheitlichen Gründen konnte der Schriftführer Stefan Pehlke nicht anwesend sein. Deshalb integrierte Eppler diesen

Bericht in seinen Bericht mit ein. Es war ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr mit vielen Veranstaltungen und Konzerten. Ein Höhepunkt in 2019 war zweifelsohne die Vorstellung des Filmes im Januar in Bisingen seitens des Chorverband sowie das Männerchortreffen im Juli in Haigerloch. Jürgen Dreher konnte von einer sehr stabilen Kasse berichten. Mit einem leichten Gewinn wurde das abgelaufene Vereinsjahr abgeschlossen. Die sehr gute Kasselführung bestätigten Heidi Roth und Dieter Dürrschnabel, die auch die Entlastung empfahlen.

Die Entlastung der Vorstandschaft übernahm der Präsident Ashcroft. Diese wurde auch einstimmig erteilt.

Den zweiten Teile der Versammlung eröffnete unter der Leitung von Josef Vinskis der MGV Nusplingen mit „Entschuldigung....und sitz ich in der Schenke“. Mit Wolle Petry's „Wahnsinn..warum schickst du mich in die Hölle“ und Peter Maffay's „Ich wollte nie erwachsen sein“ unterhielten sie die Gäste.

Mit „Lebe, liebe, lache“ sagte der Männerchor nochmals Danke für den Applaus.

Folgende Sängerinnen und Sänger wurden in den Vereinen geehrt:

- LK Onstmettingen: Jochen Huber, Erwin Conzelmann, Cornelia Huber (alle für 20 Jahre)
- MGV Pfeffingen: Rolf Paul (30 Jahre), Peter Czerwenka (20 Jahre), Rainer Zizmann (20 Jahre)
- LK Lautlingen: Benno Buck, Heinz Schulten, Thomas Stichling, Erhard Straubinger (alle für 30 Jahre)

- Thomas Holl, Frohsinn Unterdisisheim, 30 Jahre
- Otmar Dreher, Harmonie Obernheim, 30 Jahre
- Else Gonser, Konzertchor Eintracht Ebingen, 30 Jahre

Bei den Neuwahlen gab es folgendes Ergebnis:

- 1.Vorsitzende Heidi Roth
- Stv. Vorsitzender Peter Czerwenka
- Schriftführer Susanne Dickreuter
- Kassier Jürgen Dreher
- Beisitzer Frank Schemminger und Erwin Eppler
- Kassenprüfer Dieter Dürrschnabel und Heidi Roth

Die neue Vorsitzende Heidi Roth stellte sich danach kurz vor und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Gremium und den Vereinen.

Peter Czerwenka dankte dem scheidenden Vorsitzenden Erwin Eppler und überreichte ein kleines Präsent. Mit Anregungen „Wie präsentieren wir uns als Chöre in der Öffentlichkeit???“ informierte Walter Heilig über die Öffentlichkeitsarbeit. Anhand einer Power-Point-Präsentation zeigte er eindrucksvoll auf, was ein Chor tun kann, um auf sich aufmerksam zu machen. Er warb auch gleichzeitig zu einem Tag der gemischten Chöre in 2020.

Mit dem Saallied „Der Mond ist aufgegangen“ endete eine sehr harmonisch verlaufende Hauptversammlung. Doch bevor die Sängerinnen und Sänger die Halle verließen, erklang aus den Männerkehlen noch das Präsidentenlied „Abendfrieden...Am kühlenden Morgen“.



Neue Vorstandschaft für den Sängerbezirk Albstadt



Für 20 Jahre aktives Singen geehrt



Für 30 Jahre aktives Singen geehrt

## Nachtrag Ehrungen 2018



Für 20 Jahre aktives Singen:

- Heidi Roth, Konzertchor Eintracht A-Ebingen
- Salvatore Giustolisi, Meßstetter Gesangverein
- Frank Gast, MGV Harmonie Obernheim
- Ulrich Mattes, MGV Harmonie Obernheim



Für 30 Jahre aktives Singen:

- Renate Schlaich, Liederkrantz Onstmettingen
- Wolfgang Boss, Liederkrantz Onstmettingen
- Harald Sauter, Meßstetter Gesangverein
- Peter Conzelmann, MGV Pfeffingen

## Ein Kirchenkonzert, das begeisterte

**Vielversprechend war das angekündigte Programm für das geplante Kirchenkonzert 2018 des Sängerbereichs Albstadt. Neben den Chören aus Meßstetten, Obernheim, Pfeffingen und Onstmettingen (mit Chorgemeinschaft Bitz/Hausen) waren auch Oliver Simmendinger (Orgel) und die junge Mira Bacher (Querflöte) an diesem besonderen Ereignis beteiligt.**

Begonnen hatte Oliver Simmendinger und Mira Bacher, die gleich zu Beginn eindrucksvoll unter Beweis stellten, daß eine Kirchenorgel mit einer Querflöte sehr gut harmonisieren kann. Ein Menuett von W.A. Mozart war die richtige Einstimmung auf diesen Abend.

Rolf Paul, der Bezirksvorsitzende war sichtlich erfreut über die große Resonanz der Besucher in der St. Nikolaus-Kirche Pfeffingen. Natürlich ließ es sich der Präsident des Chorverbandes, Michael A.C. Ashcroft mit seiner Gattin Marlene, nicht nehmen, hier sein zu können. Eine hervorragende Moderation durch Hans-Georg Keppler brachte die Gäste immer wieder in die richtige Stimmung.

Der Meßstetter Gesangverein „Ohrwurm“ unter der musikalischen Leitung von Volker Schneider eröffnete den Konzertabend. Erst seit ein paar Monaten ist Volker Schneider Chorleiter in Meßstetten. Doch in kurzer Zeit konnte er mit „seinen“ Frauen und Männern ein tolles Liedgut erarbeiten und darbieten. Als wäre er schon einige Jahre in Meßstetten.. ein gelungener Auftritt mit Caccini's „Ave Maria“, „You raise me up“ (J. Groban) und „Gott segne und behüte dich“ (J. Rutter) sorgte für viel Applaus.

Cordula Bieber, die Dirigentin der Harmonie Obernheim, wählte für die Männer einen Auszug aus der Messe Nr. 5 von Charles Gounod aus. Sehr

konzentriert folgten die Obernheimer dem Dirigat von Cordula Bieber und sangen eindrucksvoll das „Kyrie“, das „Sanctus“ und „Agnus Dei“.

In nichts nach standen die Männer und Frauen vom Liederkranz Onstmettingen, die unterstützt wurden von der Chorgemeinschaft Bitz/Hausen. Eine schwere gesangliche Kost hatte Andreas seinen Sängerinnen und Sängern abverlangt. Konnte er doch mit den 4 ausgewählten Stücken ebenso viel Applaus vom dankbaren und tollen Publikum ernten.

Die eigentlichen Gastgeber, der MGVPfeffingen, zierte den Schluß dieses Konzertabends. Oliver Simmendinger, der diesen Chor leitet, suchte sich ebenso keine leichte Literatur aus. Als besonderes Highlight sang der Chor „Oh happy day“ von Ralf Grössler.

Pfarrer Markus Gneiting konnte zwischen den einzelnen Auftritten mit seinen Lesungen stets für etwas Besinnlichkeit sorgen. Als gemeinsamer Schlußgesang stimmten die Zuhörer „Komm, Herr, segne uns“ ein.

Es wurde ein toller Konzertabend, der im Gemeindehaus Pfeffingen seinen Abschluß fand. Hier ließ es sich Michael A.C. Ashcroft nicht nehmen, seinen persönlichen Dank an alle Beteiligten auszusprechen. Ein Dankeschön erhielt er von den Chören mit „Abendfrieden. Am kühlenden Morgen“. In geselliger wurde dieser Tag beschlossen.



Mira Bacher und Oliver Simmendinger



Ohrwurm Meßstetten



links: Hans-Georg Keppler, rechts: Rolf Paul



MGV Harmonie Obernheim



Liederkranz Onstmettingen mit Chorgemeinschaft Bitz/Hausen



MGV Pfeffingen

## Männergesangverein Harmonie Obernheim

### 125 Jahre MGVP Harmonie Obernheim 2018

Voller Vorfreude eiferten die Männer um Chorleiterin Cordula Bieber auf den 13. Oktober 2018 hin. Es war ein Jubel-Tag, des es zu feiern galt.

125 Jahre Männergesangverein Harmonie Obernheim waren für viele geladene Gäste, darunter der stv. Chorverbandspräsident Walter Heilig, der wiedergewählte Bürgermeister Josef Ungermann u.v.m., dieser Einladung sehr gerne zu folgen. Mit einem kleinen aber feinen Festakt wurde dieser Abend begonnen.

Der Vorsitzende des MGVP Jürgen Dreher war überwältigt von der Resonanz, die der Verein erfahren durfte; sowohl beim Festakt als auch später beim Konzert. In seiner Begrüßung zeigte sich Dreher mehr als zufrieden über den Zusammenhalt und den Spaß am Singen im Verein. Dies konnten insgesamt 14 Vorsitzende und 13 Chorleiter in den vergangenen 125 Jahren stets unter Beweis stellen. Ein besonderer Dank galt in seiner Rede vor allem den Sängern und der Dirigentin, die diese Pflege des Liedgutes weiterführen.

Josef Ungermann gratulierte aufrichtig dem Verein und konnte seitens der Gemeinde Obernheim mit einer finanziellen Beteiligung an diesem Empfang aufwarten. Er zeigte seine Freude an dem regen Vereinsleben, die die Dorfgemeinschaft stets förderte.

Walter Heilig hatte die ehrenvolle Aufgabe, dem Vorsitzenden des MGVP die Ehrenurkunde vom Deutschen Chorverband überreichen zu dürfen. Sehr gerne kam er der Ein-

ladung nach und gratulierte auch im Namen des Präsidenten Michael A.C. Ashcroft herzlichst zu diesem Jubiläum.



Walter Heilig (r.) überreichte Jürgen Dreher die Urkunde des Deutschen Chorverbandes

Eine ganz besondere Ehrung stand noch mit auf der Tagesordnung. Ulrich Mattes und Frank Gast wurden für 20jährige aktive Treue zum Chorgesang geehrt. Für sage und schreibe 65 Jahre aktives Singen im Obernheimer Männerchor wurde Herbert Moser geehrt. Der absolut richtige Rahmen für ein solches Jubiläum.



Im Rahmen des Jubiläums wurden auch Sänger geehrt

Der gemischte Chor Eintracht Geislingen unter der Leitung von Cordula Bieber untermalte diesen Empfang mit festlich vorgetragene Lieder. Ein wahrer Hörgenuß für die Gäste.

Zum anschließenden Konzert ging es vom Bürgersaal in die Festhalle. Festlich geschmückt war der Saal. Kaum ein Platz blieb frei.

Das Motto dieses Abends war „Männer und Frauen“. Dies unterstrichen die Männer der Harmonie Obernheim gleich zu Beginn mit Hans

Unterweger's „Männer mag man eben“ und „Frauen sind anders“. Der Auftakt war gelungen und nahm die Anspannung förmlich weg.



Auch die Kabarettisten wussten das Publikum zu unterhalten

Die Kabarettisten Gabriele Gatzweiler und Christoph Holbein konnten zwischen den Liedern immer wieder mit ihren Sketchen, die einen sehr hohen Wiedererkennungswert hatten, die vielen Besucher unterhalten und zum Lachen bewegen. Ob es um die Garderobe der Frau ging oder um eine Liebelei im Büro, es waren mehr als gelungene Auftritte.



125 Jahre MGVP Harmonie Obernheim

Der Bogen im gesanglichen Teil spannte sich bei dem Männerchor aus Obernheim über „Barbar Ann“ (Solist Dieter Dürrschnabel) bis hin zu Roger Cicero's „Kein Mann für eine Frau“ (Solisten waren Alex Russig, Ulrich Mattes und Jürgen Dreher). Man spürte die Freude am Singen bei den 25 Männern. Cordula Bieber hatte den Chor auch bestens auf diesen Abend vorbereitet. Sigrund Pfeil begleitete den Chor am Klavier und erntet nicht nur von den Sängern viel Applaus. Hans Moser konnte mit seiner Moderationskunst immerwieder für beste Unterhaltung sorgen. Unterstützt wurde er von Johannes Huber.

Der Gesangverein Eintracht Geislingen wußte ebenso, mit seinen Liedern, z.B. „Mein kleiner grüner Kaktus“ von den Comedian Harmonists, zu begeistern.

Ohne Zugabe durfte der Gemischte Chor die Bühne nicht verlassen.

Für alle Akteure war es ein wahres Erlebnis, die vielen Gäste in der Halle mit Liedern und/oder Sketchen begeistern zu dürfen. Bis spät in die Nacht wurde noch gefeiert. Es wurde ein wahrhaftig gelungener Jubiläumsabend.

#### 4 Länder, 4 Sprachen, 4 Kulturen – eine musikalische Reise durch Europa (Konzert 2019)

Der MGV Harmonie Obernheim mit seinem Vorsitzenden Jürgen Dreher hatte zu einem ganz besonderen Konzert eingeladen. Der Liederkranz Schömberg sowie der gemischte Chor „cantus iuvenis“ aus Winterlingen haben diesen Konzertabend mit ihren Melodien hervorragend mitgestaltet.



Solist Willi Keck als Mönch

Eröffnet wurde dieser Abend nach einer gekonnten Einführung der beiden Oberheimer Alex Russig und Johannes Huber durch den heimischen Männerchor. Cordula Bieber, die Chorleiterin der Harmonie, bewies mit ihrer Liedauswahl mehr als eine glückliche Hand. Schon beim „Kosaken Reitermarsch“ konnte man die osteuropäischen Kulturen förmlich spüren. Willi Keck schlüpfte gleich im 2. Lied in die Rolle des frommen Mönch Pitirim. Mit seinem herrlichen Solo konnte er dem Publikum die wundersame Sage des Mönches nahebringen.

Die Wolgatreidler wurden durch Alex Russig, Johannes Huber, Frank Gast und Dieter Dürrschnabel zu dem Lied „Burlaki“ gemiimt. An einem dicken Tau ziehend versuchten sie, ein Schiff über die Wolga zu ziehen. Eindrucksvoll untermalte der Chor diese Szene mit dem herrlichen und schweren Gesang. Zum Abschluß des ersten Auftritts durfte zum Thema „Russland“ natürlich die berühmte „Kalinka“ nicht fehlen. Patrizia Bieber begleitete den Männerchor in bewährter Weise hervorragend am Klavier.

Mit ihrem Vizedirigent Stefan Segalotto kamen nun die Freunde aus Schömberg auf die Bühne. Über 30 gestandene Männer wollten ursprünglich eine Gruppe von Dudelsackspieler mitbringen, die aber laut Johann Steiner (Vorsitzender des Liederkranz Schömberg) kurzfristig noch absagten. Ein Schmunzeln konnte er sich dabei nicht verkneifen. So mußten die Männer den Dudelsack mit ihren eigenen Stimmen miemen. Und wie..... herrliche Bässe, klare Tenöre; es war, als wäre ein Dudelsack auf der Bühne. „Amazing Grace“ war nämlich der erste Titel, den sie gekonnt meisterten.



Obwohl Stefan Segalotto mit dem Chor „nur“ 1 Probe (er durfte kurzfristig für den erkrankten Oliver Bayer einspringen) und das Einsingen hatte, sollte dies für die Schömberger ein imposanter Auftritt werden. Diese Reise ging von Schottland über Afrika wieder zurück nach Europa. Die Begeisterung bei den vielen Besuchern nahm fast kein Ende.

Cantus iuvenis aus Winterlingen, die mit Britta Neher (Vizechorleiterin) angereist waren, knüpften an die sängerische Leistung des Lie-

derkranz nahtlos an. Überzeugend und gekonnt präsentierte sich der gemischte Chor mit ihren Liedern „Sithi Molweni“, „Caro mi oben“ und „Gabiella's Song“.



Am Klavier wurden sie von Cordula Bieber begleitet. Beim dritten Lied wagte sich Britta Neher in die Welt der schwedischen Sprache. Sie sang das Solo mit ihrer herrlichen Sopran-Stimme in schwedisch. Dies wurde auch entsprechend von den Gästen frenetisch mit viel Applaus belohnt.

Wiederum der Liederkranz sorgte im zweiten Teil mit seinen Weisen für herrliche Unterhaltung. Fred Fassert's „Mannechor“ ließen die Freunde des Chorgesangs in der Halle schon schmunzeln. Ein Loblied auf das Bier „Sag zum Bier ja“ das Oliver Bayer schrieb und die Melodie von Leonhard Cohens „Hallelujah“ die Vorlage gab, ließ nun keine Zweifel mehr offen, daß sich die Schömberger von ihrer besten Seite präsentierten. Dafür durften sie noch eine Zugabe bringen. Es sollte ein Weinlied sein. Mit einem einfachen aber ernstgemeinten Danke wurden die Schömberger Männer von der Bühne verabschiedet.

Die Winterlinger Männer und Frauen wußten ebenfalls in deren zweiten Teil mit „Dancing Queen“, „Jambo Bwana“ (am Cajon begleitete Britta Neher), „Weit, weit weg“ zu überzeugen. Daß „Wir im süden“ die hochwertigeren Kraftfahrzeuge und das bessere Bier herstellen, erzählten cantus iuvenis musikalisch. Es war einfach zum Genießen. Die Belohnung folgte prompt. Zugabe-Rufe aus dem Publikum ließen den Chor nicht von der Bühne. „The lion sleeps tonight“ sollte das letzte Lied der Winterlinger Sänger und Sängerinnen sein. Auch hier sorgte

ein kleines und feines Dankeschön für einen gelungenen Auftritt.

Noch einmal der Gastgeber nahmen Aufstellung auf der Bühne. Eine musikalische Reise nach Spanien sorgte für entsprechendes Flair. Auch hier wußten Johannes Huber und Alex Russig wieder einige Anekdoten und berichteten davon. Mit „Spanische Nächte“, „So rot wie der Mond von Tempico“ und „Guantanamera“ entführte der Männerchor die Gäste in den Süden ehe das „Heimweh“ plagte und die Reise schließlich mit diesem Titel endete. Doch auch die Harmonie durfte nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Doch zuvor bedankte sich Jürgen Dreher bei allen Beteiligten. Mit kleinen Präsenten sagte er den Chorleiter/innen Cordula Bieber, Britta Neher und Stefan Segalotto sowie der Pianistin Patrizia Bieber Danke. Bei der Zugabe ging die Reise noch einmal nach Osteuropa. Um genau zu Sein nach Ungarn. Hier konnte Patrizia Bieber ihre Künste an der Geige unter Beweis stellen. Sie begleitete den Männerchor. In geselliger Runde ging ein sehr harmonischer und toller Abend zu später Stunde zu Ende.

#### MGV Harmonie Obernheim gestaltet Maiandacht 2019 in der Palmbühl-Kapelle in Schömberg mit

Strahlender Sonnenschein, gute Stimmung und angespannte Sänger. Der Männerchor von der Harmonie Obernheim durfte am Wahlsonntag in Schömberg die Maiandacht mitgestalten.



Im Wechsel mit der Bläsergruppe aus Dormettingen untermalten sie den Gottesdienst mit ihren Klängen.

Stimmlich bestens vorbereitet hatte die Dirigentin Cordula Bieber ihre Männer der Harmonie.

Pfarrer Josef Schäfer lobte diese Unterstützung und bedankte sich auf herzlichste bei Frau Bieber und ihren Sängern. Natürlich galt der Dank auch der Bläsergruppe. Die vielen Gottesdienstbesucher waren ebenfalls sehr angetan und spendeten viel Applaus.

#### Liederkranz Lautlingen

##### 10 Jahre „Junger Chor Lautlingen“, ein Grund zum Feiern

Ein wahrhaftig gelungener Jubiläumsabend durfte der Junge Chor des Liederkranz Lautlingen e.V. feiern.

18 Jugendliche wollten in 2009 nicht mehr im damaligen Kinderchor singen. Martin Leibold, der Vizechorleiter des Liederkranz Lautlingen, hatte dann die Idee, einen Jungen Chor zu gründen. Schnell wurde diese Idee in die Tat umgesetzt. Nach und nach wurden aus den 18 jungen Sänger/innen schnell ein immer größer werdender Chor, der zwischenzeitlich mit fast 60 Aktiven sich stolz präsentiert.

10 Jahre Junger Chor sollten ein Anlass sein, dies gebührend zu feiern. Der Einladung zu einem besonderen Konzert folgten der Sängerbund Rangendingen mit seinem Kinder- und Jugendchor sowie dessen Junger Chor „Voice mr's“ unter der Leitung von Michael Binder. Der Gospelchor „Sound of Joy“ aus Bitz mit deren Chorleiterin Stephanie Simon sowie der Kirchspielchor Bisingen mit Michael Binder sagten sehr gerne zu.

Eröffnet wurde dieser gelungene Abend nach der Begrüßung durch Frank Schemminger, dem 1. Vorsitzenden, vom Kinder- und Jugend-

chor Rangendingen. Unterstützt durch ein paar Erwachsene zeigten die jungen Sängerinnen, was sie bei Michael Binder gelernt haben. Präzise und gekonnt präsentierten Sie die Lieder „Engel“ und „Nothing Else Matters“ nach einem Arrangement von Scala. Unter den Augen von Walter Heilig, dem stellvertr. Präsidenten des Chorverband Zollernalb, und der Lautlinger Ortsvorsteherin Juliane Gärtner wußten die „Jüngsten“ zu überzeugen und ernteten entsprechend viel Applaus.

Der Junge Chor „Voice mr's“ hielt die herrschende Spannung sehr hoch und wußte mit „Stay with me“ und dem Medley aus „American Idiot“ ebenfalls zu begeistern. So blieb es nicht aus, daß die Zuhörer eine Zugabe forderten. Armin Glatz, der 1. Vorsitzende vom Sängerbund Rangendingen, bedankte sich beim Jungen Chor Lautlingen für die Einladung und verabschiedete sich mit seinem Chor mit der Zugabe „Dust in the Wind“.

Eine Messlatte wurde gelegt. Die Männer und Frauen vom Gospelchor „Sound of Joy“ aus Bitz unter der Leitung von Stephanie Simon forderten mit ihrem ersten Titel die vielen Gäste auf „Come let us sing“. Genau wie bei den Rangendingern ging der Funke spürbar auf das Publikum über. Albert Wochner am Klavier und der junge Leon Schulze Temming am Cajon begleiteten den Gospelchor. Man spürte förmlich die Begeisterung für den Gospel bei den Sängerinnen und Sänger. Auch deren 2. Auftritt nach der Pause sollte ein wahrhaftiges Feuerwerk werden. Vom klassischen Gospel „Joshua fit the battle of Jericho“ bis hin einem gelungenen Beatles-Medley war für Jeden etwas dabei. Die beiden Solisten Svenja Gehnsch und Rainer Schulze Temming erklärten dabei auch noch musikalisch, „that's why I sing“. Als geforderte Zugabe präsentierten die Bitzer ABBA's

„Thank you for the music“ und ernteten damit viel Applaus.

Mit „nur“ 11 Sängerinnen und 2 Sänger mußte der Kirchspielchor aus Bisingen ebenfalls zu begeistern. Michael Binder studierte in akribischer Arbeit 3 Lieder ein. Mit dem Hit „Sag mal weinst du“ von der Gruppe „Echt“ landeten sie einen Volltreffer. Als das 3. Lied angestimmt wurde, war es für den Kirchspielchor ein Leichtes, den Schwung an das Publikum weiterzugeben. „A Tribute to Bon Jovi“ ließ keinen Platz für Zweifel. Folgerichtig sollte eine Zugabe den Abschluß eines gelungenen Auftritts bilden.



Der Junge Chor Lautlingen

Der Junge Chor Lautlingen präsentierte sich vor und nach der Pause in hervorragender Weise. Fast 50 Sänger und Sängerinnen nahmen Aufstellung auf der tollen Bühne in der Ebinger Festhalle.

Martin Leibold, der mit Stolz diesem gigantischen jungen Chor leiten darf, hatte ein tolles Programm erarbeitet. Sigrun Pfeil am Klavier und Florian Fuoß am Schlagzeug unterstützen den Jungen Chor Lautlingen. Egal ob „Tears in Heaven“ (von Eric Clapton), Westernhagen's „Freiheit“ oder „Geboren um zu leben“ (Der Graf – Unheilig) und Paradise (von Coldplay), der Spaß am Chorgesang zeigte sich bei allen Aktiven. Diese Freude am Singen ging sofort auf die ganze Halle über. So stimmte man z.B. auch mit einem zelebrierten „Regenschauer“ auf den Titel „Africa“ ein. Mit „California Dreaming“ von „The Mamas & the Papas“ wurde ein mehr als gelungener Jubiläumsabend musikalisch beendet.

So blieb Frank Schemminger am Ende „nur“ noch Danke zu sagen. Den beteiligten Chören mit ihren Dirigenten und Vorsitzenden, den Solisten, den Instrumentalisten sowie einem begeisterten Publikum, das die Halle fast zum Beben brachte mit seinem anhaltenden Applaus. Ein unvergesslicher Konzertabend ging in geselliger Runde spät in der Nacht zu Ende. Auch Stimmen von den Zuhörern bestätigten ein hervorragendes Jubiläumskonzert.

## Liederkranz Onstmettingen

### Ein Projektchor als Chance

Wir vom Liederkranz sind ein Traditionsverein mit einem Gemischten Chor, der seit Jahren immer kleiner wurde. Es kamen schon immer wieder Frauen und Männer zu uns, nur die wenigsten konnten wir bei uns halten. Die Gründe waren nicht immer klar, meistens wurde das Liedgut als Grund angegeben. Wir hegten jedoch auch den Verdacht, dass sich wenige auf eine Bindung mit einem Verein mit seinen Verpflichtungen und festen Abläufen einlassen wollten. Diese Situation kennen vielleicht andere Vereine auch. In diesem Bericht möchten wir unseren Lösungsansatz vorstellen.

Im Juli 2019 starteten wir mit einem Projektchor um neue Sängerinnen und Sänger anzusprechen. Dabei ließen wir uns von folgenden Grundsätzen leiten: Genau definierter Zeitraum der Proben mit einem Konzert als Ziel. Das Programm wurde in der Werbung veröffentlicht und sollte einen breiten Geschmack treffen. Wir wollten zunächst keine Vereinsmitgliedschaft oder Beitrag. Wir wollten nur die Zusage, am Konzert am 28.09.2019 teilzunehmen.

Somit setzten wir die Einstiegschürde bewusst niedrig und gingen mit diesem Konzept offensiv in die Werbung. Zeitungsberichte, pro-



Der Projektchor des Liederkranz Onstmettingen

fessionell gestaltete Flyer als Werbebeilage in den Briefkästen, facebook und natürlich die persönliche Werbung. Unser Ziel war erst einmal Singwillige in den Proberaum zu bekommen und sie nach einem gelungenen Konzert vom Bleiben zu überzeugen. Zu Beginn der Werbeaktion hofften wir auf etwa dreißig neue Stimmen. Am ersten Probetag wurden wir förmlich überrannt. Die 68 Sängerinnen und Sänger, welche erschienen, übertrafen unsere kühnsten Erwartungen. Die folgenden 10 Proben waren durchwegs gut besucht, intensiv und jede für sich ein Erlebnis. Das Konzert, der „Große Chorabend“ war in jeglicher Hinsicht großartig. Ein voller Saal, eine volle Bühne und Lob und Anerkennung von allen Seiten.

Derart motiviert, haben wir sofort ein weiteres Projekt für ein Adventskonzert angehängt. Dabei verließen uns einige Projektmitglieder aber neue kamen hinzu, wodurch wir wiederum etwa 70 Sängerinnen und Sänger im Chor hatten. Das Adventskonzert nach 9 Proben am dritten Advent wurde ebenso ein Publikumserfolg.

Gegen Ende der Proben des Adventsprojekts stellten wir den Teilnehmer vor, wie die weiteren Pläne des Vereins für das Projekt sind. Von Anfang an machten wir nie einen Hehl daraus, die Projektteilnehmer zu uns in den Verein zu locken. Auch wollten wir nicht nur Projektarbeit sondern einen festen Chor haben. Unsere Gründe für Mitgliedschaft und festen Chor sind Planbarkeit und Sicherheit für das Fortbestehen. Wir stellten als die Gretchenfra-

ge, wer bei uns in einem neuen Chor mitmacht. Wie erwartet sprachen sich nicht alle dafür aus aber die positiven Stimmen überwogen und bewogen den Vereinsausschuss die Neugründung eines weiteren Chors im Verein zu wagen.

Am 03. Februar ist der erste Probetag für den PROCHOR. Mit dem PROCHOR wollen wir moderneres Repertoire anbieten, als wir es in dem schon bestehend Gemischten Chor haben.

Wir blicken auf ein tolles halbes Jahr mit zwei erfolgreichen Projekten zurück und hoffen mit der Neugründung den richtigen Schritt getan zu haben. In der kommenden Zeit ist es unsere Aufgabe den PROCHOR zu festigen und behutsam in die Vereinsstruktur einzubinden. Es ist für unseren Verein eine große Chance.

## Gesangverein Meßstetten

### 110 Jahre Meßstetter Gesangverein - Wir blicken zurück und schauen nach vorn

Mit einem Festakt zum Jubiläum wurde der Geburtstag des Meßstetter Gesangverein gebührend gefeiert. Eröffnet wurde dieser Festakt mit einem Liedvortrag des Männerchors unter der Leitung von Rolf Griese. Volker Schneider begleitete den Chor am Klavier.

Thomas Endres, der 1. Vorsitzende, begrüßte die vielen geladenen Gäste, darunter der Bürgermeister Frank Schroft mit Gattin, der Präsident des Chorverband Zollernalb Michael A.C. Ashcroft mit Gattin. Mit Reinhard Mey's „Diplomatenjagd“ setzte der Männerchor den Festakt fort.

Bürgermeister Frank Schroft ließ es sich nicht nehmen, zu diesem Jubiläum ein paar Grußwort an den Chor sowie an die Gäste zu richten. Die richtigen Worte zum Fest fand

er eindrucksvoll und gratulierte dem Verein mit einem kleinen Präsent, das er im Namen der Stadtverwaltung überreichte. Mit den Worten „Einen Stern, der deinen Namen trägt“ begann Michael A.C. Ashcroft, der Präsident des Chorverband Zollernalb seine Grußworte. Mit seinen herrlichen Ausführungen rund um den Chorgesang, auf den Meßstetter Gesangverein gemünzt, gratulierte er ebenso dem Chor zu diesem Jubiläum.

Beeindruckt der vielen Machenden Grußworte gab Thomas Endres anschließend einen chronischen Überblick der Geschichte des Gesangvereins. Viele Daten, Fakten und Zahlen konnte Endres belegen. Nach dem Motto „Wir blicken zurück und schauen nach vorn“ beendete der Vorsitzende seine Ausführungen und lud zu einer Probesingstunde am Dienstagabend herzlich ein. Der Gemischte Chor „Ohrwurm“ des Vereins rundete diesen gelungenen Festakt mit einem „Ave Maria“ ab. Die musikalische Leitung hat Volker Schneider.

Bei einem kleinen Imbiss und einem Sektempfang, die Bewirtung übernahmen das DRK Meßstetten um deren Leiter Felix Steidle, wurden noch viele interessante Gespräche geführt. Mit einem Jubiläumskonzert sollte dieser Geburtstag im Anschluss des Festaktes dann gebührend gefeiert werden.

Die Festhalle in Meßstetten füllte sich stetig und es war kaum noch ein Platz frei. Eröffnen sollte dieses Konzert der gemischte Chor „Ohrwurm“, doch Endres gab eine kleine Programmänderung bekannt.

Michael A.C. Ashcroft bat um ein paar Minuten, um 2 Personen gebührend zu würdigen. Frank Schroft, der Meßstetter Bürgermeister und Thomas Endres (Vorsitzender des MGTV) bat Ashcroft auf die Bühne.

Mit Dankesworten überreicht Marlene Ashcroft jeweils eine Ehrennadel des Chorverband Zollernalb. Schroft erhielt seine Nadel für die uneigennützig Unterstützung und Hilfe seitens der Stadt an den Verein. Selbstlos bietet er immer wieder seine Hilfe an. Endres wurde für seine enorme Arbeit als Vorsitzender ausgezeichnet.



v.l.n.r.: Endres, Marlene und Michael A.C. Ashcroft, Schroft

Im Anschluss an diese Ehrung eröffnete der „Ohrwurm“ den musikalischen Reigen. Volker Schneider bereitete mit den Männern und Frauen ein sehr abwechslungsreiches Programm vor. Entsprechend motiviert und konzentriert präsentierte sich der Chor. Michaela Müller, die 2. Vorsitzende führte beim gemischten Chor gekonnt durch das Programm. „Wochenend und Sonnenschein“ von Comedian Harmonists, „You raise me up“, „Ave Maria“ von Giullio Caccini sowie „Mamma Mia“ (in einer deutschen Version) von ABBA präsentierte der Chor in einer hervorragenden Art und Weise, die die Besucher mit viel Applaus belohnten.



Männerchor

Der Männerchor um Rolf Griese stand dem gemischten Chor in nichts nach und konnte mit „Die Rose“, „Bajazzo“ und „Heijoho, Santiano“ ebenfalls überzeugen. Harald Sauter, der eigentlich die Finanzen des Chors innehat, führte bei den Männern durch das Programm.

Das tolle Publikum forderte nach dem „Santiano“ vom Männerchor eine Zugabe, dem sie sehr gerne nachkamen. Harald Sauter zeigte auf, welche Berufe die Sänger seit der Gründung des Vereins hatten und haben. Ob ein Metzger, Müller, Lehrer etc. es ist alles vertreten. So gab der Chor musikalisch die vielen verschiedenen Berufszweige mit dem Lied „De G'sangverei“ preis und erntete noch einmal viel Applaus.



Ohrwurm Meßstetten

Mit „Atemlos“ von Helene Fischer, Leonard Cohen's „halleluja“ und „Thank you for the musik“ von ABBA wollte sich der „Ohrwurm“ sich verabschieden. Aber auch hier weit gefehlt; es wurde eine Zugabe gefordert, dem der Chor sehr gerne nachkam. So ging zum Schluß die Reise über den Welt von Udo Jürgens, der „noch nie in New York war“.

Zum Dank an das gelungene Jubiläumskonzert überreichte Thomas Endres den beiden Dirigenten Rolf Griese und Volker Schneider sowie den Moderatoren Michaela Müller und Harald Sauter jeweils ein Präsent und verabschiedete sich bei dem Publikum.

Die „Burtales Buaba“ aus Hossingen konnte nahtlos an die Auftritte des Meßstetter Gesangverein anschließen und unterhielten mit ihren Liedern die Gäste bis weit in die Nacht.

#### Comedy-Abend mit den Schritten Fehllaperlen ein voller Erfolg

In der ausverkauften Meßstetter Festhalle erlebte das Publikum am Samstagabend mit dem Auftritt der „Schritten Fehllaperlen“ aus Neufra

einen der größten Highlights von Comedy, Witz und Humor.

Da hatte der Vorsitzende des veranstaltenden Gesangvereins Thomas Endres bei seiner Begrüßung nicht zu viel versprochen, als er die vier schrillen, charmanten und attraktiven Fehllaperlen Tine Riester, Moni Schultz, Bianca Henkel und Karin Daikeler zusammen mit dem Gitarristen und Entertainer Ferdi Riester den erwartungsfrohen Gästen vorstellte und einen unvergesslichen Comedy haften Abend der garantiert die Lachmuskeln strapazieren wird ankündigte. „Wir sind brutal froh, aber auch etwas aufgeregt, hier in Meßstetten vor solch anspruchsvollen Besuchern in diesem „ehrenwerten Haus“ aufzutreten und sie für mehrere Stunden mit Gesang, Humor, Power und Leidenschaft zu unterhalten“ stieg der Gitarre spielende Quotenmann Ferdi Riester in diesen wirklich humorvollen Abend ein.

Kaum erklang das erste Lied über Männer, die man bei Amazon und Zalando mit Rückgaberecht bestellen kann, klatsche das Publikum begeistert mit und spendeten dem Gitarristen Ferdi, der während sich die Frauen zum Umziehen begaben um attraktiver in Erscheinung zu treten, von den Erlebnissen eines Abteilungsleiters der in der Firma als Abteilungsleiter das, was in der Familie die Schwiegermutter ist“, verdeutlichte und über die prekären Folgen einer Affäre des Abteilungsleiters mit einer Mitarbeiterin gesungen hat. Das Fazit: „Kriegst du beim Fremdgau oins auf d Gosch, zahlt it mal dei Krankakass.“ Das ließ bei den Besuchern wahre Beifallsstürme aufkommen.

Im Country-Outfit kamen die vier Perlen wieder auf die Bühne um von verrückten Lebenssituationen wie Cocktails beim Kaffeeklatsch, dem Jugendwahn und seinen Folgen, von Schwerenötern und Liebestörtern, von der Be- und Entsorgung

von Männern sowie von den Abenteuern während der Afrikareise zu berichten.



Nun hatte sich Tine Riester eine rote Schürze umgebunden um mit ihrem Mann Ferdi mit musikalisch, comedyanten Gesang klarzumachen, wie schwierig es ist, zu backen, wenn man es gar nicht kann, wenn es dabei an der Haustür klingelt und die Brille in den Teig fällt. Am Ende wird dann eine Torte aus der Tiefkühltruhe aufgetaut um den Kaffeeklatsch zu retten. Dabei wurden die Lachmuskeln der Zuhörer, die gar nicht mehr aus dem Lachen heraus kamen, arg strapaziert. Träumerisch schwelgte Tine Riester in Erinnerungen, als sie mit ihrem Mann bei der über Neufra stehenden Kapelle zärtliche Liebeleien austauschten und glückliche Momente erlebt haben. Viel zu lachen hatten die Zuhörer bei der Story über den unbeliebten Nachbarn, den Tine nicht leiden kann, sich aber an ihn gewöhnt hat und schließlich drei Kinder von ihm hat. Welche Probleme in schlaflosen Nächten die Fernsehprogramme mit den Werbungen und „Schweinskram“ so mit sich bringen, diese wurden von Ferdi dargelegt, der sich dann aber in lustiger Ausdrucksweise über die Autos aus aller Welt ausgelassen hat. Die in schrillum Outfit auftretenden vier Grazien begaben sich in den Urlaub nach „bella Italia“ und erlebten was manchmal vor der Ehe versprochen und danach nicht immer eingehalten wird, egal ob von Mann oder Frau. Begeisternder Applaus brandete auf und die schrillen Fehllaperlen verabschiedeten sich in die Pause.

Danach stimmten die Fehllaperlen ihr bekanntestes Lied an: „Aber mir

roichts, wenn i wois, wenn i kennt, wenn i wett“ und ernteten damit erneut großen Beifall. Keine Scheu für ihre Rundungen hatte Bianca Henkel, die über das Volumen sang und am Ende zum Fazit kam, „Hauptsache Gsond“ zu sein. Ein etwas heikleres Thema besangen die mit Wortwitz und derb-schwäbischen Liedern behafteten Fehllaperlen, indem sie über die verschiedenen Situationen beim Pupsen angespielt haben. So etwa wie dem Bürgermeister, dem nach der Wahl das Pupsen wurde zur Qual und statt Luft kam nur Material, oder dem Pfarrer bei der Beichte ein Wind entweichte. Auch von den feinen Damen die das Fiedla nadrucke sollet, das ma es gar nicht hört, jedoch durch das Dekolletee steigt das Gschmäckle in die Höh. Das honorierte das lauthals lachende Publikum mit stürmischem Beifall. Was alles passieren kann, wenn Männer den Valentinstag vergessen und sich in einem Gasthaus versammeln um einen kräftig hinter die Binde zu gießen, das hatte Ferdi in seinem Song zu beklagen. Keine Lust zum Meditieren haben die Frauen, da man dabei stundenlang die Klappe halten soll war die Meinung der Fehllaperlen. Man kann nach „drei Viertel“ kaum noch das afrikanische Zululied „Siyahamba“ mit dem schwäbischen Dialekt unterscheiden, was die schrillen Fehllaperlen mit humorigen Texten zu schwungvoller Gitarrenbegleitung geschafft haben. „Ond fendet ma koi Klo dahanna, no macht ma halt en'd Kaffeekanna“ war das Resultat der Afrikareise. Wie ein bekanntes Küchenpapier zur Fleckenentfernung helfen kann war ein weiteres Thema, wonach Ferdi aus jüngerer Sicht auf der Couch die Sportschau verfolgte und sich dabei für das Marathonlaufen entschieden hat, was aber seine Frau für sehr fraglich hielt, da er dabei „Höllqualen“ zu überstehen hätte. Als Ferdi im Stil von Liedermacher Reinhard Mey „Männer im Baumarkt, während draußen die

Frau parkt“ beschrieb, kam aus dem Publikum zustimmendes Nicken und natürlich begeisterter Applaus. Ganz in schwarz gekleidet kamen die Fehllaperlen mit traurig-ernstem Gesichtsausdruck auf die Bühne um mit dem Lied „Wir sind mal wieder zu haben“, weil sie ihre Männer mit verschiedenen Mitteln umgebracht haben, kund zu tun, dass sie doch noch nicht zu haben sind, weil sie noch im Gefängnis sitzen. Im nächsten Alleingang strapazierte der Entertainer Ferdi die Lachmuskeln des Publikums gewaltig, vor allem, als er die Liebesabenteuer seiner Tante Helga in Spanien mit José und Juan zum Besten gab und das Publikum in Hochstimmung mit kräftigen „Ole-Rufen“ seiner Begeisterung kund tat. In schicker Garderobe mit Glitzerkleidern und Federboa kamen die vier schrillen Fehllaperlen die das Publikum mit Humor, Herzblut, Leidenschaft und Power in einen wahren Begeisterungssturm führten, zum Abschluss auf die Bühne. Zunächst trug Tine ein schönes Herbstgedicht vor, um danach mit ihren Teamkolleginnen einen Briefträger einzuladen, indem sie „Poschtle komm, mei Ma ischt verweist“ gesungen haben.



Vor allem aber waren es die geradezu greifbare Freude an den Tücken des Alltags und der unnachahmliche Humor, mit dem die schrillen Fehllaperlen ihr Publikum gefesselt und begeistert haben. Sie kamen von der Bühne herunter und mischten sich unter das stürmisch applaudierende Publikum um sich mit dem Lied „Mir duat der Schnaps it guat“ zu verabschieden. Alle waren sich einig: es waren unvergessliche Stunden mit begeisternder Comedy

die den Gästen des Meßstetter Gesangvereins den Alltag versüßten und diesen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

Bericht Werner Lissy, Meßstetten

#### Juandalynn R. Abernathy übernimmt gemischten Chor „Ohrwurm“ in Meßstetten

Mit der Chorleiterin und professionellen Sängerin Juandalynn R. Abernathy aus Balingen hat der gemischte Chor Ohrwurm des Meßstetter Gesangverein 1909 e.V. eine ganz besondere neue Chorleitung gewinnen können. Seit Mitte Januar leitet sie bereits die Chorproben, immer in Begleitung des Pianisten Guiseppe Pisciotta, der die Proben musikalisch am Klavier bereichert und unterstützt.

Frau Abernathy ist in der Region wahrlich keine Unbekannte, leitet sie doch seit vielen Jahren den beliebten Gospelchor „Voices, Hearts & Souls“ aus Balingen und dessen Vocalensemble. Auch als Solistin mit Ihren Konzerten hat sie einen großen Namen im In- und Ausland. Im November 2019 hat Frau Abernathy es unter mehreren tausend Bewerbern bis in die Blind Auditions der 2. Staffel der Sat1 Casting Show „The Voice Senior“ geschafft. Die neue Chorleiterin möchte den Sängerinnen und Sängern Freude und Spaß am Gesang vermitteln, mit Stimmbildung und intensivem Einsingen die Stimme und Klangfarbe fördern und den Chor weiter nach vorne bringen. Zusätzlich hofft Sie zusammen mit dem Chor und der Vereinsführung neue Sängerinnen und Sänger für den Chor Ohrwurm zu gewinnen und ihn weiter zu stärken. Fetzig, fröhliche, rhythmische, brandaktuelle und altbekannte Lieder werden einstudiert und gesungen.

Unter dem Motto „Hab Spaß, Sing mit“ sind alle Teenager und junge,

sowie jung gebliebene Frauen und Männer zum Mitsingen eingeladen. Es sind keine Notenkenntnisse erforderlich, lediglich die Freude am Gesang und am gemeinsamen Singen reichen aus.

Kommt doch einfach zu einer Schnupper-Chorprobe vorbei, wir halten einen Stuhl für Euch frei. Geprüft wird immer dienstags, 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr im Probelokal, Hangergasse 16, 72469 Meßstetten, 1. OG (Eingang gegenüber Museum für Volkskunst). Einmal im Monat anstelle dienstags, donnerstags zu den gleichen Zeiten.

Als erste öffentliche Aufführung mit der neuen Chorleitung ist ein Auftritt auf der großen Bühne auf dem Marktplatz am Stadtfest Meßstetten am 18./19. Juli 2020 geplant. Ein zeitgemäßes Potpourri bekannter Lieder soll präsentiert werden. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um mit in die Probenarbeit einzusteigen.

Sollten dennoch vorab Fragen sein, könnt Ihr Euch gerne an den 1. Vorsitzenden Thomas Endres wenden. Die neue Chorleiterin Juandalynn R. Abernathy sowie alle „Ohrwürmer“ freuen sich auf Euch.

## Gesangverein Nusplingen

### Gesang und Comedy beim MGW-Weinfest

Einen neuen Weg gingen die Verantwortlichen des Männergesangverein Nusplingen bei der Ausrichtung ihres traditionellen Weinfestes – und das mit viel Erfolg! Den Sängern um den Vorsitzenden Toni Ritter gelang die Kombination von traditionellem und modernen Chorgesang in Kombination mit Comedy- und Späßeinlagen in hervorragender Weise und das Publikum in der voll besetzten Halle war im Anschluss an das Programm voll des Lobes. Neben Bürgermeister Jörg Alish, Pfarrer Josef

Kaniyodickal und dem ehemaligen MGW-Chorleiter Manfred Maute, war auch Verbandspräsident Michael A.C. Ashcroft vom Zollern-Alb-Gau unter den Besuchern.

Nach der Begrüßung durch MGW-Vorstand Toni Ritter, überzeugte der MGW Nusplingen bei seinem ersten Auftritt unter der Leitung von Chorleiter Josef Vinskis mit den Musikstücken „Entschuldigung“, „Funiculi, Funicula“ und mit „The Lions sleeps tonight“ und wurde vom Publikum mit viel Applaus bedacht. Im Anschluss daran gab der Projektchor unter der Leitung von Hans Leute mit einem „Singstunden-Theater“, einen äußerst humorvollen Einblick in wöchentlich stattfindenden Chorproben des MGW Nusplingen. `S Babettle, alias Nadine Sisto, erzählte den Weinfestbesuchern anschließend ihre Erlebnisse, die sie als Landei in der Großstadt erleben musste und erntete dafür etliche Lachsalven. In Zylinder und Frack gab der Projektchor danach das Lied „D`r G`sangvrei“ zum Besten, bevor eine kurze Pause stattfand.



Den Musikreigen im zweiten Teil der Veranstaltung eröffnete der MGW Nusplingen mit einer musikalischen Italienreise. Das Publikum bedachte diesen hervorragenden Auftritt folgerichtig mit viel Applaus. Mit dem Musikstück „80 Million“ sangen die Männer um Dirigent Josef Vinskis danach ein modernes Musikstück und mussten nach dem gelungenen Auftritt mit der Zugabe „Ich wollte nie erwachsen sein“ noch ein Stück nachlegen.

Die beiden Fitnessdamen Anke Leibinger und Nadine Sisto lockerten die Veranstaltung danach mit einem Sketch auf und gaben die Probleme

der Frauenwelt in puncto Figur und Fitness preis. Dabei blieb kaum ein Auge des Publikums trocken.



Den Abschluss eines mehr als gelungenen Abends, gab dann der Projektchor, der die vorgetragenen Musikstücke jeweils mit der dazu passenden Bekleidung untermalte. Die Pausen, die für die Umkleidung hierfür benötigt wurden, nutzte Roland „Boppel“ Ritter mit humorvollen Anekdoten und Witzen um beim Publikum das Zwergfell wieder in Wallung zu bringen. Hans Leute und seine Männer begannen ihren Auftritt mit dem Musikstück „Lollipop“. Mit dem WM-Song „Auf uns“ wurde die Stimmung in der Halle dann richtig angeheizt, bevor das Publikum dann dem Song „Hulapalu“ von Andreas Gabalier völlig zur Entzückung gebracht wurde.



Beim 1. Zugabestück „Mama Loo“ überzeugte dann Adolf Braun als Solist. Nach den Schluss- und Dankesworten von Vorstand Toni Ritter gaben die Sänger auf vielfachen Wunsch nochmals eine Zugabe indem sie das Stück „Hulapalu“ nochmals zum Besten gaben und das Publikum gekonnt zum Mitsingen animierten. Die Musikalische Begleitung am Klavier übernahm während des gesamten Abends Monika Kaufmann. Rainer Rembold unterstützte den Projektchor im zweiten Teil des Abends zusätzlich an der Gitarre.

Michael Klaiber

## Konzertchor Eintracht Albstadt-Ebingen

### Konzertchor Eintracht Albstadt-Ebingen e.V. spannt 2019 einen weiten musikalischen Bogen

Unterschiedlicher hätten die beiden großen Konzerte der Eintracht kaum sein können: Im Frühjahr führte der Konzertchor die Brockes-Passion aus dem Jahr 1712 auf. Im November nahmen die Sängerinnen und Sänger ihr Publikum mit auf eine musikalische Weltreise unter dem Titel „Irgendwo auf der Welt“.



Fast 300 Jahre in Vergessenheit geraten war das barocke Passions-Oratorium „Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus“, komponiert und uraufgeführt 1712 vom Hamburger Operndirektor Reinhard Keiser, den Text dazu hatte kurz vorher der Hamburger Ratsherr und Schriftsteller Barthold Heinrich Brockes verfasst. Zwei Wochen vor Ostern, am 7.4.2019, bot der Konzertchor Eintracht unter der bewährten Leitung seines Chorleiters Michael Diefenbacher in der Heilig-Kreuz-Kirche in Albstadt-Ebingen die Gelegenheit, dieses Werk neu zu entdecken. Zusammen mit dem Chor musizierte das Barockorchester Rastatt, das sich besonders der historischen Aufführungspraxis alter Musik widmet und schon mehrfach mit der Eintracht aufgetreten ist. Junge professionelle Solistinnen und Solisten glänzten mit ihren wunderbaren Stimmen und berührten die Zuhörer mit ausdrucksstarken Arien. Der Chor sang mit schöner Intonation die schlichten Choräle und mit tiefem Nachdruck die aufwühlenden Chorsätze,

die die Dramatik der biblischen Passionsgeschichte aufscheinen ließen und den Kern des christlichen Glaubens verdeutlichten. Viele Zuhörer äußerten sich bewegt und begeistert nach diesem Konzert und waren sich einig mit allen am Konzert Beteiligten, dass die Ausdruckskraft der wunderschönen Musik von Reinhard Keiser die Jahrhunderte unbeschadet überdauert hat.



Im Rahmen der Albstädter Literaturtage hat der Konzertchor Eintracht am 9.11.19 zu einem abwechslungsreichen Konzertabend ins Tailfinger Thalia-Theater eingeladen. „Wortwelten“ hieß das Motto der Literaturtage 2019 und passend dazu präsentierte die Eintracht unter dem Titel „Irgendwo auf der Welt“ Songs, Lieder und Schlager aus aller Welt und aus verschiedenen Epochen. Die instrumentale Begleitung übernahm souverän und perfekt auf den Chor abgestimmt eine Combo mit Klavier, Geige, Schlagzeug, Gitarre und Bass. Mit der Gesamtleitung bewies Michael Diefenbacher als Dirigent seine große musikalische Vielseitigkeit. In der Rolle eines Flugkapitäns führte Marc Hagmaier humorvoll durch das Programm, er trat auch gleich zu Beginn mit dem Schlager von Udo Jürgens Ich war noch niemals in New York als Solist auf. Die zwei anschließenden Gospelsongs gestaltete der Chor zusammen mit ihm und einem Solisten aus dem Chor. Italien war die nächste Station mit einer Tarantella, von der Combo mit italienischem Temperament gespielt, und einigen solistischen Beiträgen von Marc Hagmaier. In die englische Renaissance führte der wunderschöne Chorsatz Come again von John Dowland und dazu passte bestens die gefühlvolle Pop-Ballade Fields of Gold von Sting. Soloparts in die-

sem Stück sangen ausdrucksstark und gekonnt zwei Chormitglieder. Natürlich auf Französisch wurde ein vierstimmiges Loblied auf Wein und Schinken (Tourdion) angestimmt, anschließend mit Je ne l'ose dire ein Spottlied auf einen betrogenen Ehemann. Und beim Kanon Le coq est mort sang das Publikum mit! Nicht gesungen, sondern in verwobenen Rhythmen gesprochen war nun die Fuge aus der Geographie von Ernst Toch zu hören, aber mitten drin erhob unsere Vorständin Heidi Roth Einspruch und forderte den Chorleiter auf, doch „ebbes Gscheites“ anzustimmen. So setzte sich die Schwäbsche Eisbahna in Bewegung und natürlich unterstützte das Publikum den Chor dabei kräftig! Ernst wurde es beim musikalischen Besuch in Deutschland: Die Vertonung des Gedichts von Heinrich Heine Berg und Burgen (Uli Führe), den Chorsatz Abschied vom Walde (Felix Mendelssohn Bartholdy) und das Lied Isbruck ich muss dich lassen aus dem 15. Jahrhundert trug der Chor mit Gefühl und feiner Abstimmung vor. Mit dem Song Über den Wolken von Reinhard Mey entließ die Eintracht ihr Publikum in die Pause. Der zweite Teil des Abends begann mit dem Titel Griechischer Wein von Udo Jürgens, dabei harmonisierte die prächtige Bass-Stimme des Solisten auf das Beste mit dem vom Chor gesungenen Refrain. Weiter führte die Reise nach Afrika und die afrikanischen Rhythmen von The Lion sleeps tonight, Molweni und Hakuna matata brachten Tempo und Bewegung ins Programm. Berührend dagegen wieder der Song Fly with me aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“, vorgetragen im Wechsel von Solistin und Chor. Humorvoll präsentierte Marc Hagmaier die Stroganoff-Arie von Friedrich Hollaender und - zunehmend rasanter im Tempo - Kalinka. Umwerfend komisch, aber gekonnt sang er in der hohen Tonlage die bekannte Arie Habanera aus Carmen.

Weiter ging es mit Amazing Grace, abwechselnd von einer jungen Solistin und vom Chor gesungen. Am Schluss wurde mit dem Lied der Comedian Harmonists Irgendwo auf der Welt die Hoffnung auf ein bisschen Glück für jeden Menschen überall auf unserer Erde zum Klingen gebracht. Mit der Zugabe des irischen Segenswunsches Möge die Straße uns zusammenführen verabschiedete sich der Konzertchor Eintracht, die Combo und der Reiseführer Marc Hagmaier vom Publikum, das sich mit reichem Beifall für das Konzert bedankte.

Bei zwei weiteren Aufführungen agierte der Konzertchor Eintracht als Organisator und Veranstalter, trat aber selber nicht auf: In langjähriger Zusammenarbeit und Unterstützung ermöglicht uns die Firma Groz-Beckert immer wieder herausragende Konzerte in ihrem Auditorium. So konnten wir am 12.5.2019 das Ensemble MUSICHE VARIE in einem außergewöhnlichen Meisterkonzert präsentieren.



Die sechs Ensemblemitglieder spielten auf Nachbauten historischer Instrumente wie Zinken, Laute, Renaissance-Posaunen und Truhengorgel Musikstücke des 16. und 17. Jahrhunderts, wie sie an den Fürstenthöfen in Italien und Deutschland erklangen. Für unser Publikum in Albstadt und Umgebung war dies sicher ein seltenes und bereicherndes Hörerlebnis.

Ebenso ungewöhnlich war auch die zweite Veranstaltung, zu der wir in die Ebinger Festhalle eingeladen hatten: Am 14.6.2019 traten unter dem Titel „Les Muses s’amusent“, also „Die Musen amüsieren sich“, zwei junge Ballett-Tänzerinnen auf,

die zur Musik aus der Barockzeit mit Stücken von Vivaldi, Couperin, Marais u.a. wunderbare Choreographien aufführten. Auf historischen Instrumenten, zwei Violinen und einem Cello, spielten großartige Musikerinnen unter der Gesamtleitung unseres ausgesprochen kompetenten Chorleiters Michael Diefenbacher, der dabei auch noch im blitzschnellen Wechsel auf dem Cembalo und dem Orgelpositiv musizierte.



Die Besucher ließen sich von den Tänzerinnen und der kongenialen Musik dazu regelrecht bezaubern und erlebten einen wunderbaren und anregenden Musen-Abend, bei dem sich Tanz und Musik auf das Schönste miteinander verbanden.

## Männergesangverein Pfeffingen

Sängerreise nach Apulien vom 06.08.2019 bis 10.08.2019

Im Jahr 2012 unternahm der Männergesangverein Pfeffingen eine Konzertreise nach Apulien. Schon damals war allen Teilnehmern klar, wir kommen wieder. Sieben Jahre später wurde dieser Vorsatz in die Tat umgesetzt. Vom 06. August bis zum 10. August besuchte der MGV Pfeffingen unter der Leitung von Oliver Simmendinger zusammen mit den „Hechsingern“ Cellino San Marco in Süditalien. Das Probenjahr 2019 stand ganz unter dem Vorzeichen der Konzer-



In der Taverne

treise, schließlich wollten wir bei unseren Auftritten gute Botschafter für die Chormusik sein. Die Planung und Vorbereitung der Reise lag in den Händen unseres Dirigenten Oliver Simmendinger und unseres Sängers und langjährigen Vorsitzenden Rolf Paul. Der Aufwand hat sich gelohnt und so konnte der Männergesangverein Pfeffingen drei wirklich wunderschöne Tage in Apulien erleben. Am Dienstagnachmittag den 06.08.2019 flog die ganze Reisegesellschaft von Stuttgart nach Brindisi. Dort wurde sie bereits vom Empfangskomitee bestehend aus unserem Dirigenten, dessen Frau und Schwiegervater erwartet: „Benvenuti in Puglia“. Ruck-zuck ging es mit dem Bus zur Unterkunft in der Apartmentanlage „Beatrice“ in Cellino San Marco. Im „Miccoli“ fand der Abend bei gutem Essen und Wein zu später Stunde seinen Ausklang. Am nächsten Tag stand der Bummel durch die Altstadt von Bari, die Besichtigung der Basilika San Nicola und auch die Besichtigung des Stauferoktagon Castell del Monte auf dem Programm. Die engen Gassen von Bari sorgten bei Temperaturen weit über 30 Grad für italienische Urlaubsgefühle. Der Höhepunkt des Abends war das Grill-Festmahl im „Don Angus“ in Brindisi. Natürlich boten sich alle besuchten Orte an, immer wieder ein oder mehrere Lieder anzustimmen. Für Donnerstag war die Besichtigung der „weißen Stadt“ Ostuni vorgesehen. Schon bei der Anfahrt waren sich alle einig, dass Ostuni den Namen zu Recht trägt. Schon aus weiter Ferne erstrahlt die Stadt mit ihren in weiß gehaltenen Gebäuden blendend hell. Bei Temperaturen über 30 Grad



In der Kirche Ostuni

war der Auftritt in der kühlen Kirche im wahrsten Sinne erfrischend. Danach war genügend Zeit, die Stadt zu besichtigen und sich bei einem kühlen Getränk oder einem Gelato unterm Sonnenschirm zu erholen. Wesentlich kühler verlief der Nachmittag. Angenehme 15 Grad hatte es in der Karsthöhle Castellano Grotte. Mit ihrem 60 m tiefen, 100 m breiten Einstiegsschacht und mehreren Kilometern Länge war die Höhle wirklich beeindruckend. Am Abend dann der musikalische Höhepunkt der Reise. Die Sänger gaben beim Auftritt in der Bar Rollo ihr Bestes. Die Beiträge des Männergesangvereins und der Hechsinger kamen beim Publikum sehr gut an und erhielten viel Applaus. Spät in der Nacht ging es ins Hotel zurück.

Für Freitag, den Tag vor der Abreise, stand die Besichtigung der bekannten Kelterei „Due Palme“ mit Weinprobe auf dem Programm. Mit Lobliedern auf den guten Wein konnten wir uns bei den Gastgebern bedanken. Der Nachmittag war für einen Strandbesuch in Porto Cesareo reserviert. Das Meer, der Sandstrand und auch die Sonne: alles lud zum Entspannen und Genießen ein. Ein 5-Gänge-Menü am Abend hat den Tag krönend abgeschlossen. Dann hieß es Abschied nehmen von „Bella Italia“. Am frühen Samstagmorgen ging es zum Flugplatz von Brindisi. In Stuttgart angekommen, meinte einer der anderen Fluggäste, „deutsche Luft, mindestens 15 Grad kälter“. Wir waren wieder daheim. Was bleibt als Eindruck aus diesen 3 Tagen? Schön wars! Wir haben miteinander viel erlebt, gesungen, viel geredet und zugegeben auch einige Flaschen Wein getrunken. Die Temperaturen waren selbst in den Nachtstunden noch angenehm warm. Insgesamt ein schöner, leider viel zu kurzer Urlaub. Die vielen schönen Eindrücke bleiben. Unser Dank gilt den Organisatoren. Hier sind insbesondere Oliver Simmendinger und Rolf Paul zu nennen.

Die Teilnehmer der Konzertreise wollten die daheim Gebliebenen an den Eindrücken der Sängerreise teilnehmen lassen. So stand das diesjährige Herbstfest unter dem Motto „Italienischer Abend“. Der MGV präsentierte das Programm, das für die Apulienreise einstudiert wurde, was mit großem Beifall belohnt wurde.

## Gesangverein „Eintracht“ Hartheim

Gemischter Chor Hartheim und Kirchenchor Heinstetten auf gemeinsamer Chorreise

Bereits 5 Chorreisen haben die Sangerinnen und Sänger des Gemischten Chores Hartheim mit dem befreundeten Kirchenchor Heinstetten unternommen. Rom, Prag, Wien und Mailand waren die bisherigen Ziele, im vergangenen Herbst ging es an die Elbmetropole Dresden.

Bei den Chorreisen werden nicht nur die Metropolen erkundet und die Geselligkeit gepflegt, man legt auch großen Wert auf einen chorischen Auftritt in Form der Mitgestaltung eines Gottesdienstes. In besonderer Erinnerung wird sicher der Auftritt im Mailänder Dom bleiben. Bei der letzten Chorreise gestalteten die beiden Chöre den Erntedankgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche, der größten katholischen Gemeinde im ansonsten protestantisch geprägten Dresden. Monatelang haben die beiden Chöre an ihrem Programm gefeilt. Dabei durften Kompositionen der beiden großen ostdeutschen Komponisten Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel nicht fehlen. Die Akustik in der neugotischen Kirche bescherte den Gottesdienstbesuchern ein tolles Hörerlebnis. Gewöhnungsbedürftig war allerdings die mehr als 100 Jahre alte, etwas träge pneumatische Orgel.



Bei der Hinfahrt machten die Sänger von der Alb Halt in der Porzellanstadt Meissen und erlebten eine Führung in den Schauwerkstätten der Porzellanmanufaktur.

In Dresden bestaunten sie während einer Stadtführung, aber auch in Eigenregie, die beeindruckenden Bauten: neben einem Abstecher zum Zwinger waren das die Semperoper, das Residenzschloss, die Hofkirche, der Neumarkt und die Frauenkirche.

Auch ein Tagesausflug in die landschaftlich reizvolle Sächsische Schweiz stand auf dem Programm. Bei einer Führung auf der Festung Königstein und bei Besichtigungen der Felsformationen auf der Bastei konnte man die Aussicht ins Elbtal und über das Elbsandsteingebirge genießen. Eine Elbfahrt auf einem historischen Dampfer beschloss den erlebnisreichen Tag. Bei den festfreudigen Heubergern kam natürlich das Gesellige auch nicht zu kurz.

Bei der Heimreise machten die Sänger einen Abstecher mit Führung in einer Brauerei in Bayreuth.



Gemischter Chor Hartheim und Kirchenchor Heinstetten in der Pfarrkirche St. Agatha Heinstetten

Vier Wochen später wurde das Programm der Dresden-Reise in der Pfarrkirche St. Agatha in Heinstetten aufgeführt. Man darf gespannt sein, wohin die nächste Chorreise die Sangerinnen und Sänger aus Hartheim und Heinstetten führen wird.

## Bezirkshauptversammlung 2019 im Sängerbezirk Sigmaringen

Mit dem „Lied der Freundschaft“ eröffnete der Männerchor des MGV Schmeien unter der musikalischen Leitung von Julian Mack die 45. Bezirksversammlung des Sängerbezirk Sigmaringen.

Andreas Janz, der Vorsitzende des MGV hieß die Gäste herzlich willkommen. Unter ihnen der Präsident des Chorverband Zollernalb Michael A.C. Ashcroft sowie sein Vertreter Walter Heilig, der Ortsvorsteher Fritz Diebold sowie die Vorstandschaft des Sängerbezirk Sigmaringen, mit dessen Vorsitzenden Werner Winkler.

Mit einem kurzen Einblick in das Schmeier Vereinsleben des MGV und Silcher's „Frisch gesungen“ leitete Janz über an Werner Winkler. Dieser schloß sich den Grußworten Janz' an. Die Totenehrung umrahmte der MGV mit dem Bardenchor „Still ruht der Sänger“.

Die Grußworte von Michael A.C. Ashcroft begannen zunächst nachdenklich. Er berichtete von der Präsidiumsarbeit und den vielen Konzerten und Veranstaltungen, die jedes Jahr bewältigt werden. Durch diese Arbeit entstand zu den Vereinen und Chören eine Nähe. Ein großes Thema, das den Chorverband beschäftigt, ist die Gründung einer Gesangsschule.

Der Bericht des Vorsitzenden Werner Winkler war für die Chöre sehr aufmunternd. Er zeigte sich sehr zufrieden über die Vielfalt der Vereinsarbeiten in seinem Bezirk. Die vielen unzähligen Veranstaltungen und Konzerte forderten viel Arbeit für die Vorstandschaft. Ein detaillierter Bericht über die Arbeiten brachte Hans Dieter Seybold. Fritz Diebold, der Ortsvorsteher zeigte sich stolz, daß in Schmeien ein solcher MGV das Orts-

geschehen mitgestaltet. Die Kasse, die von Andreas Gauggel geführt wird, wies positive Zahlen auf. Es wurde auch keinerlei Ungereimtheiten oder Probleme festgestellt. Die versicherten nach eingiebig Prüfung der Kassenprüfer Alfons Pfaff.

Volker Bals, Bezirkschorleiter, konnte leider nicht an der Versammlung teilnehmen. Seinen Bericht verlas Angelika Brandt. Dieser stimmte die Anwesenden nachdenklich. So gab er z.B. sein Amt als Verbandschorleiter des Chorverband Zollernalb an Mike Krell aus Haigerloch ab. Auch stellte er die Frage nach dem Sinn des Bezirkes. Er ist ein Befürworter des Bezirkes.

Die anschließende Entlastung übernahm der Stv. Chorverbandspräsident Walter Heilig. Diese wurde von der Versammlung komplett einstimmig erteilt.

Die Wahlen der Vorstandschaft ergaben folgendes Ergebnis:

- 1. Vorsitzender Werner Winkler
- 2. Vorsitzender Roland Türk
- Schriftführer Hans Dieter Seybold
- Kassier Andreas Gauggel
- Beisitzer Angelika Brandt
- Beisitzer Marianne Eichholz
- Beisitzer Hans Schaudt

Für 20 und 30 Jahre aktives Singen wurden folgende Sänger und Sängerinnen geehrt:

- Für 20 Jahre:
- Maria Ewinger, LK Benzingen
  - Luzia Luder, LK Benzingen
  - Karl-Heinz Stark, MGV Sigmaringendorf/Laucherthal (Herwig Jesser nahm die Urkunde entgegen)
  - Gebhard Rieger, MGV Sigmaringendorf/Laucherthal (Herwig Jesser nahm die Urkunde entgegen)
  - Dieter König, LK Straßberg

- Günther Schultze, Sängerbund Veringenstadt

Für 30 Jahre:

- Gudrun Rominger, GV Bitz (Hans Schaudt nahm die Urkunde entgegen)
- Rosemarie Blickle, GV Hausen i.K.
- Erich Ruf, Sängerbund Veringenstadt (Günther Schultze nahm die Urkunde entgegen)

Die Geehrten erhielten aus den Händen von Angelika Brandt und Werner Winkler eine entsprechende Urkunde sowie eine Sängernadel.

Werner Winkler gibt noch einige Termine von Konzerten und Veranstaltungen im Bezirk Sigmaringen bekannt. Walter Heilig warb unter dem Punkt Wünsche und Anträge für das in 2020 geplante Chortreffen für Gemischte Chöre des Chorverband Zollernalb.

Ein wichtiger Punkt sind die Wahlen des Präsidiums im nächsten Jahr, für die er ebenfalls Werbung machte und die Versammlung aufmunterte, sich für die Wahlen zu stellen.

Die sehr harmonisch verlaufende Versammlung wurde mit einigen Liedvorträgen des MGV Schmeien beendet.

**Die nächste Bezirkshauptversammlung wird am 06.11.2020 in Benzingen sein.**

*Bemerkungen zu Ehrungen und Wahlen Vorstandschaft: Bei den Ehrungen konnten leider nicht alle Geehrten anwesend sein. Hier kamen die jeweiligen Vorsitzenden deren Vereine auf die Bühne, um die Urkunden und Nadeln entgegenzunehmen. Bei der Vorstandschaft des Sängerbezirk Sigmaringen konnten Roland Türk und Mariann Eichholz nicht anwesend sein.*



*Es konnten wieder einige Sängerinnen und Sänger für 20 und 30 Jahre aktives Singen geehrt werden*



*Die aktuelle Vorstandschaft des Sängerbezirks Sigmaringen*



*Musikalische Umrahmung durch den Männergesangsverein Schmeien*

## Nachtrag Ehrungen 2018



**Für 20 Jahre aktives Singen:**

- Hein Fritz, Liederkranz Straßberg
- Manfred Höschle, Gem. Chor Cantus Iuvenis Winterlingen
- Adolf Löffler, Liederkranz Stetten a.k.M.

**Für 30 Jahre aktives Singen:**

- Sigrid Appeler, Liederkranz Benzingen
- Erich Fischer, MGV Laiz
- Heinz Henselmann, MGV Laiz
- Karl Müller, MGV Laiz
- Helmut Auckenthaler, MGV Sigmaringendorf/Laucherthal
- Anton Haag, MGV Sigmaringendorf/Laucherthal
- Herwig Jesser, MGV Sigmaringendorf/Laucherthal
- Franz Josef Friedrich, Sängerbund Veringenstadt
- Karl Heinz Löffler, Liederkranz Stetten a.k.M.
- Werner Sauter, Liederkranz Stetten a.k.M.

## Abend der geistlichen Chormusik

**Einen sehr besinnlichen Abend der geistlichen Chormusik präsentierte der Sängerbezirk Sigmaringen in der St. Peter und Paul Kirche in Laiz.**

Eröffnet hatte diesen Abend Frau Esser mit einem beschaulichen Orgelspiel – einem Trio aus der 4. Sinfonie ... von A. Bruckner.



Frau Esser an der Orgel

Werner Winkler, der Vorsitzende des Sängerbezirk Sigmaringen, zeigte sich sehr erfreut, daß das Gotteshaus voll besetzt war. Sein Dank galt vor allem dem Hausherrn, Pfarrer Dr. Michael Dulik, der zwischen den Auftritten zweier Chöre besinnliche Worte sprach. Extra aus Hailerloch angereist war der Präsident des Chorverband Zollernalb Michael A.C. Ashcroft. Auch vom Nachbar-Chorverband war hoher Besuch vor Ort. Der stellvertr. Präsident des Bodensee-Hegau-Chorverband Josef Blender besuchte dieses einmalige besinnliche Konzert.



Männergesangverein Laiz

Gesanglich eröffneten die Männer vom MGV Laiz den Reigen. Alexander Schleinitz-Kamps, der Chorleiter, fand mit seiner Liedauswahl

genau die richtigen Melodien. Eindrucksvoll präsentierten Sie Texte und Musik von Lorenz Maierhofer wie z.B. „Herr segne und behüte Dich“. Gotthilf Fischer schrieb den Satz „Frieden“. Eine schwere aber feine Kost, die alles von den Sängern abverlangte. Sie meisterten ihren Auftritt hervorragend.



MGV Liederkranz Jungnau

So auch der MGV Liederkranz Jungnau unter der Leitung von Karl Demmer. Die 16 Männer des Liederkranz bewiesen, daß sie durchaus in der Lage, ihr Repertoire in bester Manier zu präsentieren. Klare Tenorstimmen und herrliche Bässe celebrierten u.a. die „Abendruhe“ von Rolf Kern.



MGV Sigmaringendorf/Laucherthal

Etwas dezimiert nahmen die Sänger des MGV Sigmaringendorf/Laucherthal im Altarraum der tollen Laizer Kirche Aufstellung. Sie brachten mit „Es ist ein Ros entsprungen“ und „Am kühlenden Morgen“ 2 bekannte Stücke zu Gehör und wagten sich danach an ein Lied aus der russischen Orthodoxie. Geleitet wurde der Chor von Otto Gruler.



Regionalchor Albstadt-Sigmaringen

Der Regionalchor Albstadt-Sigmaringen, als einziger gemischter Chor des Abends, konnte mit seinen 4 Weisen die voradventliche Zeit hervorragend untermalen. „Da pacem domine“, „Verleih uns Frieden“, „Ich lobe meinen Gott“ und „Deine Güte reicht so weit der Himmel ist“ ließen eben diesen vorweihnachtliche Flair erklingen und erhellen. Volker Bals wußte genau, wie er seine Sängerinnen und Sänger auf diesen Auftritt vorbereiten mußte. Dies zeigte der gemischte Chor auch dementsprechend toll.



Männervokalensemble Zollernalb

Der letzte gesangliche Teil des Abend gestalteten die Männer vom Männervokalensemble Zollernalb. Auch hier hat Volker Bals den Dirigentenstab in der Hand. Sie konnten an die Präsentationen der anderen Chören mehr als nahtlos anknüpfen. Es war einfach ein wahrer Hörgenuß, den 19 Männern zuhören zu dürfen. Mit dem „Hohelied der Cherubim“ von Piotr Janczek verabschiedete sich das Männervokalensemble.

Begeisterten Applaus für alle Chöre war der Lohn für die Sänger und Sängerinnen und natürlich auch für die Orgel-Spielerin Frau Esser, die mit einer „Sonata“ von Franz Anton Maichelbeck diesen herrlichen Abend beendete.

## Liederkranz Benzingen

### 100 Jahre Liederkranz Benzingen

Einen Geburtstag, den man nicht so schnell vergessen wird, feierte der Liederkranz Benzingen. 100 Jahre Liederkranz war Anlaß, mit befreundeten Chören dieses Fest zu feiern.

Der MGV Schmeien, der Sängerbund Veringenstadt sowie der MGV Liederkranz Straßberg folgten sehr gerne der Einladung des Jubel-Ver eins.

Desweiteren waren unter den zahlreichen Gästen der Landrat des Zollernalbkreis, Günther-Martin Pauli, der Bürgermeister aus Winterlingen Michael Meier, der Ortsvorsteher von Benzingen Ewald Hoffmann sowie Pfarrer Hubert Freier und vom Chorverband Zollernalb der stellvertretende Präsident Walter Heilig. Sehr erfreut zeigte sich der Vorsitzende des Liederkranz, Karl Späh, über diese überwältigende Resonanz.

Die Benzinger Festhalle war voll und herrlich dekoriert. Man fühlte sich gleich heimisch und willkommen. Den Abend eröffnete der Gastgeber mit einer Volksweise aus Dalmatien: „Kleine Barke im Wind“ hatte sie im Gepäck. Britta Neher, die seit Januar 2019 den gemischten Chor leitet, stellte eindrucksvoll unter Beweis, was sie mit ihren Damen und Herren aus dem Chor vorbereitet hat. Einfach zurücklehnen und lauschen. Natürlich war die einheitliche Anzugsordnung auch ein tolles Bild.

Karl Späh war es auch anzumerken und -zusehen, die Gäste mit einer Herzlichkeit begrüßen zu dürfen. Britta Neher führte mit ihren gekonnten Ansagen durch den Abend. So war es für den Benzinger Chor auch wichtig, das erste jemals



Der Liederkranz Benzingen ließ es sich natürlich nicht nehmen, selbst seine Stimmen zu erheben

aufgeführte Lied bei dieser Veranstaltung zu singen; das Abendlied (ein Gedicht von Ölschläger).

Eine Besonderheit des Abends war es, daß auch alle Chöre ausschließlich Lieder mit deutschen Texten sangen. So auch der Liederkranz Straßberg, der unter der Leitung von Detlef Siber ein hervorragendes Bild abgab. 18 Straßberger Männer überzeugten mit ihren herrlichen Stimmen und den Liedern „Über den Wolken“, Peter Krauses „Manchmal“, „Weit, weit weg“ sowie „Ich war noch niemals in New York“. Der Lohn für diesen gelungenen Auftritt war der Applaus des begeisternden Publikums. Garry Ortel, Vorsitzender des Straßberger Männerchores, sagte anschließend Danke und überreichte zum Jubiläum eine Plakette für die Vereinsfahne sowie ein Weinpräsent.

Auch der Sängerbund Veringenstadt mit seinem Dirigent Anton Roggenstein hatte musikalische Geburtstagsgrüße mitgebracht. Mit Arrangements von Roggenstein, wie z.B. „What a wonderful world“ mit deutschem Text, glänzte der rührige Männerchorstimmgewaltiger Man-Power. Werner Winkler, einer der drei Vorstandsmitglieder des Sängerbund, gratulierte im Namen seines Vereins und zeigte sich ebenfalls glücklich, dieses Jubiläum mitgestalten zu dürfen.

Der MGV Schmeien, die auch seit diesem Jahr einen neuen Dirigenten haben, reihten sich in die musikalischen



Landrat Pauli verleiht die Zelter-Plakette

Gratulanten-Reigen ein. Julian Mack, der den Chor jetzt leitet, konnte die Liedauswahl nicht besser treffen. „Schöne Nacht“ von Wilhelm Nagel ließ im Saal gleich eine Gänsehautstimmung erzeugen. Die Schmeiener Männer überzeugten mit ihren tollen Tenor- und Bass-Stimmen und wurden auch mit dem entsprechenden Applaus belohnt.

Nach einer 20-minütigen Pause kam dann der eigentliche Höhepunkt des Abends. Die Verleihung der Zelter-Plakette, die es für ein solches Jubiläum gibt. Es ist die höchste deutsche Auszeichnung für Amateurchöre. Der Bundespräsident verleiht sie alljährlich an Chöre, die seit mindestens 100 Jahren ununterbrochen musikalisch wirken und sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben. Zusammen mit der Zelter-Plakette wird eine vom Bundespräsidenten unterzeichnete Urkunde überreicht. Diese Ehrung war für den Landrat Günther-Martin Pauli nicht eine Pflichtaufgabe. Er kam dieser Anfrage zur Verleihung sehr gerne nach und zeigte sich auch sehr erfreut, dieses Auszeichnung an diesem Fest überreichen zu dürfen. Michael Maier (Bürgermeister aus Winterlingen) sowie Ewald Hoffmann (Ortsvorsteher von Benzingen) schloßen sich den Geburtstagsgrüßen sehr gerne an und durften auch dem Chor mit entsprechenden Präsenten gratulieren. Ewald Hoffman durfte zudem im Namen der Benzinger Vereine in Vertretung des Vereinspräsidenten Dirk Siber einen Scheck überreichen.

Natürlich ließ es sich auch der Chorverband Zollernalb nicht nehmen, dem Liederkranz zu gratulieren. Walter Heilig, der Stellvertr. Präsident, überbrachte zunächst die herzlichste Grüße des Präsidenten

Michael A.C. Ashcroft und durfte anschl. die Ehrenurkunde des Deutschen Chorverband mit der eigenhändigen Unterschrift des Präsidenten Christian Wulff sowie einen Scheck überreichen.

Last but not least reihte sich der Chorleiter des kath. Kirchenchor „Himmelspforte“ aus Benzingen, Christoph Roser in den Gratulantenreigen ein. Daß die Benzinger Sängerinnen und Sänger auch einen Traum leben, besangen sie mit dem deutschen Hit der Gruppe „Münchener Freiheit“ „So lang man Träume noch leben kann“ studierte Britta Neher akkribisch ein und war sichtlich erleichtert, als die letzten Töne dieses Liedes perfekt verklungen waren.

Der musikalische Geburtstagsreigen ging eindrucksvoll weiter. Ob es „ein graues Haar“ war oder das Lied über die „hochwertigeren Kraftfahrzeuge, die im Süden gebaut werden“ – die sogenannte Schwabenhymne, es sollte wieder für jeden Geschmack etwas dabei sein. So ging die Reise auch weiter mit „Born to be wild“ nach einem deutschen Arrangement von Anton Roggenstein, bis hin zum weltweit bekanntesten deutschen Volkslied „Mus i denn zum Städtele hinaus“, das Julian Mack für seinen Schmeiener Männerchor arrangierte.

Andreas Janz, der Vorsitzende des MGVS Schmeien, durfte sich selbstverständlich auch noch in die Riege der Gratulanten einreihen. Da es vor, während und nach den Singstunden immer so trocken ist, brachte er eigens hierfür eine entsprechende Getränkebox mit. Diese wurde handgefertigt und mit den entsprechenden Aufschriften und Wappen gestaltet.

Da Schlußwort oblag dem Vorsitzenden Karl Späh. Er bedankte sich bei allen Gästen, die zum Gelingen

dieses Jubiläums beigetragen haben, sei es „nur“ als Zuhörer oder als Sänger/in oder als offizieller Gratulant. Ein überwältigendes Ereignis endete mit mehr als zufriedenen Gastgeber des Liederkrans Benzingen. Mit einem Dankeschön an die jeweiligen Chorleiter endete ein toller Jubiläumsabend. Gilt zum Schluß nur noch anzumerken: Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag.

### Die Geschichte des Liederkrans Benzingen

Der Liederkran Benzingen e.V. feierte im Jahr 2019 sein 100-jähriges Bestehen. Leider sind die Schriftbücher von der Gründung bis 1949 verschwunden aber anhand von Kassenbüchern konnte man doch einige Aktivitäten nachvollziehen.

Im Juli 1919 gründeten 36 Aktive, nach den Wirren des 1. Weltkrieges einen Männerchor. 1. Vorstand war Richard Stauß bis 1922 und Chorleiter Lehrer Heinzelmann bis zum Dezember 1934. Das Notenmaterial mussten am Anfang die Mitglieder selbst bezahlen. Es gab auch Spenden von passiven Mitglieder. Im Januar 1922 wurde Johann Späh zum Vorstand gewählt und hatte das Amt inne bis zur Ruhestellung des Vereins im 2. Weltkrieg 1940. 1923 ist im Kassenbuch erwähnt, dass der Verein auch Theater spielte. 1925 wurde eine Fahne gekauft, die im Juli 1925 eingeweiht wurde mit einem Sängerfest in Benzingen.

Aus dem Kassenbuch ging hervor dass Sängerfeste besucht wurden in Veringendorf, Hettingen, Straßberg, Bingen, Ebingen, Winterlingen und sogar ein Schwäbisches Sängerfest in Stuttgart. Auch gab es in Winterlingen Theateraufführungen des Liederkrans. Im Januar 1935 wurde Lehrer Zyprian Strobel neuer Chorleiter bis 1940.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Männerchor 1948 wiederbelebt. Vorstand war damals Wilhelm Stauß (Schreiner) und Dirigent war Lehrer Meinrad Knaus. 1953 wurde der Chor wieder stillgelegt und erwachte erst wieder im Jahr 1966. Vorstand war damals Rudolf Staib, der leider am 18.11.1970 verstarb. Chorleiter war Horst Stadtmüller bis 1968. Von 1968-1972 übernahm Kurt Schatz den Dirigentenstab. Berthold Stauß wurde Vorstand 1970-1974. Ab 1972 bis 1980 dirigierte Franz Keck den Chor, der 1974 in einen gemischten Chor umgewandelt wurde. 1974-1985 übernahm Peter Stauß die Vorstandschaft. Hans Stauß dirigierte den Chor von 1980-2008.

Karl Späh übernahm den Posten des Vorstandes ab 1985. Jürgen Herre bekam die Stabsführung von 2008-2010. Hans Stauß wieder von 2010-2012. Ab 2012 bis 2016 dirigierte den Chor Rolf Ammann. Von 2016-2019 war Hans Stauß zum dritten Mal Dirigent. Ab dem 1.1. 19 dieses Jahres stehen wir unter musikalischer Leitung von Britta Neher.

Seit 1966 spielt der Liederkran, im 2-Jahresrythmus Theater. Über 20 Jahre wurde von uns auch ein Faschachtsball am „Schmotzigen Donnsteg“ durchgeführt, um die Kasse aufzubessern. Auch im Auftrag der Gemeinde sind wir tätig. So singen wir jedes Jahr am Volkstrauertag vor dem Ehrenmahl der Gefallenen beider Weltkriege und im 2-Jahresrythmus umrahmen wir die Seniorenfeier. In der Kirche haben wir ebenfalls jährlich Auftritte.

Das gesellige Leben im Verein wird nachhaltig gepflegt. So machen wir jährlich ein Familienwanderung. Alle 2 Jahre wird ein Ausflug angeboten und bei runden Geburtstagen wird ebenfalls gefeiert.

**Dies war jetzt ein Überblick über die 100 Jahre Vereinsgeschichte.**

## Männergesangsverein Schmeien

### Mit großen Schritten in Richtung Jubiläum – Männergesangsverein Schmeien rüstet sich für 2021

Große Aufbruchstimmung herrscht gerade im Schmeiental. Der Männergesangsverein Schmeien 1921 e.V. rüstet sich für das große Jubiläum im Jahr 2021. Dann wird in Schmeien gefeiert. Das 100-jährige Jubiläum steht an. Die Vorbereitungen laufen mittlerweile auf Hochtouren. Das Jahr 2018 endete nicht besonders, so der 1. Vorsitzende Andreas Janz. Der langjährige Dirigent Richard Fischer musste aus gesundheitlichen Gründen sein Engagement bei den Sängern aufgeben. Nach intensiver Werbung und Anstrengung konnte man zur Jahreshauptversammlung am 15.03.2019 aber bereits einen neuen musikalischen Leiter vorstellen. Dabei landeten die Schmeier Sänger einen Volltreffer. Julian Mack heißt der neue musikalische Leiter beim MGVS. Der 34-jährige Lehrer unterrichtet an der Geschwister-Scholl-Schule in Sigmaringen. Studiert hat er Musik und Dirigat. Auch wurde die Satzung erfolgreich geändert. Nun sind in der Vorstandschaft wieder fünf anstatt drei Personen vertreten. Die Datenschutzgrundverordnung wurde ebenfalls mit in die neue Satzung eingebracht. Fünf neue Sänger konnten im Jahr 2019

an Land gezogen werden. Der jüngste Sänger ist nun 27 Jahre alt. Der älteste aktive Kamerad ist mittlerweile 86 Jahre alt. In Schmeien zählt die Kameradschaft und so blickt man jetzt auf eine stolze Anzahl von 32 Sängern. Das soll noch nicht das Ende sein, so der 1. Vorsitzende. Das Jahr 2019 war für den MGVS ein sehr gutes Jahr. Neben den neuen Sängern ist der ganze Stolz das ins Leben gerufene Kindersingen. Auf Anhieb waren 19 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren angemeldet. Dieses Projekt ist ein Meilenstein in der nunmehr 98-jährigen Vereinsgeschichte. In 3 Proben studierten die Kinder unter Leitung von Julian Mack Lieder über Gespenster und Geister ein. Am Halloween-Tag gab es dann den großen Auftritt der Kürbisgeister in der Schmeientalhalle. Im Foyer fanden sich nicht nur die singenden Kinder und deren Eltern ein, sondern auch die Bevölkerung kam zahlreich. Großen Applaus ernteten die Kinder bei Ihrem schauernden Auftritt. Ein Projekt, das auf Anhieb eingeschlagen hat, schwärmt Andreas Janz. Aber auch sonst läuft es derzeit rund im Schmeiental. Neben zwei Altmaterialsammlungen richtet man auch den „Schmotzigen“ als Kinderfasnet aus. Daneben noch den Alpenländischen Adventnachmittag. Hinzu kommen natürlich die Auftritte der Sänger zum 100-jährigen Jubiläum des Liederkrans Benzingen. Auch war man zu Gast in Menningen bei deren Jahreskonzert. Im

Jahresplan der beiden Ortschaften Unterschmeien und Oberschmeien sind die Sänger nicht wegzudenken. Mehrere Auftritte bestimmten den Jahresplan 2019. An Fronleichnam, Allerheiligen, Volkstrauertag und den Weihnachtsfeiertagen sangen die Männer zu kirchlichen Anlässen. Ein besonderes Ereignis war die 300-Jahrfeier der Grundsteinlegung der St. Anna-Kirche in Unterschmeien. Der Männergesangsverein gestaltete den Festgottesdienst mit. Auch ist man wieder beim Dörflichen Advent in Unterschmeien beteiligt. Nach Jahren der Abstinenz ist diese Bühne wieder in den Händen des Männergesangsvereins. Auch am Schmeier Bürgerball war man mit einer Shownummer nach langjähriger Auszeit wieder am Start. Mit dem Programmpunkt „Das singende Klassenzimmer“ konnten die Narren herzlich lachen. Zahlreiche Ständchen zu runden Geburtstagen und Hochzeiten rundeten das Bild ab. Dazu richtete man noch die Hauptversammlung des Sängerbezirks IV-Sigmaringen in der Schmeientalhalle aus. Rundum zufrieden sei man derzeit. Mit dem „Konzertle“ am 24.04.2020 wird man in der Schmeientalhalle etwas „Neues“ ausprobieren, als Generalprobe für 2021, so Julian Mack. Auch wird man beim Konzertle die Schmeier Kinder zum ersten Male auf großer Bühne sehen und natürlich hören. In Schmeien erwartet man in freudiger Stimmung das Jahr 2021.



Julian Mack und die singenden Schmeier-Kinder



Der MGVS (fast vollzählig) mit Julian Mack beim Jubiläum des Liederkrans Benzingen



neuer musikalischer Leiter: Julian Mack

## cantus iuvenis Winterlingen



### Unsere herausragenden Konzerte und Events 2020

Unser Chor braucht sich keine Angst um die Zukunft zu machen, denn wir sind in der glücklichen Lage, zwei Chöre mit ausreichend Nachfolgepotential unser Eigen nennen zu können: Der Kinderchor „Cantolino“ und der Jugendchor „Cantovenale“.

Auch im neuen Jahr haben wir uns wieder viele öffentliche Auftritte verschiedenster Art auf die Fahnen geschrieben und laden hierzu herzlichst zu unseren Veranstaltungen ein. Hier ein kleiner Auszug aus unseren zahlreichen Auftritten, die dieses Jahr stattfinden werden:

Der **cantus iuvenis – Brunch 2020** findet dieses Jahr bereits am Sonntag, 8. März ab 11 Uhr im ev. Gemeindehaus statt und wird von alle drei Chören gesanglich bereichert.

Samstag, 4. April: Mitwirkung beim **Konzert „Sing für Afrika“** des Missionskreis für Afrika, Schömberg in der Stadt-Kirche. Wir singen afrikanische Gospels.



Wir, der cantus iuvenis, sind ein gemischter Chor mit derzeit 55 Mitgliedern aller Stimmregister (SATB)

Unser **Passionskonzert**, welches jährlich für volle Kirchen sorgt, startet am Samstag 28. März in der kath. Kirche St. Josef in Ebingen. Am Tag darauf singen wir es in der ev. Kirche Winterlingen und eine Woche später am Sonntag, 5. April in der Nikolauskirche in Bitz.

In der Planung steht auch ein Auftritt auf der Freibühne während der **ersten Mountainbike - Weltmeisterschaft in der olympischen Disziplin „Cross-Country“ in Albstadt** Ende Juni 2020.

Überregional präsentieren wir uns wieder einmal am Bodensee. Auf der Seebühne singen wir zur **Landesgartenschau 2020 in Überlingen** am Dienstag, 14. Juli um die Mittagszeit. Außerdem treten wir bei einer musikalischen Lesung unseres Winterlinger Schriftstellers Manfred Mai zusammen mit dem Liedermacher Martin Lenz ab Abend dieses Tages auf.

Freuen Sie sich dieses Jahr auch wieder auf unser **Herbstkonzert in der Winterlinger Festhalle** am Samstag, 24. Oktober. Das Motto verraten wir noch nicht, aber es wird Sie begeistern, versprochen!

Am Freitag, 27. November **eröffnen wir wieder traditionell einen der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands auf der Burg Hohenzollern** mit weihnachtlichen Weisen.

Also unser Rat: „Save the date“. Das ist „neudeutsch“ und bedeutet: Schreiben Sie es in Ihren Terminkalender und freuen Sie sich schon jetzt auf ein musikalisches Jahr mit den Chören cantus iuvenis, Cantolino und Cantovenale.

### Rückblick: Musikalische Comedy-Night sorgt für unterhaltsamen Abend

„Ein Loch ist im Eimer“ war der Auftakt zu einem sehr unterhaltsamen und lustigen Abend. Der Kinderchor „Cantolino“ eröffnete die musikalische Comedy-Night. Voller Stolz präsentierten sich die Jüngsten von „Cantus Iuvenis“ unter der Leitung von Britta Neher und Lisa Nädelein, die auch an der Gitarre begleitete. Es sollte gleich ein erstes Highlight des Abends werden. Den Kindern konnte man den Spaß an ihrem Auftritt deutlich anmerken. Wie soll man nur Wasser holen, wenn ein Loch im Eimer ist. Diese Frage stellten sich die Kinder und ließen die Gäste gleich einmal schmunzeln.

Das Programm versprach viel. Sogleich unterhielten die Kinder von Cantolino und die Jugendliche von Cantovenale die vielen Gäste mit „Jungs gegen Mädchen“ (von Bibi & Tina). Wie es sein könnte, wenn man viel Geld besitzt, beschrieben die Sänger/innen von Cantolino mit dem „Prinzen“-Hit „Millionär“. Ein wahrhaftiger Ohrenschauspiel für die Gäste. Auch hier bewies Britta Neher, daß sie sehr gerne die Jugendarbeit im Verein ausübt.

Katja Ortwein und Jens Neugebauer, die durch das Programm führten, präsentierten die teilnehmenden Chöre genauso mit Humor, wie die Sängerinnen und Sänger selbst. Oliver Geiger, der musikalische Leiter von „Cantus Iuvenis“ hat ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt.



Mit den Solisten Britta Neher und Gunnar Schierreich hatte der Chor ein mehr als glückliches Händchen bewiesen. Mal sangen „Cantus Iuvenis“ mit Gunnar Schierreich, dann Britta Neher mit Gunnar Schierreich im Duett sowie jeweils als Solisten. Auf die Tränendrüsen bei den vielen Zuhörer wurde schon gedrückt. Ob Mit Hans Unterweger's „Frauen sind anders“ (gesungen vom Männerensemble des Vereins) oder „Der Papa wird's schon richten“ (Hit von Peter Alexander; Britta Neher stellte dies musikalisch immerwieder fest), es war für jeden etwas passendes dabei.

Ein wahrhaftig prächtiges musikalisches Highlight konnte man bei diesem Konzertabend eigentlich nicht ausmachen, da alle Beiträge für sich etwas Besonderes waren und gekonnt gesungen und vorgetragen wurden. So zeigte Gunnar Schierreich, der eigentlich in der Oper- und Operettenwelt sich bewegt, seine verschiedene Facetten. Ob gesanglich oder schauspielerisch. Er meisterte seine Auftritte hervorragend. Auch Britta Neher bewies mit ihren Solo-Stücken, daß sie sich musikalisch stark entwickelt hat und bewies dies eindrucksvoll mit ihren Liedern.

Zum Abschluß des Abend sangen Britta und Gunnar den Welthit von Al Bano und Romina Power: Felicità; aber es war nicht der italienische Song, sondern eine von H.P. Kerckling und Margarethe Schreinemakers gesungene Parodie.

Sichtlich erleichtert verabschiedeten sich die Sänger und Sängerinnen, die mit tosendem Applaus

belohnt wurden. Als letzte Zugabe sang Gunnar Schierreich mit dem ganzen Chor zusammen „the lion sleeps tonight“ in einer ganz eigenen Version. Angelika Brandt, die Vorsitzende, bedankte sich bei allen Sänger und Sängerinnen sowie dem ganzen Helferteam vor und hinter der Bühne.

## Chorgemeinschaft Gammertingen

### Wenn Engel reisen lacht der Himmel (Redensart)

Die Chorgemeinschaft Gammertingen hatte den Bodensee als Ziel ihrer diesjährigen Ausflugsfahrt ausgewählt. Die Fahrt begann mit einer Busfahrt nach Überlingen, dort bestiegen wir nach kurzem Aufenthalt ein Schiff der BSB und fuhren in rd. 50 Min. bei strahlendem Sonnenschein auf die Insel Mainau. Hier wartete bereits eine Inselführerin und machte mit uns einen Rundgang über die Insel mit dem Motto: „Das Beste der Mainau“. In den 90 Min. wurden uns auf gute und verständliche Art sowohl die Geschichte der Insel, als auch Flora und Fauna erläutert. Anschl. hatten wir Zeit für das leibliche Wohl wie auch für eigene Erkundungen auf der Insel. Die Gesamtzeit auf der Insel war auf 4 Std. angesetzt, dies ist für diese prächtige Insel eher zu kurz. Anschl. fuhren wir mit dem Schiff über Meersburg nach Hagnau und konnten bei sehr schönen Wetter die Küste betrachten. Ab Hagnau ging es mit dem Bus weiter zur Brauerei Max und Moritz nach Kressbronn. Nach einer kurzen Einkehr und dem wunderbaren Ausblick von der Terrasse auf den schönen und sonnigen Bodensee und die schweizer Seite verabschiedeten wir uns und fuhren zurück nach Gammertingen. Wir trafen uns

zum Abschluß mit weiteren Sänger/innen, um den erlebnisreichen und sonnigen Tag kameradschaftlich auch bei Gesang ausklingen zu lassen. Der 1. Vorsitzende Herr Christoph Sylla bedankte sich bei den Teilnehmern und wünschte einen guten Heimweg.

Autor: Otto Schneider



Ausflugsteilnehmer vor der Italienischen Wassertreppe

### Adventskonzert Chor- gemeinschaft Gammertingen

Mit einem etwas anderen Adventskonzert 2019 begeisterte die Chorgemeinschaft Gammertingen die Zuhörer. Unter den Augen des stv. Präsidenten des Chorverband Zollernalb, Walter Heilig, und weiteren Präsidiumsmitgliedern, konnte Volker Bals, der Chorleiter der Chorgemeinschaft, ein sehr anspruchsvolles Programm darbieten.

Unterstützt wurden die Männer und Frauen durch Johannes Bals an der Trompete. Aus der „Lithurgie zum Advent“ von Albert Becker eröffnete der gemischte Chor mit „Ihr Himmel, tauet den Gerechten“. Schon dieser Einstieg ließ die Zuhörer in eine sehr angenehme vorweihnachtliche Zeit eintauchen. Volker Bals, der die Moderation übernahm, lud die vielen Gäste zum Mitsingen ein. „O Heiland, reiße die Himmel auf“ war dafür das richtige Stück, das Volker Bals an der Orgel und Johannes Bals an der Trompete begleitete. Mit spärlicher Beleuchtung wurde es eine tolle Atmosphäre in der Kath. Stadtpfarrkirche St. Le-

odegar. Immerwieder im Wechsel „Orgel – Chor – Orgel“ spannte Bals den ohnehin schon sehr weiten Bogen immer mehr mit den musikalischen weihnachtlichen Weisen. Die anfängliche Nervosität bei einigen Sänger/innen war unbegründet. Man merkte den Aktiven die Freude am Gesang förmlich an. „Macht hoch die Tür“ und „Maria durch den Dornwald ging“ präsentierte die Chorgemeinschaft aufs Beste.

Es wurde ein mehr als gelungenes etwas anderes Adventskonzert. Mit seiner Auswahl traf Bals genau die richtigen Töne um die Adventsstimmung herbei zu zaubern. Der fast nicht endend wollende Applaus war der verdiente Lohn. Christoph Sylla, der Vorsitzende der Chorgemeinschaft und Pfarrer Wolfgang Drescher richteten noch ein paar Dankesworte an die Beteiligten und an die Besucher. Pfarrer Drescher hatte für diesen festlichen Rahmen noch ein entsprechendes Gedicht mitgebracht. Ein wahrhaftig tolles Adventskonzert ging in gemütlicher Runde bei Glühwein und Punsch zu Ende.

*Hohenzollerische Zeitung*

## Da Capo Bingen

### Mam Mia! – Was für ein grandioser Auftritt

Was macht man, wenn man keine professionelle Darsteller bekommt, um ein Musical aufzuführen? Man nimmt die eigenen Mitglieder.

Wieder einmal mehr hat der Gesangsverein Da Capo aus Bingen eindrucksvoll bewiesen, was er im Stande zu leisten ist. Franz Wagner hatte hier beste Arbeit abgeliefert. Besetzt mit dem eigenen Nachwuchs, musikalisch verstärkt und unterstützt durch den eigenen Chor setzte der Verein ein griechisches Sommermärchen um.

Das Musical „Mam Mia! – Ein griechischer Sommer“ führten sie an 2 Tagen auf. Eine jedesmal restlos ausverkaufte Halle gab ihnen recht. Es wurde ein Erfolg.

Die Welthits von der schwedischen Pop-Gruppe ABBA erklangen eindrucksvoll über die Mikros. Das Bühnenbild gleichte fast dem Original, die Dekorationen waren toll und zu guter letzt präsentierten sich die Darsteller in hervorragender Manier. In der Hauptrolle spielten Katharina Pfister (Sophie, Donna's Tochter) und Theresa Widmer (Sophie's Mutter).

Schon der Beginn sorgte für eine Wahnsinns-Athmosphäre. Sophie kam mit dem Schiff nach Griechenland. Sophie's Traum war, bei ihrer Hochzeit mit Sky (gespielt von Sascha Wiehl) von ihrem Vater an den Altar geführt zu werden. Das erwies sich als großes Problem, denn sie wußte ja nicht, wer ihr Vater ist. Im Tagebuch ihrer Mutter las sie, daß es 3 mögliche Väter gab. Kurzerhand lud sie diese 3 Männer zu ihrer Hochzeit ein. Dieser Einladung sind Sam (Jan Wiehl), Bill (Marcel Schweizer) und Harry (Pascall Eisele) gefolgt und die Probleme waren da.

Unter den Augen eines sichtlich begeisterten und gerührten Präsidenten des Chorverband Zollernalb, Michael A.C. Ashcroft, nahm die



Geschichte seinen Lauf. Die herrlich schrägen Freundinnen Rocis (Kim Wiehl) und Tanja (Alexandra Glaser) wußten genauso wie Pepper (Julian Lottar) und Eddy (Jan Käppeler) zu überzeugen.



Gespickt mit den Welthits von ABBA brillierten alle Darsteller mit ihren hervorragenden darstellerischen und tänzerischen Leistungen, Mimiken und Liedern. Insgesamt 22 Hits von ABBA wurden souverän aufgeführt. Ob „Dancing Queen“, „Super Trouper“ oder „Mamma Mia“, zum Mitsingen wurden alle animiert und Gänsehaut machte sich breit.

So konnte auch die Technik immerwieder mit den einzelnen Licht- und Tonsegmenten die Darsteller perfekt in Szene setzen.

Am Ende der Geschichte sollte es dann doch ein Happy-End geben und Sophie ihren Vater finden, wenn auch 3 x je 1/3. Die Hochzeit von Sophie und Sky wurde verschoben, dafür aber durfte Donna ihr Jawort Sky geben.



*Die Darsteller überzeugten nicht nur mit gesanglichem, sondern auch schauspielerischem Talent*

## Männervokalensemble Zollernalb

### Der letzte Vorhang für das Männervokalensemble fällt

Nach einem guten Vierteljahrhundert löste sich das bekannte Männervokalensemble Zollernalb aus Altersgründen und Nachwuchsmangel auf.

Aus diesem Grund luden die Männer zu zwei nachweihnachtlichen Konzerten in der evangelischen Kirche in Winterlingen und in Sigmaringen ins Kloster Gorheim ein und beschloßen damit das Ende des Chores.

Nach einem guten Vierteljahrhundert seien die Sänger gemeinsam „in die Jahre gekommen“ und hatten nun beschlossen, aktiv das Ende der Konzerttätigkeit zu planen und zu gestalten, bevor die dünner werdende Personaldecke den Chor womöglich kurzfristig zwingt, geplante Termine abzusagen.

Es ist zwischenzeitlich über 25 Jahre her, dass Hermann Löffler aus Straßberg den Chor ins Leben gerufen hat. Das Männervokalensemble ist ein Auswahlchor im Chorverband Zollernalb, der alle Stilrichtungen des chorischen Singens pflegt. Aus dem Wirken des Chores sind besonders geistliche Konzerte wie die Knubben-Messe in Beuron und jährliche Marienverehrungen in der näheren und weiteren Umgebung hervorzuheben.

Ein besonderer Höhepunkt war das Jubiläumskonzert „20 Jahre Männervokalensemble Zollernalb“ im Mai 2014 in der Stadthalle in Sigmaringen, das bei den Besuchern großen Anklang fand.



Die Sänger verabschiedeten sich mit den beiden Konzerten von ihrem treuen Publikum in der Region und boten noch einmal eine Mischung aus neuen und bekannten Titeln: Beliebte Weihnachtslieder wie „O du fröhliche“ fanden sich im Programm genauso wie einige aus der russischen Kirchenmusik stammende Gesänge.

Selbstverständlich durfte beim Männervokalensemble Zollernalb auch ein Mariengesang nicht feh-

len und als interessante und für das Ensemble herausfordernde Neueinstudierung war unter anderem „The little road to Bethlehem“ zu hören.



*Musikalische Umrahmung auch an Geige und Orgel*

25 Jahre hat der Auswahlchor im Chorverband Zollernalb alle Stilrichtungen des chorischen Singens gepflegt.



Gastschloss GmbH  
72401 Haigerloch  
Tel. 07474 693-0  
www.schloss-haigerloch.de  
gastschloss@schloss-haigerloch.de



Restaurant & Hotel

Bankett & Hochzeit

Tagung & Präsentation



**alle-noten.de**

Der Online-Notenversand

Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

Über 190.000 Noten für Chor & Gesang



- > Zahlreiche Aufführungsmaterialien
- > Viele Musterseiten & Hörbeispiele
- > Noten bequem online bestellen

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a  
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: info@alle-noten.de

**Wir  
fördern  
die Region!**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**



Als genossenschaftliche Volksbank Hohenzollern-Balingen fühlen wir uns mit der Region, den Menschen und Institutionen eng verbunden. Deshalb setzen wir uns auch für die Menschen vor Ort ein und sehen uns als Förderer von sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten.